

swissherdbook **bulletin**

AMANDOLA – Garantin für Langlebigkeit



swissherdbook

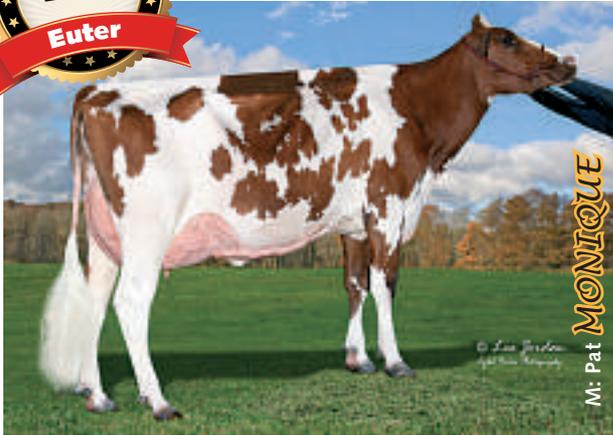
**SWISSCOW 2021 –
Züchterehrunen**

Stallfenster

**Tiergesundheit:
Warum lahmt meine Kuh?**

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

139
Euter



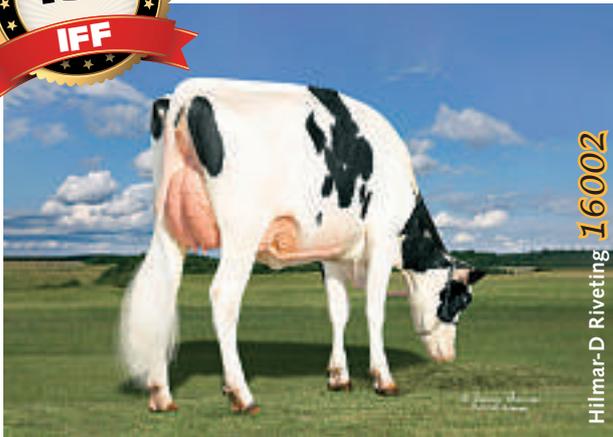
GA 08.21	KK: AB	BCN: A1/A2	100	115	130
ITP		138	→		
IPL		138	→		
Euter		139	→		
69 B%	M: +1'724 kg	F: +100 kg / +0.33%	E: +55 kg / -0.02%		

Aprilday Ronald **MCDONALD-P ET RED POC**

Salvatore-RONALD x Pat-MONIQUE VG86 x Clarence-MICKEY VG86

Euternote 139, kombiniert mit viel Leistung (+1'724kg Milch, +100kg Fett, +55kg Eiw.). Sämtliche funktionellen Merkmale im erwünschten Bereich (IFF 121). Mit 1'565 ISET hinter AUGUSTUS-P die Nr. 2 aller verfügbaren roten hornlosen Stiere. Frei von Mirand-PP Blut.

138
IFF



GA 08.21	KK: AA	BCN: A2/A2	100	115	130
IPL		133	→		
IFF		138	→		
Nutzungsdauer		147	→		
80 B%	M: +1'402 kg	F: +72 kg / +0.17%	E: +51 kg / +0.06%		

S-S-I Bg Frazzled **RIVETING ET**

Josuper-FRAZZLED x Profit-11643 VG87 x Rodgers-10668 G+83

Die Nr. 2 der nachzuchtgeprüften Holstein-Stiere. Die Markenzeichen von RIVETING sind robuste, funktionelle Milchkuhe mit mittlerer Grösse, straffer Lende und hohen Inhaltsstoffen.

1'888
Milch kg



GA 08.21	KK: BB	BCN: A1/A2	100	115	130
Gliedmassen		132	→		
Euter		124	→		
Nutzungsdauer		137	→		
68 B%	M: +1'888 kg	F: +60 kg / -0.18%	E: +63 kg / +0.01%		

VOX Solitair-P **SAY-PP RED ET RED POS**

Salvatore-SOLITAIR P x Abi-SABINA G+84 x Step-SOPHIA EX90

Dank 1'513 ISET zusammen mit DOMINO-PP auf dem geteilten 1. Platz aller verfügbaren roten PP-Stiere. Viel Milch (+1'888kg), kombiniert mit 124 Euter, 113 Fruchtbarkeit und 118 Lende. Mittlere Grösse mit guter Breite und robotertaugliche Zitzen. Frei von Mirand-PP Blut.

SELECT STAR SA



Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch



Stierenkatalog 2021/2022
verfügbar!

SELECT STAR SA



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Die SWISSCOW 2021 gehört der Geschichte an. Den ausgezeichneten Züchterinnen und Züchtern gratuliere ich herzlich zu ihren leistungsstarken Kühen und ihrem Züchterfolg auf dem Betrieb. Ich habe grosse Achtung vor all den Züchterinnen und Züchtern, die täglich für das Wohl der Tiere und eine gute Zucht ihr Bestes geben. Für uns ist genau diese Leidenschaft der beste Grund, weshalb wir uns beim Verband für gute Rahmenbedingungen für die Viehzucht einsetzen.

Ein Highlight war die Ehrung der ersten roten Kuh in unserem Herdebuch mit einer Lebensleistung von über 200'000 kg Milch. Die Familie Frédéric Bachmann darf mit Stolz die Leistung von Bachmann Dominator PAULINE feiern. Lesen Sie hier im Bulletin mehr über den Betrieb der Familie Bachmann in Estavayer-le-Lac.

Nach der SWISSCOW 2021 ist vor der SWISSCOW 2022. Wir freuen uns, dass wir auch an der nächsten SWISSCOW eine Gelegenheit für Züchterinnen und Züchter zum Austausch in feierlichem Rahmen bieten können. Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und alles Gute in Haus und Stall.

Daria Winkelmann,
Bereichsleiterin Kommunikation

AMANDOLA –
Garantin für Langlebigkeit
ab Seite: 6



BILD: CELINE OSWALD



BILD: CELINE OSWALD

SWISSCOW 2021 –
Züchterehrungen
ab Seite: 42



BILD: CELINE OSWALD

Warum lahmt meine Kuh?
ab Seite: 20

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
- 12 redonline im neuen Kleid – Marktplatz
- 15 Forschungsprojekt – Milchabgabestörung
- 16 Zuchtwertschätzung

Stallfenster

- 20 Tiergesundheit
- 26 Porträt Betrieb Bachmann
- 30 Tiergalerie
- 32 Zuchtphilosophie

swissherdbook

- 39 Kurzmeldungen
- 40 Open Farming Hackdays

Treffpunkt

- 42 SWISSCOW 2021
- 46 Betriebsmanagement
- 52 Tagung Tierwissenschaften
- 56 IG Swiss Fleckvieh
- 57 Emmentaler Herbstschau
- 59 Zuchtstiermarkt
Les Ponts-de-Martel
- 60 Zuchtstiermarkt Thun
- 61 Zuchtstiermarkt Bulle
- 62 10. Swiss Red Night
- 64 Kurzmeldungen / LBE-Touren
- 66 Züchterkamera

Service

- 71 Jungstiere
- 72 Agenda
- 74 Impressum

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot
ab **29.95**

nur solange Vorrat



Papierspender

Für Papierrollen mit
Innenabrollung.
Abschliessbar und
einfache Wandmontage.

72321 Papierspender **29.95**
24110 Eutranole Euterpapier. 6 Rollen.
Vor Gebrauch bitte
Gebrauchsanweisung beachten **82.00**

Top Angebot
34.95

nur solange Vorrat



Kälberdecke schwarz 70cm

Rückenlänge 70 cm.
Hält warm durch PU-Schaumstoff-Schicht.
Wasserdicht, atmungsaktives und flexible Passform.
32460

Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig 01.-31.10.21

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

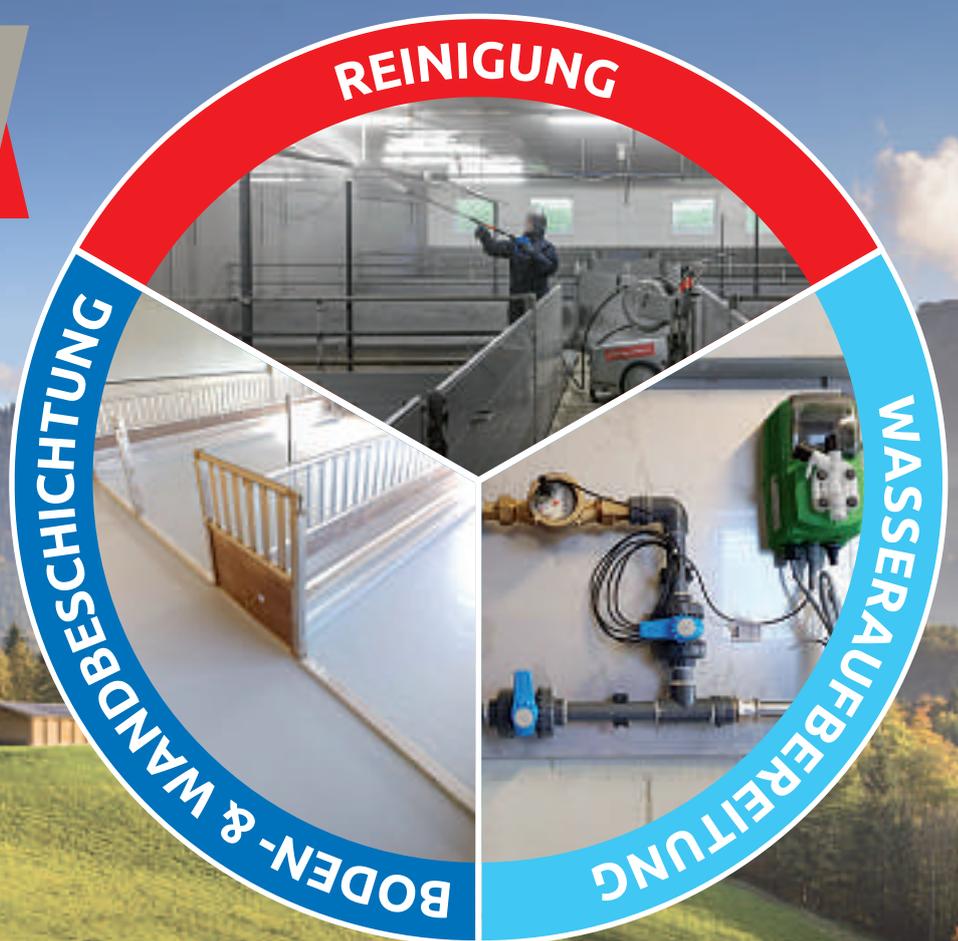
Proagri

Livestock Solutions

Ihr Partner für
Tierzuchtbedarf

Pro Agri GmbH
Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

SUISSE TIER 
Besuchen Sie uns
Halle 4 / Stand A406



MILCHSTATISTIK 2020

Zahlen und Fakten

Gemeinsam mit den Schweizer Milchproduzenten SMP, der TSM Treuhand GmbH, der Branchenorganisation Milch (BO Milch) und der Switzerland Cheese Marketing AG hat Agristat die Ausgabe 2020 der jährlich erscheinenden Publikation „Milchstatistik der Schweiz“ veröffentlicht.

Die „Milchstatistik der Schweiz 2020“ ist da. Sie enthält 83 Tabellen mit den aktuellsten Daten über Milchproduktion, Milchverarbeitung, Aussenhandel, Preisentwicklung und Konsum von Milch und Milchprodukten in der Schweiz sowie internationale Vergleiche. 47 farbige Grafiken und Schemas zeigen Zusammenhänge auf und vereinfachen das Verständnis der Zahlen. Die Einleitungstexte zu jedem Kapitel geben zudem wichtige Hintergrundinformationen. Die Publikation mit 106 Seiten ist komplett zweisprachig (Deutsch und Französisch). Wer sich für das Thema Milch interessiert – sei es als Produzent, Milchverwerter, Konsument oder aus anderen Gründen – findet in der „Milchstatistik der Schweiz“ eine Fülle von Angaben zur Schweizer Milchwirtschaft. 

Medienmitteilung Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID / Agristat

Publikation als kostenloses PDF unter:
www.agristat.ch → [milchstatistik](#)



BILD: CELINE OSWALD

AUSROTTUNG BVD-VIRUS

Letzter Kraftakt

Kälber, die sich im Mutterleib mit BVD-Viren anstecken, können persistent infizierte, sogenannte PI-Tiere werden. Sie streuen lebenslang BVD-Viren und stellen daher die Hauptansteckungsquelle dar.

Die Ausrottung der Bovinen Virus-Diarrhoe (BVD) schreitet voran, doch noch ist das Virus in der Schweiz nicht vollständig verschwunden. Die letzten Infektionsketten müssen nun so schnell wie möglich entdeckt und die BVD-freien Rinderbestände vor einer Neuinfektion geschützt werden.

Von BVD betroffen sind Wiederkäuer, hauptsächlich Rinder. Aber auch Schafe und Ziegen oder Wildwiederkäuer können sich mit dem BVD-Virus infizieren. Für den Menschen ist die Krankheit ungefährlich. In der Schweiz sind Impfungen gegen BVD verboten.

BVD ist eine auszurottende und somit meldepflichtige Tierseuche. Wer Tiere hält oder betreut, muss Verdachtsfälle dem Bestandestierarzt oder der Bestandestierärztin melden. 

Auszug Medienmitteilung Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Weitere Informationen unter:
www.blv.admin.ch → [gesundheit_tiere](#) → [bvd](#)

RINDERGESUNDHEIT SCHWEIZ

Nimmt Tätigkeit auf

Allen Rindviehhaltenden und TierärztInnen steht ab dem 1. Oktober 2021 mit „Rindergesundheit Schweiz“ ein neuer Tiergesundheitsdienst unterstützend zur Seite. Der bisherige Rindergesundheitsdienst und der Kälbergesundheitsdienst bündeln darin ihre operativen Tätigkeiten. Es entsteht ein breit abgestützter Tiergesundheitsdienst, der die Präventiv- und Bestandesmedizin in der Rindviehhaltung ausbaut und stärkt. Von den Standorten Zollikofen und Zürich sowie von einer Aussenstelle in der Westschweiz aus ist „Rindergesundheit Schweiz“ in der ganzen Schweiz tätig.

Auch der Bundesrat hat im letzten Jahr mit der neuen Verordnung über die Unterstützung der Tiergesundheitsdienste (TGDV) verdeutlicht, dass bei der Rindviehhaltung diesbezüglich ein Tiergesundheitsdienst von Bund und Kantonen anerkannt und in der ganzen Schweiz tätig sein soll.

Rindergesundheit Schweiz (RGS) setzt sich zusammen mit den TierhalterInnen, der Wissenschaft und den BestandestierärztInnen bei allen rinderhaltenden Betrieben für die Präventiv- und Bestandesmedizin ein.

Die unterschiedlichsten Produktionsrichtungen, sei dies Zucht oder Mast, Stallhaltung oder Weidehaltung sollen davon Nutzniessende sein. 

Auszug Medienmitteilung Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID

Weitere Informationen unter:
www.rgs-ntgs.ch



BILD: CELINE OSWALD

AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

AMANDOLA – Garantin für Langlebigkeit

Pickel AMANDOLA ist ein Begriff in der Swiss Fleckviehzucht. Mit ihrem aussergewöhnlichen Exterieur macht die Familie immer wieder auf sich aufmerksam. Der grosse Trumpf der Familie ist sicherlich die Langlebigkeit.

Von Sandra Staub-Hofer, swissherdbook







BILD: ESRA-FOT

Pickel AMANDOLA CH 713.6280.2888.3 SF (GM, EX 92 2E, 55 55 98) erreichte eine Lebensleistung von 117'396 kg Milch.

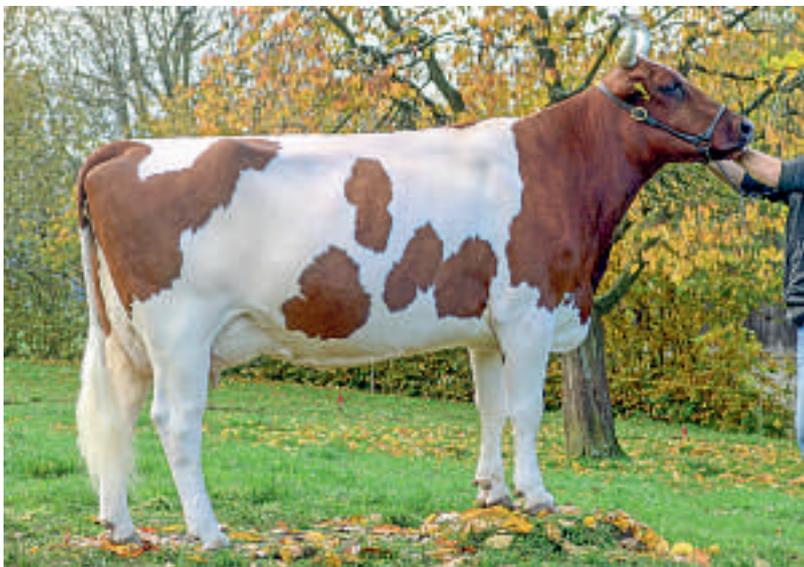


BILD: KELEKI

Anjou AMSEL CH 120.0146.6528.5 RH (GM, EX 93 2E, 55 55 98) erreichte eine Lebensleistung von 115'663 kg Milch.

Bild Doppelseite:
HAUSER's Morris AMELIE mit
Tochter HAUSER's Kilian Sf
AMBROSIA, der Vollschwester
zu HAUSER's ASLAN.

Die Kuhfamilie von AMANDOLA ist sehr exterieurstark, was sie mit diversen Ausstellungserfolgen bewiesen hat. Wenn wir die Familie etwas genauer betrachten, fallen neben der langen Nutzungsdauer auch die starken Eiweissgehalte und die tiefen Zellzahlen auf. Im Weiteren ist die Kuhfamilie zurzeit wegen der Stiere HAUSER's ARNOLD und HAUSER's ASLAN im Gespräch.

AMANDOLA

Pickel AMANDOLA ist die Stammkuh einer äusserst erfolgreichen Swiss Fleckvieh-Kuhfamilie. Gezüchtet wurde sie von Martin Perren im emmentalischen Rüegsbach. Hansruedi Hauser sah sie an der Amtsschau in Gurmels und sagte zum damaligen Besitzer Josef Bielmann, dass er die Kuh kau-

fen möchte. So kam es, dass AMANDOLA ab der 2. Laktation bei der Familie Hauser in Lanzenhäusern im Stall stand.

„Pickel AMANDOLA ist die Stammkuh einer äusserst erfolgreichen Swiss Fleckvieh-Kuhfamilie.“

AMANDOLA wurde 19 Jahre alt, schloss 14 Laktationen ab und erreichte eine Lebensleistung von 117'396 kg Milch. Im Durchschnitt aus den 14 Laktationen gab sie 7'581 kg Milch mit 3.88 % Fett, 3.43 % Eiweiss und perfekten 45'000 Zellzahlen. Die gross gewachsene Swiss Fleckviehkuh konnte sich auch mit ihrem Exterieur auszeichnen. Im 7. Kalb wurde sie linear mit EX 92 beurteilt und an der Beständeschau war sie mit dem Maximum von 55 55 98 punktiert. An diversen Ausstellungen mischte sie vorne mit. So wurde sie an der nationalen Ausstellung in Burgdorf 2003 zur Miss Fleckvieh gekürt. Im selben Jahr gewann sie auch am Comptoir in Lausanne den Titel. In den Jahren 2005 und 2007 konnte AMANDOLA eine A-Zuchtfamilie aufführen. Dank ihrer hervorragenden Leistungen in allen Bereichen, hat sie auch die Auszeichnung Goldmedaille erhalten.

Ihre enorme Langlebigkeit vererbte AMANDOLA weiter. Nicht weniger als 6 Töchter erreichten eine Lebensleistung von über 50'000 kg Milch. Vier von ihnen überquerten die magische Grenze von 100'000 kg Lebensleistung. Die älteste der vier, Accola AMANDOLA (55 45 97), stand bei Bruno und Christian Nydegger in Lanzenhäusern. Ihre Tochter, Prego ALEGRA (55 55 98), hat bis heute 82'846 kg Milch produziert. Sie konnte 2013 ihre Kategorie an der Bernischen Eliteschau in Bern für sich entscheiden.

HAUSER's Espoir ARABELLA ist eine weitere AMANDOLA-Tochter. Sie ist mit 55 55 98 punktiert und hat eine Lebensleistung von 122'043 kg Milch erreicht. Bei Hausers steht ihre exterieurstarke Tochter HAUSER's Odyssey ALBERTA (44 44 94, 2. Laktation).

Mit Diamant ARMANDO wurde ein Sohn von AMANDOLA bei Swissgenetics geprüft.

AMSEL

Die wohl bekannteste Tochter von Pickel AMANDOLA ist die Anjou-Tochter AMSEL. Sie wurde 16 Jahre alt und erreichte eine Lebensleistung von 115'663 kg Milch mit perfekten Inhaltsstoffen. Im Durchschnitt aus 12 Laktationen leistete sie 8'530 kg Milch mit 4.16 % Fett, 3.65 % Eiweiss und 58'000 Zellzahlen. Dies brachte ihr die Auszeichnung Goldmedaille ein. AMSEL gehörte der Rasse Red Holstein an (76 % RH-Blut). Sie wurde in der 4. Laktation mit EX 93 beschrieben, im Euter erreichte sie EX 96. An der Beständeschau war sie mit 55 55 98 punktiert. 2004 konnte sie den Mistitel am Züchtertreff in Riggisberg gewinnen. Auch an der Bernischen Eliteschau durfte sie teilnehmen.

Alle vier Töchter von AMSEL absolvierten fünf oder mehr Laktationen. Die Älteste, HAUSER's Wuno ANGELA, war mit 55 55 98 punktiert. Sie brillierte, neben ihrem Exterieur, mit 3.75 % Eiweiss.

Bekannt ist AMSEL aber auch durch ihre Söhne. Die meisten Stiere wurden im Natursprung eingesetzt und hatten Red Holstein-Väter. Einer davon war Listel ARTOS. Von ihm steht auf dem Betrieb von Bruno Beyeler, Plaffeien, die bekannte Swiss Fleckviehkuh Ringgeler's Artos FIENA (GM, EX 92 7E). HAUSER's Morris ARTHOS durchlief den Prüfeinsatz bei Swissgenetics. Für den Zweiteinsatz reichte es leider nicht, aber es gibt einige schöne Töchter von ihm. Er weist in gewissen Teilbereichen immer noch hervorragende Werte auf. Besonders beeindruckend ist sein Zuchtwert Milch von +1'224 kg und die Euternote von 127. Sein Vollbruder, HAUSER's ARNOLD, wurde als Depotstier von Swissgenetics angekauft und konnte im August 2021 für den Zweiteinsatz klassiert werden. Er zeigt ein ausgeglichenes Profil mit einer guten Exterieurvererbung (Euter 128). Interessant ist sicher auch der Zellzahlindex von 109. ARNOLD wurde 2017 am Zuchtstiermarkt in Thun mit 44 92 punktiert und belegte den 2. Rang in seiner Kategorie.



BILD: KELEKI

HAUSER's Morris AMELIE CH 120.0995.0863.7 SF (GM, EX 90 2E, 55 55 98) ist die Mutter der KB-Stiere HAUSER's ASLAN und HAUSER's ANGELO.

AMELIE

Zu ARTHOS und ARNOLD gibt es eine Vollschwester: HAUSER's Morris AMELIE.

Auffallend ist wie gut der Stier Plattery Joyboy MORRIS-ET in der Herde von Hausers gearbeitet hat. Der Red Holstein-Stier aus Plattery Rubens GALANTE hat sehr gut auf das AMANDOLA-Blut und in die Betriebsphilosophie gepasst. AMELIE ist eine mittelgrosse Swiss Fleckviehkuh. Sie ist im Moment eine der einflussreichsten Kühe aus der Familie von AMANDOLA im Stall von Hansruedi Hauser. AMELIE steht frisch in der 7. Laktation.

Aus 6 Laktationen hat sie eine durchschnittliche Milchleistung von 9'643 kg mit 4.06 % Fett und 3.56 % Eiweiss mit hervorragenden 19'000 Zellzahlen. Die

Lebensleistung beträgt 67'285 kg Milch. Im Exterieur ist sie mit 55 55 98 punktiert und mit EX 90 2E beschrieben. Somit ist AMELIE die dritte Generation mit exzellenter LBE und mit 98 Punkten.

AMELIE wurde auch schon mit der Auszeichnung Goldmedaille geehrt. Von AMELIE steht eine vielversprechende Erstmelkkuh bei Hausers, HAUSER's Hamilton P AMANDA (43 44 89 1. Lakt.).

Der Stier HAUSER's ASLAN absolvierte den Prüfeinsatz bei Swissgenetics. Die ersten Töchter fallen exterieurmässig sehr positiv auf. Der KILIAN-Sohn weist mit 18 beschriebenen Töchtern eine Gesamtnote von 128 mit 135 im Euter auf. ➤

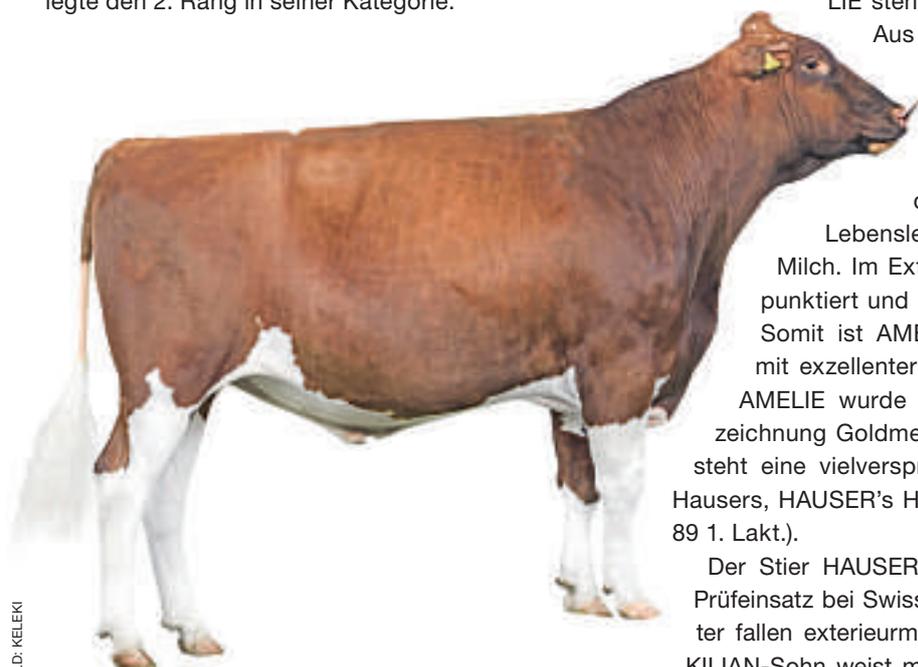


BILD: KELEKI

HAUSER's ARNOLD CH 120.1233.9599.8 SF wurde im August in den Zweiteinsatz befördert.

- Dies ist Platz 5 bei den nachzuchtgeprüften KB-Stieren. Gespannt darf man auf die Entwicklung bei der Dezember-Zuchtwertschätzung warten. Von ASLAN gibt es zwei Vollgeschwister, der Stier HAUSER's ALADIN ist im Natursprung im Einsatz. HAUSER's Kilian Sf AMBROSIA ist das diesjährige Kuhkalb von AMELIE. Es zeigt eine sehr gute Entwicklung. Der Stier KILIAN Sf wurde stark eingesetzt, dies vor allem wegen seinen Exterieurqualitäten, insbesondere aufgrund der starken Euter. Mit dem ORLANDO-Sohn HAUSER's ANGELO durchlief ein weiterer Stier von AMELIE im letzten Jahr den Prüfeinsatz bei Swissherdgenetics. Auch ORLANDO hat sehr erfolgreiche Tiere in der Kuhfamilie von AMANDOLA hinterlassen.

ANITA

Auf dem Betrieb Hauser steht noch die DANDOLO-Tochter ANITA von AMANDOLA. Sie hat 12 Laktationen abgeschlossen mit sehr guten Inhaltsstoffen



BILD: KELEKI

HAUSER's Orlando ARLETTE CH 120.1233.9627.8 SF (VG 86 2. Lakt, 55 55 96): HL 2L 305 T 8'575 kg Milch, 4.66 % Fett, 3.65 % Eiweiss.



BILD: CELINE OSWALD

HAUSER's Hamilton P AMANDA CH 120.1372.2547.2 SF ist die Tochter von AMELIE.

(Durchschnitt 12 Laktationen: 8'672 kg Milch, 4.66 % Fett und 3.77 % Eiweiss, 60'000 Zellzahlen). Sie steht bei einer Lebensleistung von 108'672 kg. An der Jubiläumsschau des Viehzuchtvereins Schwarzenburg in diesem Herbst durfte ANITA die Glocke von swissherdbook für die höchste Lebensleistung entgegennehmen. 2018 konnte ANITA eine Zuchtfamilie stellen, die mit 83 A beurteilt wurde. Im Exterieur ist sie mit dem Maximum 55 55 98 punktiert.

Sie hat Töchter von MORRIS-ET, BIG APPLE-ET, GORAN, ORLANDO und KILIAN. Die Söhne HAUSER's Manitou ARMIN und HAUSER's Odyssey ALEX wurden im Natursprung eingesetzt. Erwähnenswert ist sicher ihre älteste Tochter, HAUSER's Morris ANNABEL. ANNABEL hat soeben das 8. Mal abgekalbt. Wie die ganze Familie brilliert auch sie mit perfekten Zellzahlen (39'000) und extrem hohen Inhaltsstoffen (4.69 % Fett, 3.85 % Eiweiss) bei sehr guten Milchleistungen (Durchschnitt 7 Laktationen: 8'958 kg).

Speziell an ANNABEL ist auch die Zwischenkalbezeit von 349 Tagen. Diese ausserordentlichen Leistungen, zusammen mit der maximalen Punktierung (55 55 98), brachten auch ihr die Goldmedaille.

Ein Blickfang in der Herde von Hausers ist ANNABELs Tochter HAUSER's Orlando ARLETTE. Sie steht in der 3. Laktation, ist 55 55 96 punktiert und wurde in der 2. Laktation mit VG 86 beschrieben. Wenn alles gut geht, stellt sie die 4. Generation mit 98 Punkten. Ihr Sohn, HAUSER's Odyssey AMIGO, wird im Natursprung eingesetzt.

„Die Lebensleistung, das Exterieur und die sehr hohen Eiweissgehalte sind die grossen Stärken dieser wertvollen Kuhfamilie.“

Es ist sehr eindrücklich zu sehen, was für eine starke Kuhfamilie AMANDOLA hinterlassen hat. Die positiven Eigenschaften ziehen sich wie ein roter Faden durch die ganze Familie. Die Lebensleistung, das Exterieur und die sehr hohen Eiweissgehalte sind die grossen Stärken dieser wertvollen Kuhfamilie. 

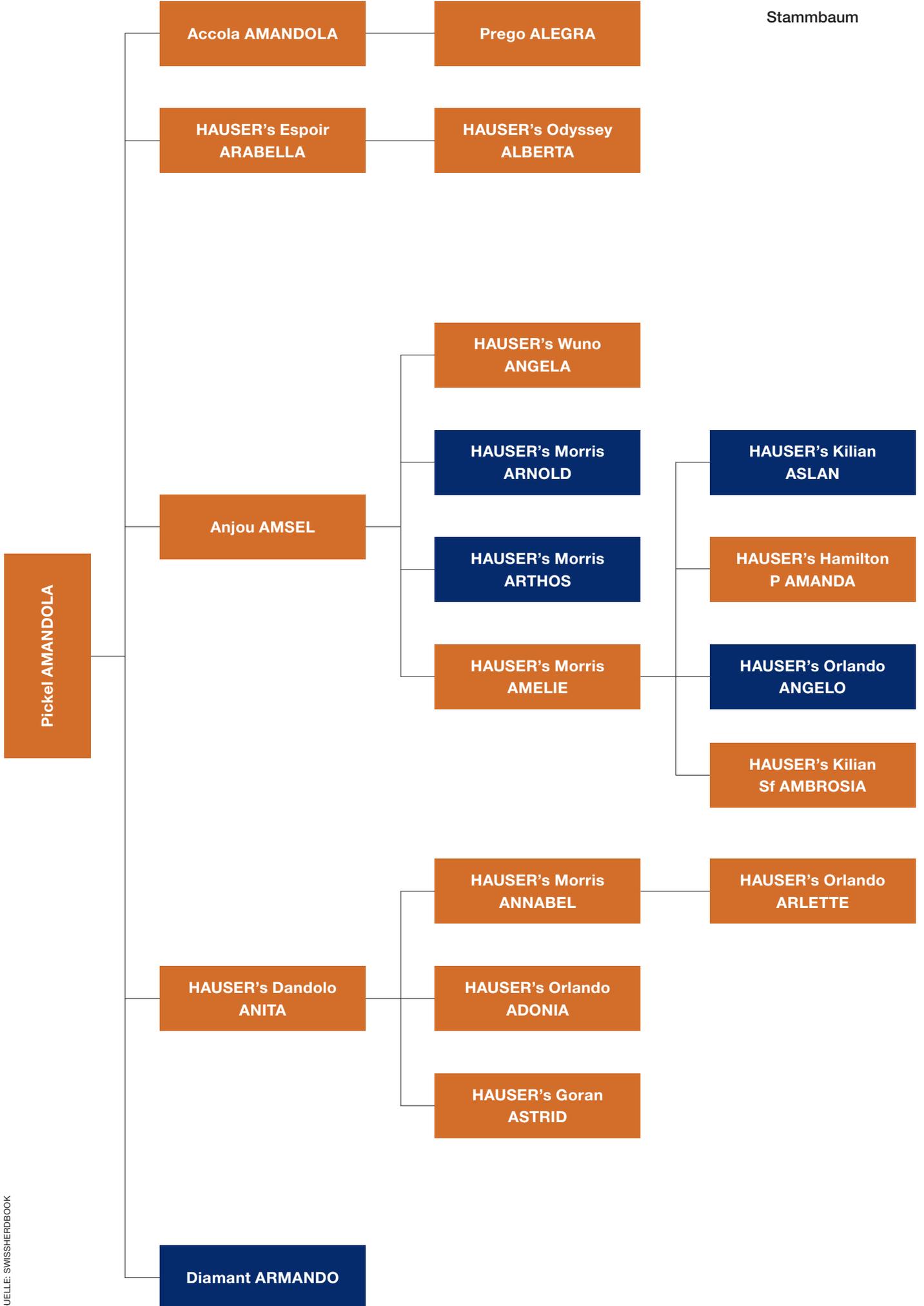




BILD: CELINE OSWALD

Der optimierte Marktplatz vereinfacht das Anbieten oder Kaufen von Tieren per Mausclick.

HERDENMANAGEMENT - TEIL 2

redonline im neuen Kleid – Marktplatz

Auf dem Marktplatz können Sie Ihre Tiere per Mausclick zum Verkauf anbieten oder auch Tiere kaufen. Mit dem neuen redonline wurde die Handhabung optimiert und die Übersichtlichkeit verbessert.

Um die Übersicht zu verbessern und die Anwendung zu optimieren, wurden mit dem Neubau der Oberflächen einige Anpassungen auf dem Marktplatz gemacht. Auf der Ansicht sind relevante Informationen schneller ersichtlicher.

ANGEBOTE ERSTELLEN

Auf der Tierliste sind alle Tiere Ihres Betriebes aufgelistet. Bei den Tieren, die bereits ein Angebot haben, ist der Link hell hinterlegt. Mit einem Klick auf den Link „Tier-Angebot“ oder „Embryoangebot“ öffnet sich ein Pop-up, mit dem Sie das Angebot erstellen können. Neu können Sie beispielsweise Angaben zur Fütterung oder Aufstallung machen. Bei der Erstellung eines Embryoangebots können neu auch mehrere Väter (Einsatz Mischperma) eingetragen werden (Abbildung 1).

Sie haben nun ebenfalls die Möglichkeit, via die beiden gleichnamigen Links oben rechts, ein Embryo- oder Genetik-Angebot (Verkauf von Samendosen) zu erstellen. Dabei ist zu erwähnen, dass von Fremdrassentieren keine Angebote erstellt werden können.

Nach dem Abspeichern eines Angebots finden Sie das entsprechende Tier unter dem Register „Meine Angebote“. Dort können Sie das Angebot jederzeit einsehen, bearbeiten oder auch wieder löschen. Angebote werden automatisch in die Kategorien Tier-, Embryo- und Genetik-Angebote eingeteilt (Abbildung 2).

ANGEBOTE SUCHEN

Im Register „Angebote suchen/Push-Benachrichtigungen“ können Sie den Marktplatz nach Angeboten durchsuchen. Damit Sie für sich möglichst passende Angebote finden, können Sie die Suche nach gewissen Kriterien einschränken wie beispielsweise Preis, minimaler ISET oder LBE-Gesamtnote.

Mit einem Klick auf einen Kanton auf der Schweizer Karte können Sie die Angebotssuche darüber hinaus nach Kantonen eingrenzen (Abbildung 3).

Sobald Sie auf „Suchen“ geklickt haben, minimiert sich diese und die Angebote erscheinen.

Sie können die Suchleiste wieder mit einem Klick auf das Plussymbol  öffnen. Klicken Sie erneut auf den Balken „Suche“, minimiert sich die Suche wieder.

Abbildung 1: Angebot erstellen

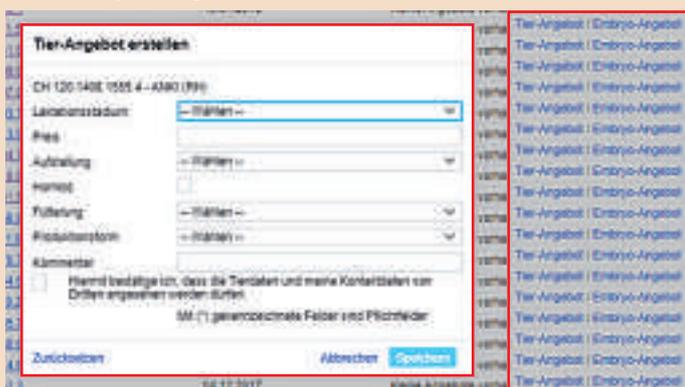
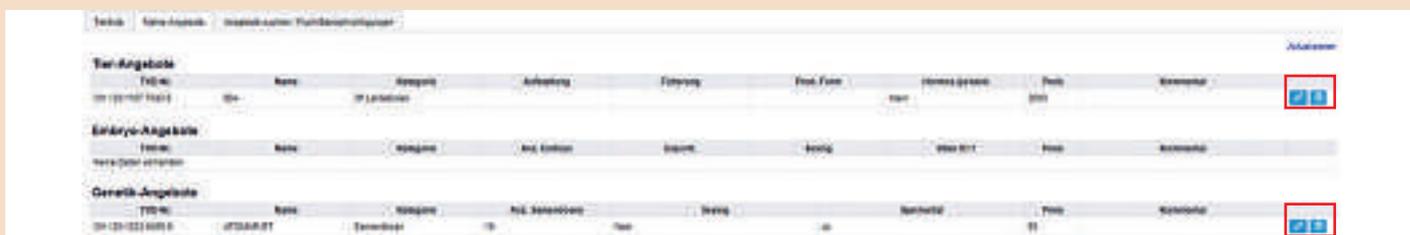


Abbildung 3: Angebote suchen



Abbildung 2: Angebot bearbeiten



- Es erscheinen nun die Angebote mit wichtigen Informationen zu den Tieren, Embryonen etc. Sie können jederzeit die verlinkten Tiernamen anklicken und detaillierte Informationen im Leistungsblatt einsehen.

Mit einem Klick auf die Fläche innerhalb eines Angebots erscheinen unterhalb die Kontaktinformationen des Inserenten. Mit der Dropdown-Sortierung können Sie die vorhandenen Angebote beispielsweise noch nach Erstelldatum sortieren (Abbildung 4).

PUSH-BENACHRICHTIGUNGEN

Im Register „Angebote suchen/Push-Benachrichtigungen“ wurde die neue Funktionalität Push-Benachrichtigung eingeführt (Abbildung 5).

„Mit der Funktionalität Push-Benachrichtigung erhalten Sie täglich eine E-Mail mit neuen Angeboten, die Ihren Kriterien entsprechen.“

Um die Push-Benachrichtigungen zu abonnieren, geben Sie Ihre gewünschten Suchkriterien ein. Anstatt dass Sie dann mit „Suchen“ die Suche starten, klicken Sie unten links auf den Knopf „Suchabo erstellen“. Sie erhalten danach täglich eine E-Mail mit neuen Angeboten, die Ihren ausgewählten Suchkriterien entsprechen.

Möchten Sie etwas an den Kriterien ändern, so klicken Sie zuerst auf den Link „Suchabo laden“. So wird Ihnen angezeigt, welche Kriterien Sie für die Push-Benachrichtigung eingegeben haben. Diese können Sie abändern und dann auf „Suchabo speichern“ klicken, damit die Änderung des Abos aktiviert wird (Abbildung 6). 

Thomas Denninger, swissherdbook, und Roman Zurfluh, Braunvieh Schweiz

Abbildung 4: Angebote sortieren

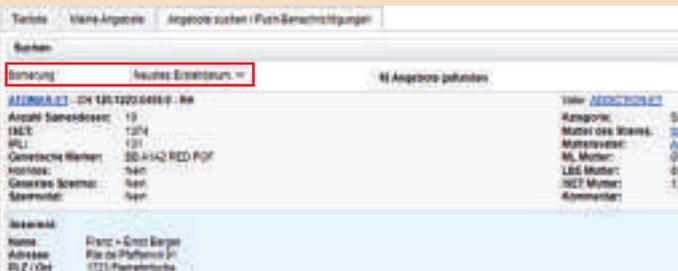


Abbildung 5: Push-Benachrichtigungen erstellen

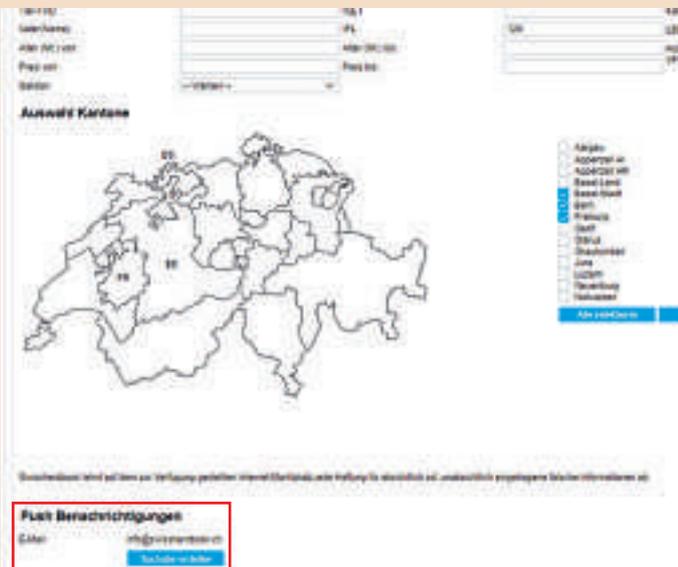
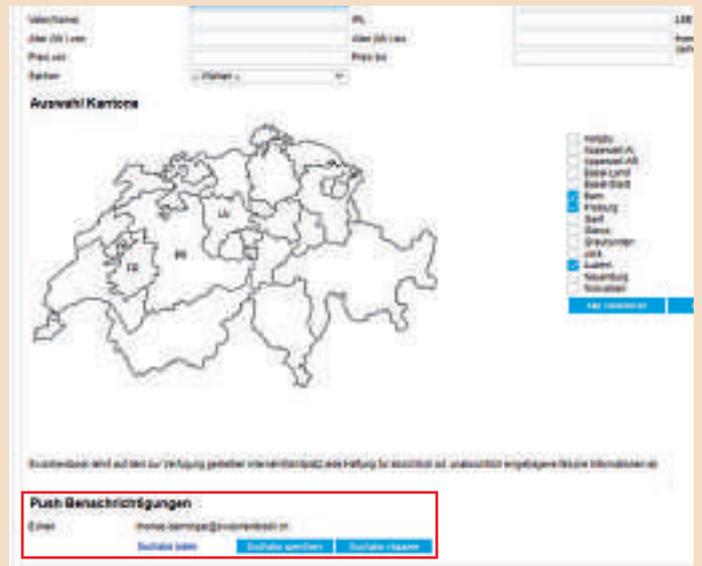


Abbildung 6: Push-Benachrichtigungen stoppen



Erläuterung: Möchten Sie den E-Mail-Versand stoppen, so klicken Sie auf den Knopf „Suchabo stoppen“.

Gesucht: Kühe mit Milchabgabestörung

In einem Projekt der Schweizer Milchviehzuchtverbände Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook soll, in Zusammenarbeit mit der Universität Bern, das Phänomen der Milchabgabestörung bei Brown Swiss- und Holsteinkühen untersucht werden.

Für die Abklärung dieses Phänotyps werden 60 erstlaktierende Kühe mit neu auftretender Milchabgabestörung gesucht: je 30 Brown Swiss- und 30 Holsteinkühe. Bei der Suche nach diesen Kühen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

SCHNELLE MELDUNG NOTWENDIG

Sobald Sie bei einer Kuh eine Milchabgabestörung vermuten, bitten wir Sie, sofort nach der ersten Melkung (unabhängig ob am Abend oder am Morgen), eine Meldung an die Uni Bern auf die Telefonnummer 076 345 40 09 zu machen.

Die Untersuchung des betroffenen Tieres erfolgt im Idealfall schon bei der nächsten (zweiten) Melkung, spätestens jedoch am darauffolgenden Tag. Die Untersuchung muss zwingend vor dem Oxytocin-Einsatz erfolgen.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Bei der nächsten Melkung auf dem Betrieb wird durch eine/n Mitarbeiter/in der Uni Bern mit einem Lactocorder die Milchflusskurve der betroffenen Kuh ermittelt.

Am Ende des Milchflusses wird eine kleine Dosis Oxytocin intravenös injiziert. Dabei wird verdünntes Oxytocin verwendet, um eine genaue Dosierung zu gewährleisten. Zuletzt wird mit einer normalerweise üblichen, hohen Dosierung von Oxytocin das Euter völlig

entleert. Dabei wird weiterhin der Milchfluss mittels Lactocorder aufgezeichnet.

Daneben wird eine möglichst gut passende Kontrollkuh im gleichen Betrieb ermittelt, das heisst, gleiche Voraussetzungen: Rasse, Laktationsnummer, möglichst auch erste Laktationswoche etc. Diese wird nach identischem Vorgehen gemolken, auch mit Lactocorder-Aufzeichnung und gleichen Oxytocin-Injektionen.

GENETISCHE AUSWERTUNGEN

Bei sämtlichen untersuchten Tieren wird eine genomische Typisierung durchgeführt. Über genomweite Assoziationsstudien werden Zusam-

menhänge mit bestimmten Genregionen untersucht. Falls genetische Zusammenhänge gefunden werden, würde das mittelfristig die züchterische Bearbeitung von Milchejektionsstörungen ermöglichen. 

Das Projektteam

Auskünfte

Weitergehende Auskünfte erteilen Ihnen die Ansprechpartner bei Ihrer Zuchtorganisation sowie die Abteilung Veterinär-Physiologie der Vetsuisse Fakultät der Uni Bern für fachliche Fragen: Tel. 076 345 40 09 oder E-Mail: rupert.bruckmaier@vetsuisse.unibe.ch.

Bitte beachten Sie, dass teilnehmende Betriebe keinen seuchenpolizeilichen Massnahmen unterstehen dürfen. Vielen Dank für die Mithilfe in diesem Projekt. 



BILDER: UNIVERSITÄT BERN

Für die Ermittlung der Milchflusskurven werden Lactocorder eingesetzt.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Update

genomische Zuchtwertschätzung

Qualitas hat, zusammen mit dem Institut für Genetik von der Vetsuisse Fakultät der Universität Bern, einen eigenen Chip entwickelt. Seit Januar 2020 wurden alle Proben zur genomischen Selektion mit diesem Chip genotypisiert. Die Auswertungen zeigen einen Genauigkeitsgewinn für die genomische Zuchtwertschätzung.



BILD: GELINE OSWALD

Erfolgt der Probeneingang kurz nach der Geburt eines Kalbes, sind genomische Zuchtwerte bereits in der dritten Lebenswoche möglich.

Abbildung 1: Zwei Marker im Kopplungsungleichgewicht

Marker 1	Marker 2	Häufigkeit
A	A	53%
B	B	43%
A	B	3%
B	A	1%

ABBILDUNG: QUALITAS AG

Erläuterung: Zwei Marker, die in gegenseitigem Kopplungsungleichgewicht sind. Die A-Allele an den beiden Markern sind eng miteinander verknüpft (53%), die beiden B-Allele ebenso (43%). Hingegen: A am Marker 1 und B am Marker 2 ist sehr selten (3%) und durch Rekombination entstanden.

Anfang 2019 fiel der Entscheid für einen Technologie- und Laborwechsel in der SNP-Typisierung. Seit Anfang 2020 werden die Proben der genomischen Zuchtwertschätzung im Labor des Instituts für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere (IFN) Schönow e.V. in Deutschland untersucht. Eine verkürzte Prozessdauer ist eine Konsequenz aus diesem Wechsel. Bei einem Probeneingang unmittelbar nach der Geburt eines Kalbes, sind seither genomische Zuchtwerte in der dritten Lebenswoche möglich.

Der Technologiewechsel ermöglichte ausserdem die Entwicklung eines eigenen DNA-Chips, der für die Schweizer Populationen optimiert ist. Konsequenzen auf die genomische Selektion zeichnen sich nun ab und werden im Folgenden erläutert.

„Genomische Zuchtwerte sind in der dritten Lebenswoche möglich.“

DER NEUE CHIP

Entwickelt wurde der neue Chip im Rahmen eines vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekts. Der SNF, eine privatrechtliche Stiftung, fördert im Auftrag des Bundes die Forschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Im Jahr 2018 wurde ein Gesuch, eingereicht durch das Institut für Genetik der Universität Bern, die Qualitas AG und die Arbeitsgemeinschaft

Schweizerischer Rinderzüchter (ASR), positiv bewertet und genehmigt.

In den kommenden Ausgaben werden wir etwas detaillierter über die Ergebnisse aus diesem Projekt berichten. Im aktuellen Beitrag zeigen wir die Effekte auf die genomische Zuchtwertschätzung auf. Bisher basierte die genomische Schätzformel auf öffentlich verfügbaren Chips. Der neue Schweizer Chip hingegen untersucht, neben den bereits zuvor untersuchten Markern, eine Vielzahl an bisher nicht genotypisierten Markern im Erbgut. Dies sind beispielsweise Marker, welche die Struktur eines Proteins ändern (= kausale Marker, siehe Kasten). Einige Beispiele sind in der Tabelle aufgeführt.

GENERELLES PRINZIP GENOMIK

Im Allgemeinen genotypisiert man für die genomische Zuchtwertschätzung ein Markernetz, das gleichmässig über das gesamte Erbgut verteilt ist. Man kümmert sich nicht um die Kausalität der Marker. Das heisst, die Marker an sich haben in der Regel keinen Einfluss auf eine Proteinstruktur oder auf die Expressionshäufigkeit eines Gens. Dass das Ganze trotzdem funktioniert, liegt dar-

an, dass im Rindergenom relativ lange Bereiche des Erbguts im sogenannten Kopplungsungleichgewicht sind. Dies bedeutet, dass die genotypisierten Marker mit den kausalen Markern korreliert sind und die Allele häufiger gemeinsam auftreten, als es durch Zufall der Fall wäre.

Dieses relativ einfache Prinzip hat jedoch zwei Nachteile: Die Korrelation ist unvollständig, also kleiner als 1, und die Beziehung zwischen dem typisierten und dem kausalen Marker kann durch Rekombination in der Keimzellbildung aufgebrochen werden. Die Abbildung 1 zeigt dies schematisch auf. Die direkte Typisierung der kausalen Marker reduziert diesen Schwachpunkt.

MÖGLICHER AUSWEG

Je mehr kausale Marker in der Genomik verwendet werden, umso geringer ist die Abhängigkeit vom Kopplungsungleichgewicht, da der Effekt der Rekombination verkleinert wird. Genau dieser Ansatz wurde im Design angewendet, indem Marker genomweit hinzugefügt wurden, welche bekanntermassen die Struktur der Proteine verändern. ▶

Abbildung 2: Plot der beiden Markersysteme neu / alt

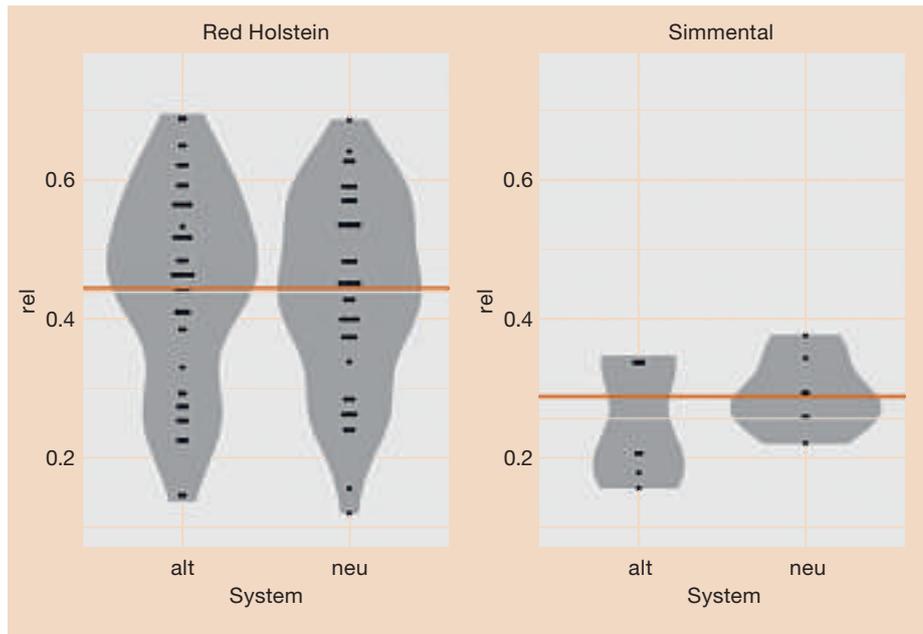


ABBILDUNG UND TABELLE: QUALITAS AG

Erläuterung: Plot der beiden Markersysteme neu / alt bei Simmental und Red Holstein. Jeder Punkt repräsentiert ein Merkmal. Die weisse Linie zeigt jeweils die durchschnittliche Genauigkeit des bisherigen Systems, die orange Linie die des neuen Markersystems.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass der Gewinn auf ein paar wenige Prozente limitiert ist. Das entspricht jedoch den Erwartungen. Da zum Beispiel das bisher genutzte Markernetz mit 110'000 Markern das Rindergenom sehr dicht abdeckt, ist der Gewinn, wenn auch limitiert, als positiv einzustufen. Ausserdem ist er ein kostenloses Nebenprodukt des SNF-Projekts im eigentlichen Sinn und rechtfertigt so das Update ebenso. Darüber hinaus kann man längerfristig positive Effekte erwarten, da man davon ausgehen kann, dass durch die Integration der kodierenden Marker der Anteil der kausalen Marker im Vergleich zum bisherigen Markernetz erhöht wurde. +

Franz Seefried, Qualitas AG

- Einige Beispiele sind in der Tabelle erwähnt. Bisher sind die Marker eher bekannt, da sie explizit als genetischer Marker auf den Dokumenten ausgewiesen werden. Neben dieser Eigenschaft haben sie zusätzlich quantitative Effekte auf bestimmte Merkmale. Insgesamt werden nun mehrere Tausend dieser Marker zusätzlich typisiert. Ein vollständiger Ersatz der bisher typisierten Marker ist natürlich nicht möglich. Sondern es handelt sich dabei um eine Ergänzung des bestehenden Markernetzes.

Ableitung der Schätzformel integriert haben. Über alle Merkmale hinweg wurde ein Gewinn an Genauigkeit beobachtet. Dieser Gewinn war bei Simmental stärker ausgeprägt als bei Holstein.

„Über alle Merkmale hinweg wurde ein Gewinn an Genauigkeit beobachtet.“

POSITIVE EFFEKTE

Wir haben die Effekte auf die genomische Zuchtwertschätzung evaluiert, in dem wir rund 7'000 Marker neu in die

Tabelle: Beispiele für Protein-verändernde Marker

Markenname / Gen	Variante	Merkmal	Effektrichtung
DGAT1	A	Fett kg	+
Kappa-Kasein	B	Milch kg	-
Beta-Kasein A2	A2	Milch kg	+
APOB	CDF	Aufzuchtverluste	+

Erläuterung: Die Beispiele zeigen Marker, die direkte Effekte auf das dazugehörige Eiweissmolekül haben sowie deren quantitativer Effekt auf ein Beispielsmerkmal.

Kausale Marker

Unter „kausalen Markern“ versteht man in der Genetik Marker mit einem unmittelbaren Effekt auf einen Phänotyp. Ein bekanntes Beispiel ist der Rotfaktor im MC1R-Gen, der die Fellfarbe beeinflusst.

Wesentlich schwieriger ist der Nachweis der Kausalität bei mengenmässigen Merkmalen (z. B. Milchmenge). Das hat zur Folge, dass in der Rindergenetik die Anzahl kausaler Marker nach wie vor sehr klein ist. Im Allgemeinen jedoch kann man davon ausgehen, dass Marker mit einem Effekt auf die Aminosäureabfolge eines Proteins eher kausale Wirkung haben als andere Marker. Für die Vorhersage, ob ein Marker einen Effekt auf die Aminosäureabfolge hat, gibt es bioinformatische Instrumente. +



2460 DIET **NEU** Ergänzungsfutter All-in-One für die Galtzeit

melior bringt mit dem neuen Galtfutter **2460** ein Ergänzungsfutter in Würfelform, welche in der All-in-One-Variante für besseren Gesundheitsstatus, bessere Leistungen und Fruchtbarkeit für die nachfolgende Laktation sorgt. **2460 DIET** ist mineralisiert, vitaminisiert, deckt den Bedarf der Galtkuh, enthält Beta-Karotin, Niacin, Hefen, mit ei-

nem hohen Gehalt an Antioxidantien und Polyphenolen sowie sauren Salzen zur Einhaltung des geforderten DCAB-Status in der Galtphase. Einsatzempfehlung 1 kg pro Tier und Tag in der ersten Phase der Galtzeit (Far-off); 2 kg pro Tier und Tag ab 3 Wochen vor dem Abkalben (close-up). Geeignet für Milchkühe und Mutterkühe.

8060 MORULINE®

Natürlich und schmackhaft



Seit jeher ist **MORULINE®** reich an Leinkuchen und Lebertran. Diese Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren und essentieller Aminosäuren beteiligen sich an lebenswichtigen Funktionen des Tieres und bilden die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper. Dadurch wirkt sich der Einsatz von **MORULINE®** positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit der Nutztiere aus. Wird **MORULINE®** während der Galtzeit, in Kombination mit dem Galtmineralfutter **2641 PhysiO® GOLD DIET** eingesetzt, kann ein signifikanter Einfluss auf die Fruchtbarkeit erzielt werden.

Während der Grünfütterung im Herbst, wenn das Weidegras jung und nass ist, können mit 200–250 g/Tier&Tag viele Fälle von Blähungen vermieden werden. Es ist empfehlenswert die Anwendung bei raschem Nachwachsen des Grases zu wiederholen.

PhysiO® von melior Sichert die Mineralstoffversorgung



AKTION CHF 15.-/100 KG

Beim Kauf von 300 kg PhysiO® Mineralfutter erhalten Sie 1 Sicherheitsweste, 2 ab 600 kg; gültig bis 27. November 2020

TIERGESUNDHEIT

Warum lahmt meine Kuh?

In der heutigen Rinderhaltung spielen Lahmheiten eine übergeordnete Krankheitsursache und führen zu beträchtlichen Schäden. Studien in verschiedenen Ländern haben bis zu durchschnittlich 30 % lahme Kühe auf den Betrieben festgestellt.

Von Benjamin Weyrich, Tierarzt und Klauenpfleger, Clinique du Vieux-Château





BILD: CELINE OSWALD

In der Schweiz wurde dieser Wert im Rahmen einer Studie des Ressourcenprojekts „Gesunde Klauen“ untersucht und liegt noch bei ca. 15 %. Auch dieser Wert ist zu hoch und geht mit starken Schmerzen für die betroffenen Tiere und wirtschaftlichen Verlusten für den Landwirt einher. Bis zu 10 % sind hierzulande als akzeptabel anzusehen.

Um weniger lahme Kühe zu haben, müssen die Gründe für Lahmheiten bestmöglich verstanden werden. Dazu wollen wir mit diesem Artikel einen kleinen Beitrag leisten. Wir können leider nicht genauer auf die einzelnen Klauenerkrankungen und ihre Therapie eingehen, da dies den Rahmen dieses Artikels sprengen würde.

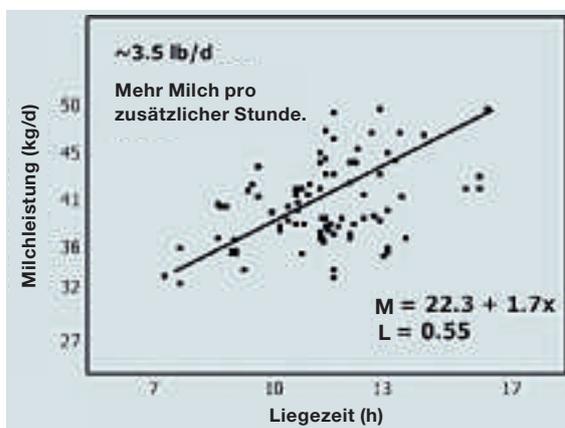
„Um weniger lahme Kühe zu haben, müssen die Gründe für Lahmheiten bestmöglich verstanden werden.“

Tabelle 1: Tagesablauf von Kühen

Tätigkeit	Zeitaufwand
Fressen	3 – 5 Std.
Sozialverhalten	2 – 3 Std.
Melken inkl. Wartezeiten	2.5 – 3.5 Std.
Trinken	30 Minuten
Wiederkäuen (stehend und liegend)	7 – 10 Std.
Liegen (inkl. 6 Std. Wiederkäuen)	12 – 14 Std.

TABELLE: ZVG CLINIQUE DU VIEUX-CHÂTEAU

Grafik 1: Längere Liegezeiten bewirken höhere Milchleistungen



GRAFIK: ZVG CLINIQUE DU VIEUX-CHÂTEAU

GRUND 1: VERMEHRTE BELASTUNG

Kühe leben heutzutage zum Grossteil in einer vom Landwirt streng kontrollierten Umgebung. Daher hat er die Verantwortung, den Lebensraum so zu gestalten, dass es nicht zu unnötigen Schmerzen, Leiden oder Schäden für die Tiere kommt. Um dies zu erreichen, ist ein tiefgreifendes Verständnis der Kühe und ihrer Verhaltensweisen notwendig. Kühe haben einen relativ konstanten Tagesablauf mit festen Zeitbudgets für bestimmte Tätigkeiten (Tabelle 1).

Den Grossteil des Tages verbringt eine Kuh, wenn möglich, liegend. Nach der Deckung ihrer Grundbedürfnisse hat sie nicht viel Zeit zur freien Verfügung (2.5 – 3.5 Stunden). Dauert eine Tätigkeit länger als im Tagesablauf der Kuh vorgesehen (Warte- / Melk- oder Fresszeit), muss eine andere Tätigkeit verkürzt werden. Häufig werden die Ruhephasen verkürzt, die für Kühe essenziell sind und nur liegend voll ausgenutzt werden können. Sind keine passenden Liegemöglichkeiten vorhanden (z.B., weil der Stall überbelegt ist), warten die Kühe stehend bis ein Liegeplatz frei wird, statt die Zeit für andere Tätigkeiten zu nutzen. 12 – 14 Stunden Liegezeit pro Tag bedeuten, dass weder Melkstand/ Melkroboter noch Fressplatz oder Laufgang, sondern der Liegebereich der wichtigste Ort im Stall ist. Dies wird auch in der Grafik 1 sichtbar. Sie zeigt eindeutig, dass längere Liegezeiten mit höherer Milchleistung (ca. 1.5 kg/ 1h Liegezeit) einhergehen.

Je länger eine Kuh stehen muss, desto höher ist die Belastung für ihre Klauen. Im Stehen wird die Klauenlederhaut schlechter durchblutet, es kommt zu Einblutungen, Ödemen und gestörter Hornbildung, die Defekte an der weissen Linie und

Geschwüre auslösen. Jede Stunde verlängerter Standzeit führt zu 2.5-mal mehr Lahmheiten. Der erste Schritt Lahmheiten vorzubeugen ist daher, alle unnötigen Steh- und Gehzeiten, auf die der Landwirt direkt Einfluss hat, zu vermeiden. Dies beinhaltet unter anderem: effizientes Melken, kurze Wartezeiten, kein zu langes Einsperren ins Fressgitter, kurze Wege auf die Weide.

OPTIMALE LIEGEFLÄCHEN

Der zweite Schritt ist, optimale Liegeflächen anzubieten. Dazu machen wir uns noch einmal bewusst, dass Kühe so viel liegen wollen wie möglich. Idealerweise bietet man ihnen einen grossen, sauberen, weichen Bereich an, in dem sie ihren Liegeplatz aussuchen können (flache Weide, gut gepflegte Tiefstreu). Sie werden nie freiwillig in oder vor einem freien Liegeplatz stehen. Wenn sie sich nicht direkt ablegen, ist entweder die Box nicht optimal, oder sie haben Schmerzen, beispielsweise wegen Lahmheiten.

Die optimale Liegebox für Kühe ist weich, sauber, trocken und gross, das heisst, mit ausreichend Platz für den Kopfschwung. Tiefboxen sind Hochboxen immer vorzuziehen und sollten mit mindestens 15 cm sauberer Einstreu bedeckt sein, die gleichmässig in der Box verteilt ist. Als Test, ob genug Einstreu vorhanden ist, kann man sich in der Box auf die Knie fallen lassen und sollte dabei keine Schmerzen empfinden. Die optimalen Masse, in Abhängigkeit der Kuhgrösse, sind der Tabelle 2 und der dazugehörigen Abbildung zu entnehmen. Werden diese Punkte eingehalten, liegen Kühe automatisch richtig in der Box und haben keine Probleme beim Abliegen oder Aufstehen.

ANGENEHMES STALLKLIMA

Zusätzlich sollte im Liegeboxenbereich für ein angenehmes Stallklima (z.B. durch Ventilation und Isolation) gesorgt werden, um Hitzestress zu vermeiden. Wie wir schon im letztjährigen Artikel zu Hitzestress gezeigt haben („swissherdbook bulletin“ Nr. 5.20, ab S. 17), führt eine hoher THI-Index (Temperatur-Luftfeuchtigkeitsindex) zu verringerten Liegezeiten, da im Stehen mehr Körperoberfläche zur Abkühlung genutzt werden kann. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass zwei bis drei Monate nach einer Hitzeperiode vermehrt Lahmheiten auftreten.

GRUND 2: FALSCH BELASTUNG

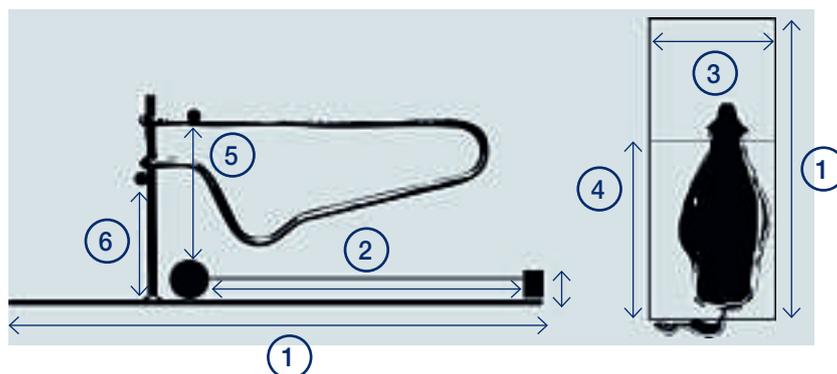
Optimale Liegeflächen in ausreichender Menge (mind. 1:1 Kuh-/Liegeplatzverhältnis) und so wenig wie möglich erzwungene Steh- und Gehzeiten verhindern Überbelastungen der gesamten Klaue. Es können aber durch bauliche Gegebenheiten oder unterlassene / schlecht durchgeführte Klauenpflege nur Teile der Klaue übermässig belastet werden. Häufige Gefahrenquellen im Stallbau sind zum Beispiel: rutschige Böden, ausgebrochene Spaltenböden, stark abrasive neue Betonböden, scharfe Kanten, hohe Stufen (> 25 cm), steinige oder steile Wege.

Tabelle 2: Optimale Masse nach Körpergewicht

Nr. in Abbildung	Boxenmass in cm (Einzelbox)	Körpergewicht in kg				
		455	545	636	727	818
1	Gesamte Boxenlänge	244	244	274	305	305
2	Abstand Bugschwelle, Nackenrohr zur äusseren Kotkante	163	168	173	178	183
3	Boxenbreite (Mitte Rohr bis Mitte Rohr)	112	117	122	127	137
4	Höhe Bugschwelle über Liegeflächenniveau	8	8	10	10	10
5	Höhe Nackenrohr über Liegeflächenniveau	112	117	122	127	132
6	Höhe Kopfrohr über Liegefläche	n.v.	n.v.	n.v.	>90	>90
7	Aussenhöhe der Kotkante	20	20	20	20-(50)	20-(50)

TABELLE UND ABBILDUNG: ZVG CLINIQUE DU VIEUX-CHÂTEAU

Abbildung zu Tabelle 2: Optimale Masse nach Körpergewicht



Die funktionelle Klauenpflege sollte mindestens 2-mal pro Jahr pro Kuh durchgeführt werden. Wird sie gut durchgeführt, lassen sich Fehlbelastungen reduzieren, und es kommt zu weniger Lahmheiten. Die Hauptziele sind dabei die Belastung auf den Ballenbereich zu reduzieren (wichtig, um Druck abzufedern und für die Klauendurchblutung) und die stärker belastete Klaue zu entlasten. Dafür muss die Klaue in der Länge gekürzt und die Sohlenhöhe nur im vorderen Bereich reduziert werden. Der Ballen muss dadurch nicht nur weniger Gewicht tragen, sondern steht auch automatisch höher über dem Boden und damit weniger im Dreck. Zusätzlich muss die grössere Klaue an die kleinere angepasst werden damit beide gleich viel Gewicht tragen. ➤

Abbildung 2: Funktionelle Klauenpflege



ABBILDUNG: ZVG CLINIQUE DU VIEUX-CHÂTEAU

- Häufig wird vor allem im hinteren Bereich zu viel Horn abgetragen. Moderne Klauenpflegekonzepte orientieren sich an der individuellen Kuh und pflegen sie zu dem für sie passenden Zeitpunkt. Dadurch wird gewährleistet, dass das Körpergewicht optimal auf die Klauen verteilt und die Kuh zu Höchstleistungen beim Laktationsbeginn fähig ist. In dem Zeitraum um die Kalbung ist, neben vielen anderen Krankheiten, auch die Wahrscheinlichkeit für Lahmheiten erhöht. Der Aufhängeapparat der Klaue wird durch die hormonellen Umstellungen weicher und die Klauenbelastung wird Richtung Ballen verlagert. Im Ballen gibt es ein Fettpolster, das Belastungen abfedern muss und die gute Durchblutung der Klaue gewährleistet. Mehr Belastung bedeutet daher auch eine schlechtere Klauendurchblutung und schlechtere Hornqualität. Zusätzlich kommt es nach der Kalbung zu einem Abbau der Fettreserven. Dabei wird neben dem normalen Körperfett auch das Ballenfett abgebaut und er kann seine Aufgaben nicht mehr erfüllen. In der Folge sind magerere Kühe häufiger lahm und nicht nur lahme Kühe häufiger mager.

„Moderne Klauenpflegekonzepte orientieren sich an der individuellen Kuh und pflegen sie zu dem für sie passenden Zeitpunkt.“

GRUND 3: SCHLECHTE HORNQUALITÄT

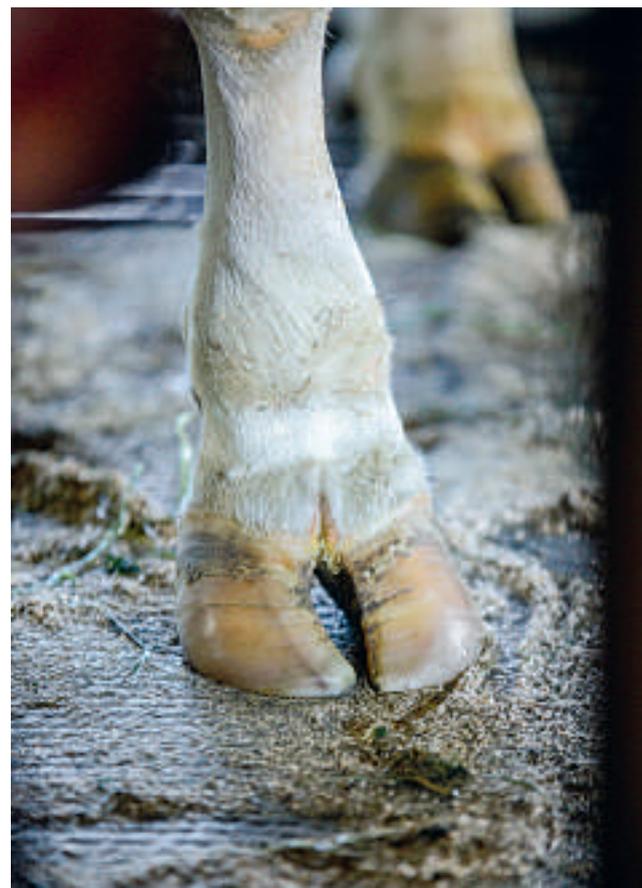
Neben der schlechteren Durchblutung der Klaue, wenn das Ballenpolster fehlt, gibt es noch weitere Faktoren, die zu schlechter Hornqualität führen können.

Der häufigste Grund für die Bildung schlechten Hornes ist Klauenrehe. Klauenrehe kann akut, chronisch und subklinisch (ohne deutliche Krankheitszeichen) auftreten. Die chronische und subklinische Klauenrehe sind die häufigsten und wichtigsten Formen. Sie ist durch eine Entzündung der

Es gibt verschiedene Faktoren, die zu schlechter Hornqualität führen.

hornbildenden Schichten gekennzeichnet (Lederhaut) und wird meist durch Giftstoffe im Blut ausgelöst, die zu einer Durchblutungsstörung führen. Die Giftstoffe können zum Beispiel Teile abgetöteter Bakterien sein, die bei einer akuten bakteriellen Allgemeininfektion (z.B. Euterentzündung) oder bei Pansenazidosen auftreten. Hohe Stoffwechselbelastungen und Ketosen bei Hochleistungskühen führen zu Schäden am wichtigsten Stoffwechsel- und Entgiftungsorgan: der Leber. Eine geschädigte Leber kann den Körper nicht mehr ausreichend entgiften, und es sammeln sich mehr Giftstoffe an, die die Lederhaut schädigen. Auch freie Fettsäuren, die beim Abbau von Körperfett nach der Kalbung entstehen oder Mykotoxine im Futter beeinträchtigen die Durchblutung oder führen teilweise direkt zu Lederhautentzündungen. Ist die Durchblutung der Lederhaut gestört, sterben Körperzellen ab und das Gewebe entzündet sich. Entweder führt dies zu einem kurzzeitigen kompletten Stopp der Hornproduktion (doppelte Sohle, Reheringe) oder zur Bildung von Horn schlechter Qualität.

Zusätzlich wird der Halteapparat des Klauenbeins in der Hornkapsel durch die Rehe geschwächt, und das Klauenbein wird beweglicher in der Hornkapsel. Dadurch erhöht sich der Druck auf das Klauenbein und es entzündet sich. Als Reaktion wird mehr Knochengewebe gebildet. Diese Knochenzubildungen führen wiederum zu Druckpunkten und Lahmheiten. In der folgenden Grafik sind einige Mechanismen dargestellt, die zur Schädigung der Hornkapsel und daraus folgend zu Lahmheiten führen. Sie macht ersichtlich, weshalb häufig dieselben Kühe immer wieder lahmen.



Neben dem Hauptrisikofaktor Klauenrehe können Biotinmangel und Zinkversorgung die Hornqualität verschlechtern und die Klaue anfälliger für Erkrankungen machen. Die Mangelversorgung ist meistens nur ein begünstigender, nicht auslösender, Faktor für Lahmheiten. Das bedeutet, dass nur durch erhöhte Biotin/Zink-Gaben äusserst selten Betriebsprobleme mit Lahmheiten in den Griff zu bekommen sind. Meistens müssen zusätzlich andere Risikofaktoren verbessert werden.

„Mangelversorgung ist meistens nur ein begünstigender, nicht auslösender, Faktor.“

GRUND 4: INFEKTIÖSE URSACHEN

Es gibt zwei sehr wichtige infektiöse Lahmheitsursachen: das Panaritium/Grippeli und Mortellaro/Erdbeerkrankheit. Erkrankt eine Kuh an Panaritium lahmt sie meist plötzlich sehr stark und kann durch schnelle systemische Antibiotika-Verabreichung gut geheilt werden. Es kann in Betrieben kurzzeitig zu grösseren Ausbrüchen kommen, die jedoch schnell in den Griff zu bekommen sind und selten über längere Zeit Probleme verursachen.

Bei der Erdbeerkrankheit ist häufig das Gegenteil der Fall. Die Krankheit führt beim Einzeltier nicht sofort zu einer deutlichen Lahmheit, sondern entwickelt sich langsam und ist auf Herdenebene schwer zu bekämpfen. Durch die langsame Krankheitsentwicklung und chronisch infizierte Kühe können die Keime auf andere Kühe übertragen werden und infizieren weite Teile der Herde. Die Behandlung ist kompliziert, da mehrere unterschiedliche Bakterien und Umweltbedingungen für den Krankheitsausbruch verantwortlich sind. Eine antibiotische Behandlung beim Einzeltier ist meist nicht notwendig und führt auf Herdenebene, ohne Begleitmassnahmen, nicht zum erwünschten Erfolg. Die Krankheit muss auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig bekämpft werden, um den Keimdruck im Stall und direkt am Rinderfuss zu minimieren:

- Einzeltiere müssen so schnell wie möglich und bis zur kompletten Abheilung behandelt werden (Verband + Novaderma).
- Die Umwelt (Stall, Laufhof, Weide) muss trocken und sauber sein, um die Keimvermehrung zu bremsen und zu verhindern, dass die Klauen durch Kot und Urin angegriffen werden.
- Optimale Klauenpflege sorgt dafür, dass die Ballen weniger tief im Dreck stehen und sauber bleiben.
- Klauenbäder oder andere Massnahmen vermindern den Keimdruck direkt am Rinderfuss.
- Chronisch infizierte Kühe sollten aussortiert werden.

Die Bekämpfung ist recht anspruchsvoll und beinhaltet viele verschiedene Punkte, die wir in diesem Artikel leider nicht im Detail besprechen können.

FAZIT

Es gibt viele verschiedene Ursachen, warum in einem Betrieb vermehrt Lahmheiten auftreten. In den meisten nicht-infektiösen Fällen ist nicht eine alleinige Ursache festzustellen, sondern es kommen mehrere Faktoren zusammen, welche die Klauengesundheit in ihrer Gesamtheit negativ beeinflussen. Die Überbelastung der Klaue, beispielsweise durch zu kurze Liegezeiten, ist jedoch die häufigste Ursache für Klauenprobleme. Sie muss zuerst untersucht und verbessert werden, auch wenn dies häufig aufwendig ist, statt direkt die Schuld bei der Fütterung oder der Klauenpflege zu suchen. Eine sehr gute, regelmässige Klauenpflege kann den Schaden bei Überbelastung der Klauen mindern, eine schlechte Klauenpflege verschärft im schlimmsten Fall das Problem, ist jedoch selten allein verantwortlich für Klauenprobleme. Da um die Geburt zusätzliche Risikofaktoren für Lahmheiten hinzukommen, sollten die Klauen zum Kalbezeitpunkt perfekt gepflegt sein, um Fehlbelastungen zu minimieren.

Um die genaue Ursache vermehrter Lahmheiten in Ihrem Betrieb festzustellen, kann ein tiermedizinischer Audit hilfreich sein, bei dem auch direkt Verbesserungsmöglichkeiten und Kennzahlen besprochen werden. 🇨🇭

Der Autor



BILD: ZVG

Med. vet.
Benjamin Weyrich,
Breitenbach,
Clinique du Vieux-
Château 🇨🇭

PORTRÄT BETRIEB BACHMANN

PAULINE – mit 18 Jahren noch eine Wucht!

Mit 200'000 kg Lebensleistung ist Bachmann Dominator PAULINE EX 90 nicht nur die erste Red Holstein-Kuh der Schweiz, die diesen Meilenstein erreicht, sondern auch die erste Kuh bei swissherdbook. Wir haben ihre Züchter, Frédéric und Albert Bachmann in Estavayer-le-Lac besucht.



Albert und Frédéric
Bachmann mit PAULINE

BILD: CELINE OSWALD

In meiner Zeit als Zuchtberater bei swissherdbook durfte ich schon einiges erleben und äusserst interessante Kühe und ihre Besitzer kennenlernen.

Der Besuch bei Familie Bachmann und ihrer Rekordkuh Bachmann Dominator PAULINE hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Da ist zum einen PAULINE, in der Zwischenzeit fast schon eine nationale Berühmtheit: 200'000 kg Lebensleistung, vor kurzem 18 Jahre alt geworden und die erste Kuh bei swissherdbook, die diesen Meilenstein erreicht hat; andererseits auch Frédéric und Albert Bachmann, die in Erinnerungen schwelgen und mir einige Anekdoten über PAULINE und über die Viehzucht bei ihnen auf dem Betrieb erzählen. Geschichten, die eben nur die Viehzucht schreibt.

Was mich am meisten beeindruckt hat ist klar PAULINE. Eine Kuh mit dieser einmaligen Leistung und so einem hohen Alter. Sie müssen sich vorstellen, diese Kuh hat das 18. Lebensjahr erreicht, ist also eigentlich schon eine richtig alte Dame, aber für die Fotos brauchte es einige starke Helfer, um die Seniorin so zu platzieren, dass sie sich im besten Licht präsentierte. Sie war keineswegs bereit, sich alles gefallen zu lassen und suchte mehrere Male lieber das Weite oder wollte zurück in den Stall. Als wir mit den Fotos fertig waren, ist sie allein in den Stall zurückgelaufen und hat sich, als wäre nichts geschehen, gleich vor den Roboter gestellt, um sich melken zu lassen. Eine Kuh mit so einem hohen Alter, dieser Lebensleistung und noch einer so guten Mobilität ist mir wirklich noch nie begegnet.

MEILENSTEINE IN DER ZUCHT

Frédéric und Albert Bachmann sind sich dann auch sehr schnell einig: „PAULINE hat ein ausserordentliches Fundament, Beine und Klauen, die es ihr erlauben, stets zu marschieren und ihren Weg zu gehen. Sie war immer in der Herde und hat als Erstlaktierende den Wechsel vom Melkstand zum Roboter ohne Probleme mitgemacht. Wir haben schnell bemerkt, dass wir mit einem Roboter Kühe brauchen, die einwandfreie Fundamente haben, und PAULINE ist das beste Beispiel dafür. Die Kühe müssen gute Beine und Klauen haben, um allein zum Melken zu gehen.“

Familie Bachmann kann auf eine grosse Karriere in der Viehzucht zurückblicken. Man darf sagen, dass der Be-

trieb die Schweizer Red Holstein- und Holsteinzucht in den letzten 20 Jahren sicherlich mitgeprägt hat. Da waren zum einen einige positiv nachzuchtgeprüfte Stiere aus Bachmanns Zucht, zudem sind Meilensteine in der Red Holsteinzucht und die Familie Bachmann seit langem ein Synonym. Neben PAULINE als erste Red Holstein-Kuh mit 200'000 kg Lebensleistung, war es 1996 die bekannte JESSICA, die damals als erste Schweizer Kuh einen Titel an einer Europaschau holen konnte.

„Die genetischen Voraussetzungen sind in dieser Familie tief verankert.“

HEUTIGE PRIORITÄTEN

Bachmanns sind sich bewusst, dass sich die Prioritäten auf ihrem Betrieb in den letzten Jahren anderweitig entwickelt haben. „Die Viehzucht ist nach wie vor eine riesige Leidenschaft von uns, aber mit den grösseren Betriebsstrukturen mussten wir unsere Arbeitsweise anpassen.“ Heute versuchen wir in erster Linie Kühe zu züchten, die hier bei uns am besten funktionieren. Wir besuchen weniger Schauen, nicht weil sie uns nicht gefallen, sondern weil uns schlichtweg die Zeit fehlt, und wir das Personal dafür nicht haben. Zudem haben unsere Kühe mit dem Roboter ihren gewohnten Rhythmus.

Unser Zuchtziel hat sich aber keineswegs geändert, wir bevorzugen nach wie vor eine funktionelle Kuh mit einer hohen Leistungsbereitschaft, die lange Milch produzieren kann. Um das zu können, braucht eine Kuh ein hervorragendes Exterieur“, sind Bachmanns überzeugt.

GENETIK UND MANAGEMENT

PAULINE steht für Bachmanns auch für eine Auszeichnung, die zeigt, dass Management und Genetik gleichermaßen stimmen müssen, um einen solchen Rekord zu erreichen.

„Es ist für uns auch eine Auszeichnung, dass wir neben dem Management auch die richtige Genetik genutzt haben. PAULINE ist das Ergebnis daraus.“ PAULINE ist der lebende Beweis dafür, dass gute Gene eben nicht lügen. Mit Bachmann Rubens PRIMA EX 93, Grand Champion HF der Expo Bulle, besitzt sie eine äusserst bekannte Mutter. Auch eine interessante Tatsache ist, dass ihr Bruder, Bachmann FLASH, ein FABER-Sohn aus PRIMA, an die OHG nach Osnabrück verkauft worden ist und dort positiv nachzuchtgeprüft wurde. FLASH wurde auch in der Schweiz eingesetzt, und erst vor kurzem konnte eine Tochter von ihm für 100'000 kg Lebensleistung geehrt werden. Heisst, also das die genetischen Voraussetzungen in dieser Familie tief verankert sind. Wenn das Management stimmt, können auch solche Leistungen vollbracht werden. 

Marcel Egli

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Frédéric Bachmann, Estavayer-le-Lac
- LN: 85 ha, davon 20 ha Saatzuchtweizen, 20 ha Zuckerrüben, 15 ha Mais, 30 ha Grasland inkl. Ökofläche
- Arbeitskräfte: Frédéric Bachmann, Lehrling, bei Arbeitsspitzen Vater Albert Bachmann
- 630'000 kg Lieferrecht Industriemilch
- 65 Kühe und Nachzucht
- Betriebsdurchschnitt 2020: 56 Laktationsabschlüsse, 9'841 kg Milch, 4.36% Fett, 3.51% Eiweiss
- Erstkalbealter 24 Monate. 

Hoflieferprodukte

Nur das Beste

**Aktionen
Oktober/
November
2021**



**NEUE
FORMEL
JETZT NOCH MEHR**
Calcium +18%
Phosphor +21%
Vitamin D3 +23%



Alle Preise exkl. MWST.

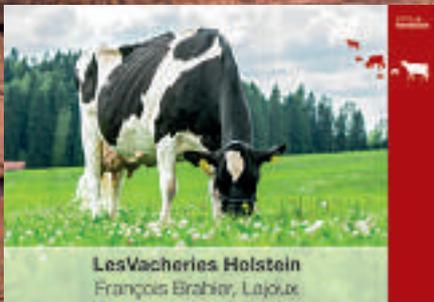
Calcitop Verde
Packung à 12 Boli
Bio Calcium Bolus für Milchkühe
CHF 82.-

Calcitop P+
Packung à 12 Boli
Calcium- und Phosphorbolus für Milchkühe
CHF 69.30

Bicatop
Packung à 20 Boli
Bicarbonat Bolus zur Steigerung der Trinklust bei Kälbern
CHF 27.30

Mehr Infos bei Ihrem Swissherdbook Besamungsdienst

swissherdbook



Hoftafel mit eigenem Bild / Logo
Bild / Logo an info@swissherdbook.ch
Qualität mind. 300 dpi, keine Handybilder



Hoftafel mit Rassenlogo
 RH/HO SF SI MO
 NO BF EV

swiss
herdbook

swissherdbook.ch
→ **Shop**

Hoftafel

Aluverbund weiss, einbrennlackiert mit UV-Schutz | Masse 70 x 100 x 0.3 cm, 4 Löcher für Montage
Lieferfrist: 2-3 Wochen ab Freigabe Gut zum Druck | Preis: CHF 200.00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten CHF 30.00

1. Zeile: 2. Zeile:

Versand- und Rechnungsadresse

Sollte die Hoftafel zu einem bestimmten Anlass/Termin geliefert werden, bitten wir Sie sich bei uns zu melden.

Vorname / Name: Telefon:

Strasse: PLZ / Ort:

E-Mail: Datum/Unterschrift:

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

Qualitas

Die Qualitas AG in Zug (www.qualitasag.ch) ist das Kompetenzzentrum für Informatik und quantitative Genetik für Schweizer Nutztierorganisationen. Bei der Qualitas finden Daten aus der Nutztierhaltung ihren Weg in die virtuelle Welt. Wir bieten Datenbanksysteme, Mobile und Web Applikationen für die Schweizer Nutztierbranche. Unsere Produkte ermöglichen den Nutztierorganisationen als unsere Kunden ein einfaches Handling und umfangreiche Auswertungen ihrer Daten. Den Landwirten liefern sie aufschlussreiche Erkenntnisse über ihre Nutztiere.

Zur Verstärkung unseres Teams besetzen wir die folgende Position:

Software-Entwicklung – Back- & Frontend, Fullstack

Was Du mitbringen solltest

- Du hast eine abgeschlossene und fundierte Ausbildung in der Software-Entwicklung und kannst bereits einige Jahre Berufserfahrung vorweisen.
- Du bringst viel Erfahrung in Angular und/oder JAVA mit und kennst PL/SQL.
- Vorzugsweise besitzt Du Kenntnisse in der Entwicklung von Hybrid-Apps und hast ein Flair für Usability die unserem Anwenderkreis entspricht.
- REST-Services sind kein Fremdwort für Dich.
- Du sprichst vorzugsweise Deutsch und beherrschst das nötige Englisch für die Softwareentwicklung.
- «Erst Denken, dann Programmieren» – Du denkst analytisch und arbeitest gerne eigenverantwortlich.

Was wir bieten

- Spannende Projekte mit Bezug zur Schweizer Landwirtschaft
- Flexible Arbeitszeiten im Gleitzeitmodell, Homeoffice
- Grosszügige, helle Büroräume mit Stehpulten
- Entspannte Arbeitsatmosphäre im kleinen Team
- Regelmässige Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildungen
- Nähe zum Bahnhof Zug und Haltestelle Schützengel

Wir freuen uns schon jetzt auf Deine Bewerbungsunterlagen.

Schicke uns diese bis zum 15. 11.2021 per E-Mail an juerg.moll@qualitasag.ch.



swiss 
herdbook

myherd-Zuchtberatung – einfacher Entscheide treffen

Unsere Zuchtberatung unterstützt Sie, die geeigneten Anpaarungsentscheide für Ihre Milchviehherde zu treffen.

swissherdbook.ch + Zuchtberatung

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch



Das Beste für Ihre Gülle

- **Microbactor**
(Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC**
(Algenextrakte)
- **Glenactin**
(Algenextrakte)
- **Bio-lit**
(Vulkansteinmehl)



Alle Produkte sind im
Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

NPK 9:21

TIERGALERIE

Prächtige Jungs!

Der Herbst ist die Zeit der grossen Stierenmärkte. Gerne präsentieren wir Ihnen einige Sieger unserer beiden grössten Stierenmärkte der Schweiz, dem Schweizerischen Zuchtstiermarkt Thun und dem Marché-Concours de Bulle.



Monny BRUTUS

CH 120.1600.4448.4 RH
geb. 27.01.2021

P 09.21 / H
A 35% + +821 +0.10 +0.05 ISET 1225

Z: Monney Christian, Les Cullayes
A: Stegmann Hans + Christian, Mont-Soleil

„Mister Stierkalb“ Red Holstein /
Holstein, Zuchtstiermarkt Thun



Ulmet ALADIN

CH 120.1417.9047.8 60
geb. 07.03.2018

P 09.21 / 55 96
GA 48% +321 -0.04 -0.05 ISET 998

Z: Schneider Peter + Urs, Lauwil
A: Germann Ueli, Adelboden

„Mister Thun“ Simmental, Zuchtstier-
markt Thun

Meloë JUPITER

CH 120.1460.2083.9 SF
geb. 28.01.2019

P 09.21 / 44 94
LBE 11.20 85/87 VG 86
GA 58% +758 -0.25 -0.09 ISET 1073

Z: Uldry Albert, Grangettes-Romont
A: Rey Nicolas + Christophe,
Châtelard-p-Romont

Champion Swiss Fleckvieh, Zucht-
stiermarkt Bulle



Orkan FINO

CH 120.1597.2649.0 SF
geb. 04.12.2020

P 09.21 / H
GA 57% +111 +0.03 +0.01 ISET 1040

Z: Schumacher Stefan, Rüscheegg
Gambach
A: Beyeler Bruno, Plaffeien

„Mister Stierkalb“ Swiss Fleckvieh,
Zuchtstiermarkt Thun

Senn NEMO

CH 120.1548.6837.9 60
geb. 26.10.2020

P 09.21 / H
A 28% +359 +0.17 -0.03 ISET 1102

Z: Frautschi Simon, Turbach
A: Brügger Hansueli, Frutigen

„Mister Stierkalb“ Simmental, Zucht-
stiermarkt Thun



C P P BRUTUS

CH 120.1410.3945.4 HO
geb. 19.09.2018

LBE 10.20 87/93/84 VG 87
A 45% +1151 -0.26 -0.16 ISET 1177

Z: Comex Currat-Papaux-Piller, Les
Ecasseys
A: Perroud Jimmy + Cédric, Echallens

Champion Holstein, Zuchtstiermarkt
Bulle

Gulliver FABIUS

CH 120.1525.5166.2 SF
geb. 17.11.2019

P 09.21 / 44 92
GA 63% +460 +0.00 -0.01 ISET 1125

Z: Schumacher Stefan, Rüscheegg
Gambach
A: Dummermuth Rolf, Fahrni +
Gerber Samuel, Schangnau

„Mister Thun“ Swiss Fleckvieh, Zucht-
stiermarkt Thun



Lino SATURN

CH 120.1199.9533.1 60
geb. 18.02.2016

P 09.21 / 55 98
GA 65% +588 +0.20 +0.09 ISET 1218

Z: Zurbrügg-Stoller Werner, Schar-
nachtal
E: Curty Eric + William, Villarimboud

Champion Simmental, Zuchtstier-
markt Bulle

ZUCHTPHILOSOPHIE

Mit Leidenschaft zum Erfolg

Ein erfolgreiches Betriebsmanagement erfordert fundiertes Fachwissen, Leidenschaft, Überzeugung und motivierte Mitarbeiter, die helfen, Visionen umzusetzen.



Familie Abbühl mit
SM-Abbühl-HO Aikosnow MIAMI
EX 91 2E, Ø 4L 13'218 kg Milch



Bereits zum fünften Mal durfte swissherdbook anlässlich der SWISSCOW, am 10. Oktober 2021 in Saignelégier, der Familie Martin und Sandra Abbühl die Plakette für bestes Betriebsmanagement überreichen. Der Anforderungskatalog ist umfangreich und nur das beste Prozent der Betriebe, aufgeteilt nach Rassen, wird ausgezeichnet.

DIE ANFÄNGE

Vor 16 Jahren konnten Martin und Sandra Abbühl den zum Alters- und Pflegeheim gehörenden Landwirtschaftsbetrieb im freiburgischen Jeuss in Pacht übernehmen. In dieser Zeit ist nicht nur der Betrieb mit seinen verschiedenen Betriebszweigen und zusätzlichen Geschäftsfeldern gewachsen, mit Vanessa (15), Leandra (13) und Lorenz (11) wurde auch die Familie grösser. Die beiden jungen Ladys sind, seit sie gehen können, begeisterte Reiterinnen und erteilen mit ihren Ponys interessierten Kindern bereits Reitunterricht. Das jüngste Familienmitglied, Lorenz, interessiert sich eher für Traktoren und Maschinen.

Sandra Abbühl ist ausgebildete Laborantin und hilft wie ihre Eltern bei Arbeitsspitzen auf dem Betrieb mit. Sie hat sich ein eigenes Standbein als Coach für Personen jeden Alters und Geschlechts in verschiedenen Lebenslagen aufgebaut und bietet ihnen in einem eigenen Raum, oder auch draussen im Wald, energetische Unterstützung.

BETRIEBSZWEIGE

Ein wichtiger Betriebszweig sind die 20 Pensionspferde, die bei Abbühls ihr Zuhause haben. Eine Herausforderung ist hier, den individuellen Bedürfnissen und Ansprüchen von Tier und Mensch gerecht zu werden. Management und Coaching sind auch da gefragt.

Das Alters- und Pflegeheim bietet 50 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz. In Gesprächen mit den täglichen Besucherinnen und Besuchern können viele Fragen rund ums Tier, Pflanzenwelt und Bewirtschaftungsformen erklärt und beantwortet werden – nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit im direkten Kontakt mit den Konsumenten.

Eckdaten Betrieb

– Betriebsleiter: Martin & Sandra Abbühl, mit Vanessa, Leandra + Lorenz

2 Mitarbeiter, Eltern von Sandra bei Arbeitsspitzen, Eltern von Martin, Betrieb in Weissenburg

– Jeuss: 29 ha LN, davon: 5 ha Mais, 16 ha Kunstwiese, Rest Naturwiese 15 ha Zwischenfutter, Pferdeheu wird auf fremden Parzellen produziert.

Weissenburg i.S.: 11 ha Naturwiese, 13 ha Wald, 22 Normalstösse (ca. 21 ha) Alp Flüeberg

– Tierbestand: 35 Milchkühe (RH/HO), Ø 2020: 26 Abschlüsse, 11'309 kg mit 3.59 % Fett, 3.49% Eiweiss / ZZ 72 / ZKZ 378 Tage; 40 Stück Jungvieh; 6 Mutterkühe; 20 Pensionspferde

– Milchviehfütterung: Sommer: Heu/ Emd ad libitum, Maiswürfel, Malzwürfel, Eiweisskonzentrat + Milchviehfutter, Weide; Winter: Heu/Emd ad libitum, Maiswürfel, Malzwürfel, Kartoffeln, Eiweisskonzentrat + Milchviehfutter. 

Martin Abbühl hat sich in all den Jahren weitere Geschäftsfelder erschlossen. So bietet der Abbühl-Hof Erntearbeiten, Grünflächenerneuerungen und Übersaaten etc. für Berufskollegen an und stellt für die Gemeinde die Grünabfuhr sowie im Winter die Schneeräumung sicher. Weiter wird über die Wegpflege AS GmbH die Erstellung und Sanierung von Wald- und Naturwegen angeboten.

Der zweite von Abbühls geführte Betrieb liegt in Weissenburg im Simmental, gut 80 km von Jeuss entfernt. Es ist der elterliche Betrieb von Martin. Dieser bietet Platz für die Aufzucht des Jungviehs und wird zu einem grossen Teil von seinen Eltern betreut. Auf der dazugehörigen Alp Flüeberg weiden im Sommer die Rinder und Kälber. ▶



► DIE MILCHVIEHHERDE

Damit Martin Abbühls 35 Kühe umfassende Milchviehherde die von ihm erwarteten, hohen Leistungen erbringen kann, setzte er schon immer auf überdurchschnittlichen Tierkomfort, intensive Fütterung und Betreuung durch ihn selbst und durch seine Mitarbeiter, kombiniert mit der optimalen Genetik. Die neu geborenen Kälber werden die ersten 14 Tage einzeln in Iglus untergebracht und erhalten, nebst dem nötigen Futter, auch viel Zuneigung. Nach dem Abtränken verlassen sie Jeuss und verbringen ihre Jugend bis zur Abkalbung im Berner Oberland auf dem Aufzuchtbetrieb, oder auf der Alp. Der Betriebsleiter ist vom positiven Einfluss der Alpung auf die Entwicklung und Widerstandsfähigkeit der angehenden Kühe überzeugt.

Der sehr sauber gehaltene Anbindestall für 30 Kühe wurde laufend optimiert, um den Komfort zu erhöhen: Standplatzbreite und -länge den grösseren Kühen angepasst, Komfortmatratze mit Stroh eingestreut, über den Kühen

ein Luftschlauch mit Luftaustrittslöchern angebracht, die eine permanente Frischluftzufuhr garantieren, plus Einsatz zweier Grossraumlüfter im Sommer. In dieser Betriebsgrösse und mit den getätigten Optimierungen bietet der Anbindestall Vorteile. In die individuelle Tierpflege wird viel Zeit investiert; umgängliche und handzahme Tiere bestätigen dies.

„In die individuelle Tierpflege wird viel Zeit investiert; umgängliche und handzahme Tiere bestätigen dies.“

360'000 kg Milch werden jährlich vom Abbühlhof zu Vacherin und Gruyère verarbeitet und 10'000 kg direkt in die Heimküche geliefert. Um diese Menge mit der Herde ohne Silage zu produzieren, ist Know-how betreffend Futterbau und Futtergewinnung gefragt. Auf der gesamten Kunstwiesenfläche von 16 ha erfolgt jährlich im Frühjahr eine Über-

saat mit Raigras. In den sandigen, zu Trockenheit neigenden Böden hat sich der Anbau von Luzerne bewährt. Der Raufuttergewinnung wird grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Die Warmluftbelüftung inklusive Luftentfeuchter minimiert den Bröckelverlust. Die total 8.5 ha Weidefläche ist intensiv geführt, die Kühe beweiden sie je nach Jahreszeit tags-, oder nachtsüber.

DIE IDEALE KUH

SM-Abbühl-HO Aikosnow MIAMI auf dem Einstiegsbild kommt Martin Abbühls Idealkuh nahe. Es wird eine leistungsbereite, grossrahmige, schwere Kuh mit viel Kapazität und Substanz sowie sehr guten Finesseigenschaften und korrekten Fundamenten gesucht. In den 16 Jahren Zuchtarbeit ist, mit Blick in den Stall, eine sichtbar homogene, leistungsstarke Herde entstanden. Durchschnittlich 10 Zuchtkühe werden pro Jahr direkt an Berufskollegen verkauft. Eingesetzte Vererber: AVANCE-ET, HOTLINE-ET, LANDSINDE-ET. Zudem ist immer ein ausgewiesener

Natursprungstier im Einsatz. Aktuell ist dies HeKaLu Jackpot JACK. Gesexete Samendosen werden nur vereinzelt bei Rindern eingesetzt.

Die Zucht nachhaltig beeinflusst hat die Swiss Fleckviehkuh SM-Abbühl-HO Baron NOE mit Jahrgang 2008. Vier direkte weibliche Nachkommen und drei Enkelinnen produzieren täglich Milch; eine Zuchtfamilie in der Klasse A konnte sie 2018 präsentieren und steht mit einer Lebensleistung von über 110'000 kg immer noch im Stall. Der im Natursprung eingesetzte Shamrock-ET-Sohn Farnear BENTLEY brachte leistungsstarke langlebige Kühe. Sieben seiner weiblichen Nachkommen produzieren noch und stehen in der vierten, fünften, oder sechsten Laktation, sechs davon im Stall eines zufriedenen Kunden.

ZUKUNFTSPLÄNE

Nach einem längeren Findungsprozess werden sich Abbühls neu ausrichten und auf dem Höhepunkt ihrer Milchviehzucht den Betrieb in Jeuss per 1. Januar 2022 an Patrick Benninger, einen jungen Nachbarn im Dorf, übergeben. Dieser übernimmt den gesamten Milchviehbestand und wird die Milchproduktion weiterführen.

Martin Abbühl wird künftig in der 2021 umgebauten Scheune in Weissenburg die Herausforderungen einer 35 Kühe umfassenden Mutterkuhherde annehmen. swissherdbook gratuliert nochmals herzlich zum Gewinn der 5-Stern-Plakette für das Betriebsmanagement und wünscht der ganzen Familie alles Gute für die Zukunft. 

Hans Peter Baumann



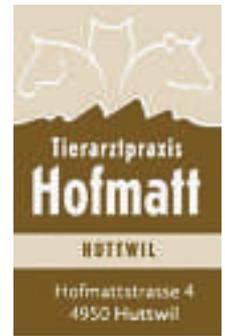
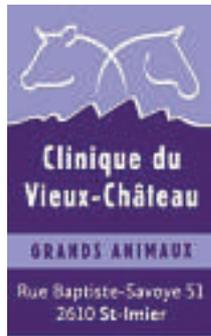
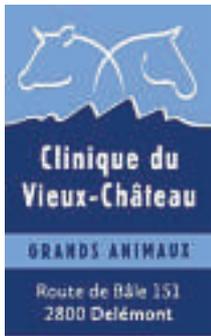
BILDER: CELINE OSWALD



BILD: KELEKI
1



1. SM-Abbühl-HO Baron NOE GM steht frisch in ihrer 10. Laktation mit einer Lebensleistung von 111'435 kg Milch und ist mit EX 91 eingestuft.



Die Tierarztpraxen La clinique du Vieux-Château Grands Animaux, Juravet und die Tierarztpraxis Hofmatt bilden zusammen eine Gruppe von 20 Tierärzten, spezialisiert auf Wiederkäuer. Eine Klinik und vier Tierarztpraxen bilden ein Netzwerk und bieten den Züchtern ein komplettes Leistungsspektrum. Die Dienstleistungen umfassen sowohl die Versorgung auf

dem Betrieb, spezifische Operationen in Kliniken als auch die Beratung und Herdenbetreuung. Der Austausch zwischen Züchtern und Tierärzten ist von grosser Bedeutung, bereichernd und notwendig, weshalb alle Tierärzte aus der Gruppe in diesem Jahr spannende Fachartikel rund um die Wiederkäuer für Sie verfassen werden.

Haben Sie Bemerkungen, Fragen oder Anmerkungen zu den Artikeln? Kontaktieren Sie die Autoren direkt, sie beraten Sie gerne. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

JuraVet:
info@juravet.ch

Clinique du Vieux-Château:
info@clinique.vet
www.laclinique.vet

Tierarztpraxis Hofmatt:
info@vet-huttwil.ch

IHRE HERDE

AUF EINEN BLICK.

NEU:

Erfassung
Besamungen
& Belegungen

**Im App Store
und auf
Google Play**

SmartCow: Die geniale App fürs Herdemanagement
Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow. So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.

Was passiert, wenn ...

...mein Partner morgen tödlich verunfallt? Was, wenn einer von uns morgen invalid wird? Was, wenn wir uns irgendwann trennen? Diese und ähnliche Fragen verschiebt man gerne auf später. Doch später könnte irgendwann zu spät sein. Ehefrauen und Partnerinnen von Betriebsleitenden landwirtschaftlicher Betriebe sind oft sozial ungenügend abgesichert. Sie sollten diese Fragen nicht aufschieben, denn es geht um ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Familie.

Die Internetseite «meine-situation.ch» beinhaltet Grundinformationen zur sozialen Sicherheit und eine einfache Checkliste. Damit erhält man eine grobe Einschätzung seiner persönlichen Situation. Wer will, kann anschliessend mit einem Versicherungsberater Kontakt aufnehmen zur Klärung von Fragen oder für eine Beratung. Prüfen Sie Ihre Situation und handeln Sie jetzt!



Agrisano Stiftung

Tel. 056 461 78 78

www.agrisano.ch

www.meine-situation.ch



Elektrische Vieh- und Pferdeschermaschine

XPERIENCE

≡ 2-SPEED ≡

quality  swiss made

NEU!
≡ 2-SPEED ≡

Speed & Ergonomie



In der Schweiz entwickelt und hergestellt

Sehr leise

Leicht, schlank und extrem handlich

Robust und langlebig

Vibrationsarm dank weltweit einzigartiger Verbindung zwischen Scherkopf und Gehäuse

Highspeed mit 2600/2900 Doppelhüben

www.heiniger.com

RAG
ROHRER AG
3414 Oberburg
Tel. 034 423 25 25
www.rohrer-oberburg.ch

NEUE Modelle




30 Jahre STEPA
28 Jahre RAG Rohrer AG

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots neu im Angebot





Auszeichnung

Lebensleistung über 60'000 kg

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

NÄCHSTE AUSGABEN

20. Dezember 2021
Inserate: 23.11.2021

25. Januar 2022
Inserate: 04.01.2022

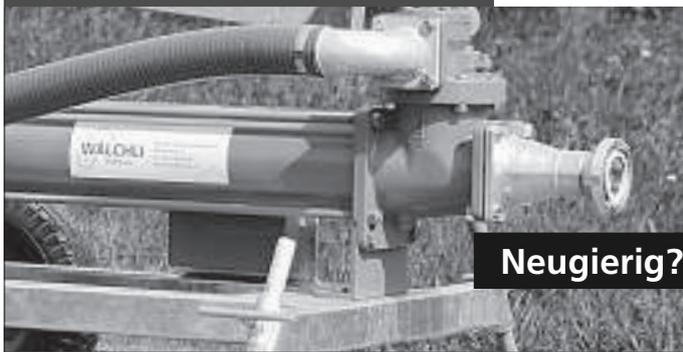




«Werben Sie effizient im Milchvieh Kombi.»

IHR KONTAKT FÜR BERATUNG UND VERKAUF:
Simon Langenegger
079 568 49 58 | lasim-inserate@gmx.ch

Gülletechnik



Neugierig?

Wälchli Maschinenfabrik AG ■ www.waelchli-ag.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

AU KRADOLF

Verkaufstag | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere | 08.00 Uhr
3. November 2021 | BV, FL und HO | Infos: vianco.ch

VIANCO ARENA BRUNEGG (vor Ort und Online)

Abend-Auktion | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere | 20.00 Uhr
9. November 2021 | BV, FL und HO | Infos: vianco.ch

PERMANENTES ANGEBOT ONLINE

VIANCO vermittelt Zucht- und Nutzvieh (Fleisch u. Milch) direkt.
Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website vianco.ch

VIANCO

www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

REBI SUISSE

Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren



Unser Produkte-Programm umfasst...

- Gülle Rührwerke, Mixer, Zentrifugal Pumpen mit Schneidwerk, Schrauben und Zentrifugal Separatoren



Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA

CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch



Swissgenetics

Infoveranstaltungen

ABGESAGT

Datum	Tag	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Rasse
19.10.2021	Dienstag			Kneger Stallbau	SF, RH
01.11.2021	Montag		Obertal	Rest. Eintracht	SI, SF, RH
02.11.2021	Dienstag	20.00	Brunegg	Vianco Arena	HO
03.11.2021	Mittwoch	20.00	Brunegg	Vianco Arena	SF, RH

Swissgenetics verzichtet dieses Jahr auf die Durchführung eigener Züchterveranstaltungen. Die «Corona-Barrieren» und die geteilten Erfahrungen mit anderen Veranstaltern lassen keine sinnvollen «Info-Abende» zu. Sie müssen aber nicht auf die Infos zur neusten Genetik verzichten. Diese werden in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Weitere Infos zu den Online-Veranstaltungen erfolgen zu gegebenem Zeitpunkt.

10.12.2021	Freitag	20.00	Turtmann	Schaukäseerei	SI, SF, RH
------------	---------	-------	----------	---------------	------------

swissgenetics

AUSSTELLUNSPREIS SMP

Protein Glocke abgeschafft

Die Schweizer Milchproduzenten (SMP) haben den beliebten Preis „Miss Protein Glocke“ abgeschafft. Der Entscheid fiel gemäss Auskunft des SMP-Direktors Mitte 2020 mit einer Übergangsregelung für damals bereits bewilligte Preise für das Jahr 2021 und Corona-bedingte Verschiebungen. Deshalb finden sich auf der SMP-Homepage seit August 2020 auch keine Hinweise mehr zum Preis.

Gemäss den SMP wurde die „Miss Protein Glocke“ um 1990 eingeführt. Heute sei die Situation wegen der Liberalisierung des Milchmarktes, der Gehaltsbezahlung und den notwendigen Butterimporten ganz anders. Im Übrigen seien die Gesuchsanträge rückläufig gewesen. 🇨🇭

Braunvieh Schweiz + swissherdbook

VERWALTUNG

Sitzung vom September

An der Sitzung der Verwaltung vom 24. September wurden unter anderem folgende Traktanden behandelt:

- Vertretung swissherdbook im Vorstand von Swissgenetics:
Als Nachfolger von Ueli Bach, der als Präsident von Swissgenetics vorgeschlagen ist, wird Ronny Schweizer für die Wahl in den Vorstand von Swissgenetics nominiert.
- Rassenkommissionen:
Als Nachfolger der beiden zurückgetretenen Rassenkommissionsmitglieder Hanspeter Farner (Vertreter Kreis 1 in der Rassenkommission Swiss Fleckvieh SF) und Marcel Hirschi (Vertreter der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse (SVS) in der Rassenkommission Simmental SI) wurde auf Vorschlag der SVS Michael Amey, Montbovon, in die Rassenkommission SI und auf Vorschlag des Wahlkreises 1 Stefan Kuhn, Wil AG, in die Rassenkommission SF gewählt. 🇨🇭

Matthias Schelling

RASSENKOMMISSION SI

Michael Amey



BILD: KELEKI

Mit meiner Frau Juliana und unseren fünf Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren leben wir in Les Allières, einem kleinen Weiler auf 1'000 m Höhe in der Region Gruyère. Ich bin 35 Jahre alt und habe die Berufe Landwirt und Zimmermann erlernt. Meine Frau und ich sind leidenschaftliche Viehzüchter und verbringen den Sommer gerne mit unseren Kindern auf der Alp, wo wir L'Etivaz-Käse herstellen.

Wir bewirtschaften drei Alpen sowie unseren 36 ha grossen Betrieb. Im Winter halten wir etwa 33 Kühe und 30 Rinder, alle der Rasse Simmental angehörend, mit Ausnahme einer Original Braunvieh-Kuh. Die Milch wird an die Käserei in Montbovon geliefert, wo sie zu Greyerzer verarbeitet wird. Im Sommer nehmen wir weitere 10 Kühe und 90 Rinder zu uns in Pension.

In der Zucht suche ich nach einer produktiven Kuh mit einem gut aufgehängten Euter und lege grossen Wert auf eine gute Bemuskelung.

Ich bin dankbar, die Vereinigung zur Förderung und Erhaltung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse SVS in der Rassenkommission vertreten zu dürfen und hoffe, dass ich so zur Förderung der Simmentaler Rasse beitragen kann. 🇨🇭

OPEN FARMING HACKDAYS 2021

Mit digitalen Lösungen zur Nachhaltigkeit

Am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg in Gränichen fanden zum zweiten Mal die Open Farming Hackdays statt. Dabei ging es darum, digitale Lösungen für eine nachhaltige Landwirtschaft zu entwickeln.



Präsentation von Kuhlexa an den Open Farming Hackdays 2021

Rund 60 Teilnehmende mit unterschiedlichen Fähigkeiten und aus unterschiedlichen Branchen arbeiteten vom 3. bis 4. September ein Wochenende zusammen an neuen digitalen und nachhaltigen Lösungen für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft.

Der Aargauer Regierungsrat Dr. Markus Dieth zog das Fazit: „Ziel der Veranstaltung war es, die Vorteile der Digitalisierung und moderner Technologien zu nutzen und in nachhaltige Innovationen für die landwirtschaftliche Produktion umzusetzen und das ist gelungen.“

PROJEKTIDEEN

Im Vorfeld wurden 18 Challenges (Projektideen) entwickelt, aus denen die

Teilnehmenden zwölf ausgewählt und in Gruppen weiterentwickelt haben. Die Teams hatten 23 Stunden Zeit, um jeweils einen Prototyp oder ersten Lösungsansatz zu erarbeiten. So wurde beispielsweise nach Lösungen gesucht, um ungewünschte Pflanzenarten wie Blacken und Neophyten automatisch zu erkennen und zu beseitigen oder ein Team beschäftigte sich mit der Idee den Wirzkalender via App oder Web zugänglich zu machen

DIGITALER SPRACHASSISTENT

swissherdbook war erfolgreich mit einer Challenge namens „Kuhlexa“ dabei. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung

einer Sprachassistenten-App, die Bauern und Bäuerinnen im Alltag unterstützen soll. So könnte der Bauer über einen Sprachassistenten Informationen bekommen, Daten erfassen oder bestimmte Aktionen auslösen. Als Vorbild gelten dabei digitale Sprachassistenten wie Amazons Alexa, Googles Assistent oder Siri von Apple.

An der krönenden Schlusspräsentation am Samstagnachmittag wurden die Vorschläge der Teams vorgestellt. Die Resultate zeigten, dass der Austausch darüber, wie die Vorteile der Digitalisierung und moderner Technologien in der Landwirtschaft genutzt werden können für die gesamte Schweiz von grossem Wert sein kann. 

Nicolas Berger

KUHLEXA

Die Challenge Kuhlexa wurde von swissherdbook eingereicht. Das Team, welches die Challenge bearbeitet hat, beantwortet hier die brennendsten Fragen zu Kuhlexa.



INTERVIEW

swissherdbook: Was kann Kuhlexa in Zukunft?

Projektteam: Kuhlexa soll das Herdenmanagement vereinfachen, indem man Abfragen zu einem Tier via Spracheingabe tätigen kann. Zum Beispiel kann der Landwirt/die Landwirtin fragen: „Wann wurde Kuh Dixie besamt?“ und Kuhlexa gibt das letzte Besamungsdatum sowie den Deckstier als Antwort. Diese Abfrage funktioniert auch mit dem letzten Abkalbedatum, mit Informationen zur Abstammung und so weiter. Zudem soll es via Kuhlexa möglich sein, Behandlungen und Besamungen ebenfalls via Spracheingabe zu erfassen.

Solche Abfragen und Eingaben sind via Smartphone und mit der App SmartCow bereits jetzt möglich, jedoch sind Klicken und Texteingaben mit dem Smartphone nicht immer ganz benutzerfreundlich, und die gewünschte Antwort muss auf den Leistungsblättern oder im Abstammungsausweis gesucht und gelesen werden. Kuhlexa soll via Spracheingabe das Herdenmanagement benutzerfreundlicher machen.

Was konnte Kuhlexa nach den Hackdays?

An den Hackdays wurde Kuhlexa als Prototyp über Google-Assistent getestet. Dabei wurde eine Herde als Testherde benutzt und dem System wurden verschiedene Trainingssätze, Kuhnamen, Ohrmarkennummern etc. beigebracht. Nach den Hackdays konnte Kuhlexa bereits die Abstammungsinformationen,

Kalbedaten und Besamungsdaten einer ganzen Herde wiedergeben sowie Befehle zur Aufzeichnung von durchgeführten Besamungen bei den Zuchtverbänden verstehen und durchführen.

Wie geht es mit Kuhlexa weiter?

Kuhlexa soll die Praxisreife erlangen. Dazu wurde an den Hackdays schon viel und gute Vorarbeit geleistet. Wir könnten uns vorstellen, dass Kuhlexa in Zukunft an die bereits bekannte App SmartCow von Swissherdbook, swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Mutterkuh Schweiz, angegliedert wird oder auch als eigenständige App entwickelt wird und so den Züchtern dieser Verbände zur Verfügung steht.

Wer hat daran gearbeitet und wer arbeitet weiter daran?

An den Hackdays haben Nicolas Berger (swissherdbook), Anja Zimmermann (Bison), Pius von Däniken (ZHAW) und Anja Schmutz (LZ Liebegg) gearbeitet. Nicolas Berger hat als Ideengeber der Kuhlexa das Projekt aktuell wieder bei sich auf dem Schreibtisch und arbeitet weiter daran. Er kann, wenn nötig, auf die Unterstützung der übrigen Teammitglieder zählen.

Wie war es für euch, während der Hackdays an Kuhlexa zu arbeiten?

Die Arbeit in unserem Team hat viel Freude bereitet. Anja und Nicolas wussten, welche Abfragen und Eingaben der

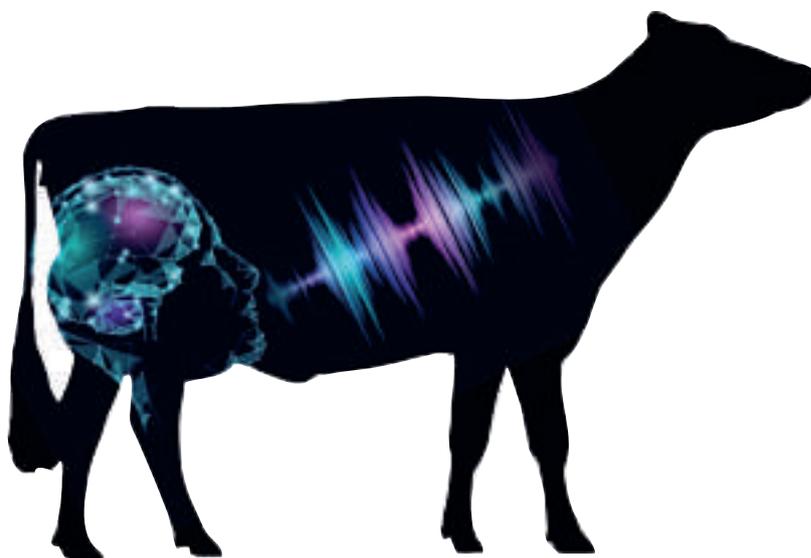


ABBILDUNG: SWISSHERDBOOK

Gespräch mit Kuhlexa

Landwirt regelmässig braucht und Kuhlexa daher verstehen und ausführen soll. Anja Zimmermann und Pius von Däniken waren für das Technische zuständig und fleissig mit Programmieren beschäftigt. Die Arbeit an Kuhlexa hat uns gezeigt, dass in kurzer Zeit grossartige Ergebnisse entstehen können und man in einem Team mit diversen Fähigkeiten und Stärken viel voneinander profitieren kann. 

swissherdbook



GRAFIK: CELINE OSWALD

Grafik: Kuhlexa – der Sprachassistent für den Stall



SWISSCOW 2021 – ein Fest für die Züchterinnen und Züchter

SWISSCOW 2021

Ehrungen in altherwürdigem Anwesen

Die SWISSCOW 2021 fand am 10. Oktober 2021 in der Halle Cantine du Marché-Concours national de chevaux in Saignelégier statt. Es durften eine Premiere gefeiert und Auszeichnungen für zwei Jahre vergeben werden.

Im historischen Gebäude von 1904, der Halle Cantine du Marché-Concours national de chevaux, versammelten sich an diesem Oktobersonntag rund 700 Personen. Am Vormittag wurde den Teilnehmenden an drei Posten die einzige Schweizer Pferderasse Freiburger und der einheimische Käse Tête de Moine präsentiert. Als ersten Höhepunkt der SWISSCOW 2021 rundete die bekann-

te „Quadrille du Marché-Concours“ mit gut 30 Pferden die Präsentation ab.

HISTORISCHES MOMENTUM

Die SWISSCOW 2020 musste, wie zahlreiche andere Veranstaltungen aufgrund von COVID-19, abgesagt werden. Deshalb hat swissherdbook entschieden, die ausgezeichneten Züchterinnen und Züchter aus dem Jahr 2020 in diesem Jahr einzuladen. Ein Grossteil der Aus-

zeichnungen aus dem vergangenen Jahr wurde diesen Züchterinnen und Züchtern auf dem Postweg zugestellt. Gemeinsam mit den spezielleren Auszeichnungen für das Jahr 2021 wurden die Leistungen für zwei Jahre auf der Bühne geehrt und die Preise übergeben.

In der Mitte der Bühne der Halle Cantine stand ein mit Blumen geschmückter Steinbrunnen, der noch über Generationen an einen historischen Moment

erinnern soll: Die Lebensleistung von über 200'000 kg Milch von Bachmann Dominator PAULINE EX 90 der Familie Frédéric Bachmann aus Estavayer-le-Lac ist historisch, da es die erste rote Kuh im Herdebuch von swissherdbook und die zweite mit einer solchen Leistung schweizweit ist.

NACHHALTIGKEIT IN DER ZUCHT

Ab dem Auszeichnungsjahr 2020 wurden für die Rasse Simmental mit einer Lebensleistung über 120'000 kg Milch und die Rasse Swiss Fleckvieh mit einer Lebensleistung über 140'000 kg Milch zwei weitere Milchleistungen geehrt. Ein Indiz, dass die Entwicklung der Viehzucht nachhaltig ist, zeigt der Umstand, dass im Jahr 2020 und 2021 je 4 Kühe die Lebensleistungs-Marke von 150'000 kg Milch überschritten haben. Auch Lebensleistungen über 175'000 kg Milch durften pro Auszeichnungsjahr je einmal gefeiert werden. Rubens INGRID von Hansruedi Allenbach aus Rumisberg hat diese Marke im Jahr 2020 geknackt und ist zudem die erste Kuh im Herdebuch von swissherdbook mit 10E. Im Jahr 2021 wurde Urfi's Astero TINA von Simon Urfer aus Gerzensee für die Lebensleistung über 175'000 kg Milch mit einem geschnitzten Spiegelrahmen ausgezeichnet.

Seit 2015 wird jährlich die Auszeichnung „Betriebsmanagement“ verliehen. Rund 20 % aller ausgezeichneten Betriebe haben diese Auszeichnung bereits mindestens zum 4. Mal erreicht. Zwei Betriebe durften sich auf der Bühne mit der Plakette mit 6 Sternen ehren lassen. Die Betriebsgemeinschaft Thomet + Schmid aus Rosshäusern wie auch Werner Dennler aus Bleienbach haben seit Beginn der Auszeichnungskategorie jedes Jahr alle Bedingungen erfüllt.

AUSZEICHNUNGEN

Im Herbst 2019 wurde Suard-Red Jordan IRENE EX 97 der Gebrüder Schrago aus Middel bereits zum zweiten Mal nach 2016 zur Red World Champion von Holstein International (HI) gewählt. Neben den weltweiten Leserstimmen vom HI konnte Suard-Red Jordan IRENE auch den kanadischen Richter Joël Lepage und den irischen Richter Garry Hurley überzeugen. Eine weitere Schweizer

Championne wurde im vergangenen Winter an der online durchgeführten Expo Umotest gekürt. Die Zuschauer konnten per Voting die Championne Montbéliarde Umotest wählen. Unter den 30 Finalteilnehmerinnen war eine einzige Schweizerin vertreten. Man staune, aber Imposable QUERCY von Erich und Valérie Gerber holte sich den Titel der Grand Champion. Gerbers und Schragos durften für ihre Starkühe je eine Weinflasche mit einem personalisierten Etikett in Empfang nehmen.

Waldhof Orkan OTTOWA EX 92 10E von Jürg Brönnimann aus Zimmerwald und La Béroie Espoir GARDENA EX 94 11E von der Betriebsgemeinschaft La Béroie aus Bellelay wurden mit ihrem geschnitzten Ebenbild im Kleinformat für das Erreichen der 10ten Exzellent-Einstufung ausgezeichnet. Ein weiterer 10E-Erfolg feierte letztes Jahr Rubens INGRID EX 95 10E von Hansruedi Allenbach aus Rumisberg. Verbunden mit der Lebensleistung von über 175'000 kg Milch erhielt Hansruedi Allenbach dafür einen besonderen Spiegel als Auszeichnung.

Im Jahr 2021 wurden erstmals die besten Zuchtfamilien 2021 ausgezeichnet. 17 Zuchtfamilien, wovon alle entweder 90 und mehr Punkte oder eine der drei höchsten Punktzahlen der Rasse erreicht haben. Pro Rasse wurden die besten Zuchtfamilien auf der Bühne geehrt. Die Zuchtfamilie der Simmentaler-Kuh Christen Wiktor NOLWEN,

der Montbéliarde-Kuh Bogoro FIFI, der Red Holstein-Kuh Flury's Morris AQUARELLE und der Swiss Fleckvieh-Kuh Silvan SELENA wurden mit einer Foto der Zuchtfamilie in einer Schieferplatte ausgezeichnet.

„swissherdbook gratuliert den Züchterinnen und Züchtern herzlich zu ihren herausragenden Leistungen.“

Kulinarisch wurden die Teilnehmenden an der SWISSCOW 2021 mit regionalen Köstlichkeiten von einheimischen Produzenten aus dem Jura verwöhnt. Die Veranstaltung wurde von „Les Turboladies“ musikalisch umrahmt und fand bei gemütlichem Zusammensein einen schönen Abschluss.

swissherdbook gratuliert den Züchterinnen und Züchtern herzlich zu ihren herausragenden Leistungen und dankt ihnen für die stete Arbeit zu Gunsten der Viehzucht. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren sowie den Helferinnen und Helfern der SWISSCOW 2021 für diese feierliche und lokal geprägte Veranstaltung. 🇨🇭

Daria Winkelmann

Liste der Auszeichnungen unter:

www.swissherdbook.ch →
auszeichnungen



Auszeichnungen, soweit das Auge reicht

BILDER: CELINE OSWALD

SWISSCOW 2021

Impressionen



1



2



3

Legenden

- 1 Traumwetter und eine wunderschöne Location
- 2 Nachmittagsprogramm: Züchterehrunen
- 3 Ob da wohl jemand seine eigene Medaille gefunden hat?
- 4 Für die Kinder war wieder das Modellspeleland 32 vor Ort
- 5 Wunderschöne Pferde wurden präsentiert
- 6 Ehrung sechsfaches Betriebsmanagement
- 7 In der Halle Cantine war Platz für 650 Gäste
- 8 Das Gesellige kam sichtlich nicht zu kurz
- 9 Ehrungen Lebensleistung – glückliche Gesichter
- 10 Gemeindepräsident Vincent Wermeille begrüßte die Gäste in Saignelégier



4



5



6



7



8



9



10

BETRIEBSMANAGEMENT

Zum 4. Mal ausgezeichnet

Die elf Betriebe, die zum vierten Mal für ihr Betriebsmanagement geehrt wurden, erläutern in Kurzinterviews ihr Erfolgsrezept. Eine kleine Tabelle gibt Einblick in die Kennzahlen. Herzliche Gratulation zu den Erfolgen!

INTERVIEW

swissherdbook: Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie?

Gilbert und Steve Christen:

Das ist eine Genugtuung für uns. Es zeigt, dass die Fütterung und das Management der Herde gut funktionieren. Auch die Tatsache, dass das Basis-Kraftfutter aus eigenem Anbau stammt, macht uns stolz.

Martin Fiechter:

Es ist etwas Schönes; etwas, über das man sich freuen kann.

Andreas Hutmacher:

Es zeigt, dass wir mit der Zucht im Allgemeinen auf dem richtigen Weg sind. Es zeigt auch, dass ich nicht ins Leere arbeite.

Hansruedi Jenni:

Es ist der Beweis, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und es ist auch eine Belohnung für die Arbeit, die wir jeden Tag leisten. Es zeigt auch, dass es den Tieren, mit denen wir arbeiten, gut geht.

Martin und Annelies Künzi-Reichen:

Es zeigt, dass unsere Kühe gesund sind. Das ist sehr wertvoll für uns.

BG Mättenberg:

Für mich ist das die beste Auszeichnung, die man in der Züchterwelt bekommen kann. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Lebensumstände der Kuh korrekt sind.

Samuel Siegenthaler:

Es ist eine grossartige Belohnung. Sie ist auch eine gewisse Befriedigung für die über viele Jahre geleistete Arbeit und die Selektion.

Jörg Speiser:

Sie bedeutet mir sehr viel, denn es zeigt erstens, dass man einen funktionierenden Viehbestand hat, und zweitens, dass man das Privileg hat, zur Minderheit zu gehören, die dafür belohnt wird.

Erich Walder:

Dies ist sicherlich die wichtigste Auszeichnung in der Zucht. Wir haben ein sehr intensives Zuchtsystem mit viel Silage. Das hat sich wahrscheinlich zu unseren Gunsten ausgewirkt.

Josef Wehrle:

Sie ist eine Anerkennung für die Arbeit, die wir jeden Tag leisten.

Christian und Sandra Zaugg:

Es ist immer schön, eine Auszeichnung wie diese zu erhalten. Es zeigt einen gewissen Erfolg in dem, was wir jeden Tag tun – sei es in Bezug auf die Milchleistung, die Zucht oder die Fruchtbarkeit. ►

5 + 6 Sterne Auszeichnung

swissherdbook gratuliert den Betrieben, die zum 5. und 6. Mal für ihr Betriebsmanagement geehrt wurden, ganz herzlich zu ihrem Erfolg! In den Heften 6/21 (ab S. 54) und 7/21 (ab S. 32) werden sie anlässlich ihrer Auszeichnung vorgestellt. 

Gilbert und Steve Christen, Cheseaux- Noréaz VD



Der Betrieb liegt in Cheseaux-Noréaz, oberhalb von Yverdon, im Kanton Waadt auf 470 m ü. M. und umfasst 90 Hektar: Weizen, Mais, Gerste, Rüben und Raps. Es werden etwa 90 Simmentaler Tiere gehalten. Gilbert und Steve arbeiten beide zu 100 % und werden von einem Lehrling im dritten Lehrjahr unterstützt. Sie liefern rund 265'000 Liter Milch pro Jahr an Mooh. Gefüttert wird das ganze Jahr über mit einem Mischwagen. Die Ration wird an die jeweilige Jahreszeit angepasst. Im Sommer gehen die Rinder auf eine etwa 30 Hektar grosse Alp, die mit einem anderen Landwirt geteilt wird.

Alle weiblichen Tiere sind genomisch getestet und werden seit zwei Jahren enthornt. Die männlichen Kälber werden auf den Markt in Moudon gebracht, wenn sie etwa 75 Kilo wiegen.

Bei der Anpaarung wird die eine Hälfte der Herde besamt und die andere direkt mit einem Natursprungstier belegt.

Eingesetzte Stiere: COLIN, CLÉMENT, MERKUR und RAMUR. 

Kennzahlen

SI-Betrieb,	
Kategorie:	ab 26 Kühen
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	34
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.63
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	25'907
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	56
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	382
Betriebsdurchschnitt:	8'704

Martin Fiechter, Eriswil BE



Martin Fiechter hat einen Betrieb in Eriswil im Kanton Bern. Er verfügt über 17 Hektar in der Bergzone 1 mit einem geringen Anteil an Futtergetreide. Auf dem Betrieb stehen 40 Swiss Fleckvieh-Tiere. Er liefert 140'000 Liter Milch an die Dorfkäserei. Ein Drittel wird für die Käseherstellung verwendet, die anderen zwei Drittel sind Industriemilch.

Er gibt den Kühen kein Silo-Futter. Pro Jahr werden etwa 12 Kuhkälber aufgezogen. Die Stierkälber verlassen den Betrieb, wenn sie zwischen 70 und 80 Kilo wiegen.

Eingesetzte Stiere: PICKEL, KILIAN, MADISON und ORPHEUS – Stiere mit einem guten und funktionalen Exterieur. 

Kennzahlen

SF-Betrieb,	
Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	14
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.48
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	28'861
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	50
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	368
Betriebsdurchschnitt:	8'882

Andreas Hutmacher, Gysenstein BE



Der Betrieb von Andreas Hutmacher befindet sich im bernischen Gysenstein und liegt auf 740 Metern. Er umfasst 12.7 Hektar: 2 ha Mais, 3 ha Weizen und 7.7 ha Kunstwiese und Weiden. Andreas besitzt etwa 15 Kühe der Rasse Simmental und liefert Milch für AAREmilch. Die Kuhkälber gehen in einen Aufzuchtvertrag, wenn sie noch Milch erhalten, und werden im Monat vor dem Abkalben wieder zurück auf den Betrieb geholt. Dank der Fütterung im Aufzuchtbetrieb, lässt er sie zwischen 24 und 26 Monaten abkalben. Die Stierkälber verlassen den Hof mit 75 Kilo.

Andreas arbeitet noch zu 30% im Nebenerwerb. Ende Jahr wird er seinen Betrieb an die Nachbarin übergeben.

Aktuelle Stiere: problemlose Stiere wie BRISAGO, BASCHI und BURLAN. 

Kennzahlen

SI-Betrieb,	
Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	15
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.34
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	28'186
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	94
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	378
Betriebsdurchschnitt:	7'541

► **swissherdbook:** Auf was führen Sie Ihr erfolgreiches Betriebsmanagement zurück?

Gilbert und Steve Christen:

Eine ideale Betreuung, eine aufmerksame Beobachtung und der häufige Umgang mit den Tieren sind gute Faktoren. Es stimmt, dass es auch ein gewisses Mass an Glück braucht, das dafür sorgt, dass es auf diese Weise funktioniert. Ich denke, die Tatsache, dass alle Tiere bei uns daheim abkalben, ist auch ein Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt. So können wir die Besten behalten. Wir verkaufen sowohl Nutztiere zur Haltung als auch Ausmerzkühe.

Martin Fiechter:

Dies ist eine Belohnung für die jahrelange Zuchtarbeit. Ich denke auch, dass wir mit den funktionalen Kriterien auf einem gewissen Niveau erfolgreich sind. Wenn eine Kuh mit der Trächtigkeit Probleme hat, wird sie den Durchschnitt der Zwischenkalbezeit beeinflussen. Es ist ein Vorteil, Kühe zu haben, die leicht tragend werden.

Andreas Hutmacher:

Das Betriebsmanagement geht Hand in Hand mit der täglichen Arbeit, und ich denke, dass diese Arbeit so gut wie möglich gemacht wurde. Natürlich braucht man ein bisschen Glück, aber ich muss sagen, dass es dieses Jahr relativ gut funktioniert hat.

Hansruedi Jenni:

Sicherlich dank meiner Frau, sie macht einen ausgezeichneten Job. Sie bringt mehr Zeit als ich im Stall. Die Art und Weise, wie sie das managt, ist tadellos.

Martin und Annelies Künzi-Reichen:

Ich glaube, die Fütterung der Kühe mit Grünfütter hilft. Wir versuchen immer, das bestmögliche Futter zu bekommen, damit die Kühe gesund sind und produzieren. Ich habe auch grosses Glück, dass meine Familie da ist. Sie ist immer an meiner Seite, um mir bei Arbeitsspitzen im Sommer und im Allgemeinen zu helfen. Ohne ihre Hilfe würde ich es nicht schaffen.

BG Mättenberg:

Meiner Meinung nach ist es wichtig, eine gute Zucht zu haben und die richtigen Stiere einzusetzen. Wir suchen nach Kühen, welche höchste Lebensleistungen erbringen können. Ich denke, wir haben eine gute Strategie mit unserer Zusammenarbeit. Jeder weiss, was er zu tun hat, und es funktioniert.

Samuel Siegenthaler:

Die Tatsache, dass ich den Betrieb unter sehr guten Bedingungen übernommen habe, war sicherlich ein Faktor. Bei der Simmentaler Rasse ist es wichtig, Kühe zu haben, die alt werden können. Einige der Kühe im Stall wurden noch von meinem Vater gezüchtet. Sie haben viel dazu beigetragen, dass wir diese Auszeichnungen erhalten haben.

Jörg Speiser:

Es ist ein grosser Vorteil, dass meine Frau und meine Tochter ebenfalls sehr motiviert sind. Meine Tochter hat ihre Erstausbildung abgeschlossen und macht jetzt eine Ausbildung zur Landwirtin. Wir verbringen sehr viel Zeit mit unseren Kühen. Dadurch können wir Probleme in der Regel frühzeitig erkennen.

Erich Walder:

Ich denke, dass die Erzeugung einer bestimmten Qualität von Futtermitteln für die Tiere sehr wichtig ist. Wir selektieren unsere Kühe auch bis zu einem gewissen Mass. So kann zum Beispiel die schönste Kuh mit einem Fleischstier besamt werden. Wir wollen funktionale Kühe, welche die höchstmögliche Lebensleistung erbringen können.

Josef Wehrle:

Das erfolgreiche Betriebsmanagement führe ich auf die Daten der Milchkontrolle zurück. Ich denke, sie helfen einem zu erkennen, was falsch oder richtig läuft. Es hilft, wirtschaftlicher zu arbeiten.

Christian und Sandra Zaugg:

Das lag zum grossen Teil an meinem Vater. Die Tatsache, dass er viel weniger Fleischrassen besamte als heute, bedeutete, dass wir die besten Kühe aussortieren konnten. Er ist immer noch viel im Stall und kann die Brunst der Kühe gut erkennen. An der Fütterung liegt es sicher auch. Schliesslich gehört aber auch ein bisschen Glück dazu.

Hansruedi Jenni, Roggenburg BL



Der Betrieb befindet sich in Roggenburg, im Baselbiet, auf einer Höhe von 620 Metern in der Bergzone 1. Hansruedi wird das ganze Jahr über von seiner Frau Edith und im Sommer von einem Arbeiter unterstützt. Gemolken werden etwa 50 Holstein- und Red Holstein-Kühe. Im Stall stehen insgesamt 90 Tiere. Der Betrieb umfasst 47 Hektar Land, davon 7 Hektar Mais und 3 Hektar Getreide. 450'000 Liter Industriemilch werden an Mooh verkauft.

Die Hälfte der Tiere wird gesext besamt und die andere Hälfte mit Fleischrassen. Jennis haben etwa 15 bis 20 Rinder pro Jahr. Alle weiblichen Tiere werden auf dem Hof aufgezogen, einige von ihnen gehen im Sommer auf die Weide. Die Stierkälber gehen, wenn sie noch Milch bekommen. Hansruedi möchte Kühe mit gutem Euter, die nicht zu gross und gut gebaut sind.

Eingesetzte Stiere: POWER, AIROLO, SWINGMAN, APPLE CRISP, CHIEF, HOTSPOT. 🇨🇭

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb,	
Kategorie:	26–50 Kühe
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	33
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.40
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	30'149
Ø Zellzahl ≤ 100 :	72
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	396
Betriebsdurchschnitt:	10'284

Martin und Annelies Künzi-Reichen, Achseten BE



Der Betrieb befindet sich in Achseten, oberhalb von Frutigen, auf 1'500 m ü.M und verfügt über 22.7 Hektar. Die Simmentaler-Kühe werden zwischen Ende Juni und Anfang Juli auf der auf 1'900 Metern gelegenen Alp gesömmert und bleiben insgesamt 13 Wochen dort. Annelies stellt Alpkäse AOP her, während Martin die anderen Arbeiten erledigt. Jeden zweiten Tag werden ca. 120'000 kg Industriemilch nach Frutigen geliefert.

Im Jahr 2016 wurde ein neuer Stall gebaut. Er verfügt über 27 Anbinde- und 16 Laufstallplätze für Kälber bis zu einem Alter von etwa einem Jahr. Seit einigen Jahren ist ein Stier in der Herde. Den Besamer braucht es nur für einen kleinen Teil der Herde. Die Anwesenheit eines Stieres erleichtert die Fruchtbarkeit und die Zwischenkalbezeit. Alle Kuhkälber werden aufgezogen. Die Stierkälber werden verkauft. 🇨🇭

Kennzahlen

SI-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	14
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.30
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	33'716
Ø Zellzahl ≤ 100 :	70
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	382
Betriebsdurchschnitt:	7'508

BG Mättenberg, Schüpbach BE



Die Familien Hofer und Röthlisberger sind seit 2001 Partner und besitzen einen Betrieb in Schüpbach, Kanton Bern. Neben dem Grünland bauen sie auf 50 Hektar Silomais und Futterweizen an. Ausserdem liefern sie 500'000 Liter Milch pro Jahr für AAREmilch. 55 Holstein- und Red Holstein-Kühe stehen auf dem Hof im Stall. Die Rinder gehen im Alter von vier Monaten auf Vertragsbasis und kehren vor dem Abkalben zurück. Die männlichen Tiere verlassen den Betrieb, wenn sie ein Gewicht von 80 Kilo erreichen.

Die Hälfte der Herde wird mit Fleischrassen und die andere Hälfte mit gesextem Samen besamt. Die Betriebsgemeinschaft sucht Stiere mit Milch, guten Zellzahlen und guter Fruchtbarkeit.

Eingesetzte Stiere: CHIEF, ALADDIN, AMNESTY und ROYALCRUSH. 🇨🇭

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	26–50 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	42
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.36
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	35'266
Ø Zellzahl ≤ 100 :	88
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	393
Betriebsdurchschnitt:	10'427

Samuel Siegenthaler, Amsoldingen BE



Der Hof Kalberweidli befindet sich in Amsoldingen BE auf einer Höhe von 637 Metern ü. M. Samuel Siegenthaler, auch Hufschmied im Nebenerwerb, bewirtschaftet den Betrieb mit rund 50 Simmentaler Tieren auf etwa 20 Hektaren Land. Die ganze Familie hilft mit, wobei der Bruder Daniel zu 100 % angestellt ist.

140'000 Liter Milch von den im Anbindestall stehenden Kühen wird an die Dorfkäserei abgeliefert.

Bei den Kühen läuft ein Stier mit. Nur ein kleiner Teil der Herde wird besamt. Alle Kälber werden genotypisiert. Die männlichen Kälber gehen mit 80 Kilo in die Mast. 🇨🇭

Kennzahlen

SI-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	21
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.53
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	27'999
Ø Zellzahl ≤ 100 :	48
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	365
Betriebsdurchschnitt:	8'031

► **swissherdbook:** *Ist es ein Ziel, diese Auszeichnung jedes Jahr zu erhalten?*

Gilbert und Steve Christen:

Nein, das ist kein Ziel. Wie ich bereits sagte, ist es eine Summe von Faktoren, die es uns ermöglichen, diese Auszeichnung zu erhalten. Wir versuchen zum Beispiel im Juni und Juli so wenig wie möglich zu besamen.

Martin Fiechter:

Nein, ich kann nicht behaupten, dass ich diese Auszeichnung jedes Jahr haben möchte. Wir verkaufen keine Tiere oder kaufen sie, um effizienter zu sein. Wir arbeiten mit den Tieren auf dem Betrieb. Wenn es gut läuft, umso besser, das ist sicher schön. Wenn es nicht gut läuft, ist das natürlich schade.

Andreas Hutmacher:

Da ich Ende Jahr in Pension gehe, bedeutet es mir natürlich sehr viel, diese Auszeichnung zu erhalten. Letztes Jahr hatte ich etwas weniger Glück, da eine oder zwei Kühe erhöhte Zellzahlen hatten, und eine andere Kuh einen Abort hatte. Wenn man wie ich einen kleinen Betrieb hat, ist man schneller benachteiligt.

Hansruedi Jenni:

Nein, das ist kein absolutes Ziel. Natürlich ist es schön, diese Auszeichnung zu erhalten. Aber wir wissen nicht, wie unsere Kollegen ihre Betriebe im Laufe des Jahres bewirtschaften. Das Niveau ist hoch. Wir machen unsere Arbeit so gut wir können, und wenn wir sie bekommen, umso besser.

Martin und Annelies Künzi-Reichen:

Nein, das ist kein Ziel. Ich mache meine Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen. Die Umstände und ein bisschen Glück haben dazu geführt, dass ich auf dieser Liste stehe.

BG Mättenberg:

Wir können nicht sagen, dass es ein Ziel ist, ich denke nicht. Es ist nicht leicht, diese Auszeichnung zu bekommen. Aber klar, ist es sehr erfreulich, wenn man sie erhält.

Samuel Siegenthaler:

Nein, ich kann nicht sagen, dass es ein Ziel ist. Es sind so viele Faktoren zu berücksichtigen, dass dies nicht einfach zu erreichen ist. Andererseits ist es eine grossartige Belohnung, wenn man sie bekommt.

Jörg Speiser:

Nein, das Ziel unserer Arbeit ist nicht diese Auszeichnung. Natürlich ist es schön, sie zu erhalten. Aber in erster Linie gehen wir unserer täglichen Arbeit nach.

Erich Walder:

Dies ist sicherlich der Wunsch aller Züchter. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass es vor allem ein Quäntchen Glück braucht. Es gibt mehrere Faktoren, die es ermöglichen, die Kriterien zu erfüllen oder nicht. Nicht alle Jahre sind gleich.

Josef Wehrle:

Nein, wir bewirtschaften unseren Betrieb nicht, um diese Auszeichnung zu erhalten. Jedoch ist es auch normal, dass sie uns ermutigt, so weiterzumachen wie bisher.

Christian und Sandra Zaugg:

Ein wenig, ja. Es zeigt, dass die Kühe gut trockengestellt wurden, dass die Zellzahlen tief sind. Im Allgemeinen, dass der Kreislauf gut funktioniert hat. 

Thibaud Saucy

Jörg Speiser, Sissach BL



Der Betrieb liegt in Sissach, im Oberbaselbiet, auf 460 Metern. Jörg Speiser hält insgesamt 80 Swiss Fleckvieh- und Red Holstein-Tiere, darunter 50 Milchkühe im Freilaufstall. Ausserdem besitzt er 34 Hektar Land, wovon 4 Hektar für Mais und 1 Hektar für Futterweizen genutzt werden. Er liefert 380'000 Liter Industriemilch an Mooh.

Der grösste Teil der Herde wird mit Fleischrassen, der andere hauptsächlich gesext besamt. Zwei Kühe stehen bei Swissgenetics unter Vertrag. Alle Rinder werden aufgezogen. Ab dem Alter von einem Jahr gehen sie den ganzen Sommer über auf die Weide. Sie kalben zwischen 27 und 28 Monaten. Ziel ist es, dass die Kühe in ihrer dritten Laktation 10'000 Liter produzieren.

Jörg selektiert SF-Stiere mit viel Milch. Bei den Roten will er funktionelle Stiere, die überall funktionieren. Er zögert nicht, Stiere, die sich in seiner Herde bewährt haben, erneut zu verwenden.

Eingesetzte Stiere: CEM, ROXEL, SAMU, AIROLO und BALE. 

Kennzahlen

SF-Betrieb,	
Kategorie:	ab 26 Kühen
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10:	42
Ø Eiweiss ≥ 3.30 %:	3.35
Ø Lebensleistung ≥ 25'000 kg:	31'007
Ø Zellzahl ≤ 100:	72
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	370
Betriebsdurchschnitt:	9'434

Erich Walder, Buch am Irchel ZH



Der Betrieb von Erich Walder liegt auf 580 m ü.M. an der Strasse von Winterthur nach Buch am Irchel. Erich und sein Vater bewirtschaften, zusammen mit einem Arbeiter, den 50 Hektar-Betrieb mit rund 130 Holstein- und Red Holstein-Tieren. Angebaut werden: 15 Hektar Mais, 12 Hektar Getreide und 2.5 Hektar Rüben. Sie melken etwa 80 Kühe mit zwei Robotern und liefern eine Million Liter Milch an Mooh.

Die eine Hälfte der Herde wird mit einem Fleischstier besamt, die andere mit gesextem Samen. Alle Rinder werden genotypisiert und auf dem Betrieb aufgezogen. Sie kalben zwischen 21 und 26 Monaten. Erich ist überzeugt, dass die Kühe mit dem grössten Potenzial die sind, die früher kalben. Sie können sich besser entwickeln als die Rinder, die etwas später kalben. Die Stierkälber verlassen den Betrieb, wenn sie 80 Kilo wiegen oder drei Wochen alt sind.

Eingesetzt werden die funktionellen Stiere: POWER, CHIEF, RUBELS, RIDER, HULK. 🇨🇭

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	ab 51 Kühen
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	80
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.34
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	35'575
Ø Zellzahl ≤ 100 :	60
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	401
Betriebsdurchschnitt:	11'939

Josef Wehrle, Muolen SG



Der Betrieb von Josef Wehrle liegt in Muolen, im Kanton St. Gallen, auf 490 Metern Höhe. Josef bewirtschaftet 18 Hektar Land und er hat 500 Obstbäume zur Herstellung von Apfelwein. Für die 30 Kühe wurde vor kurzem ein Lely-Roboter installiert. Auf dem Betrieb leben etwa 50 Tiere. Bei der Stierenauswahl wird besonders auf Lenden, Becken und Typ geachtet.

Eingesetzte Stiere: POWER, CHIEF, BAD, A2P2 und SUV. Es werden sowohl auf Abstammung der Stiere geachtet als auch genomische Stiere verwendet. 🇨🇭

Kennzahlen

HO-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	23
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.43
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	32'721
Ø Zellzahl ≤ 100 :	46
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	382
Betriebsdurchschnitt:	9'785

Christian und Sandra Zaugg, Uerkheim AG



BILDER: THIBAUD SAUCY

Der Betrieb befindet sich im aargauischen Uerkheim und ist im Besitz von Christian und Sandra Zaugg. Der Hof liegt auf einer Höhe von 550 m und umfasst rund 30 ha Land mit Weizen, Mais, Gerste und Wiesen. Sie haben etwa 50 Tiere der Rasse Red Holstein. Christian wird von seinem Vater und einem Lehrling unterstützt. Er melkt etwa 25 Kühe im Freilaufstall und füttert mit einer Silage-Ration. 240'000 Liter Milch werden an Emmi geliefert.

Ein Drittel der Kühe wird gesext besamt, der Rest mit Fleischrassen. Alle Kälber werden genotypisiert. Stierkälber gehen mit 75 Kilo in den Verkauf. Christian hat in letzter Zeit an regionalen Ausstellungen teilgenommen und kauft manchmal Embryonen von guten ausländischen Familien.

Eingesetzte Stiere: DORAL, SWINGMAN, SUNNY, POWER, hauptsächlich rote Stiere; die einzigen schwarzen Tiere sind Rotfaktorträger. 🇨🇭

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	25
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.32
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	31'706
Ø Zellzahl ≤ 100 :	79
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	413
Betriebsdurchschnitt:	11'200

TAGUNG TIERWISSENSCHAFTEN

Nachhaltige Lösungen in der Nutztierhaltung

Unter diesem Motto trafen sich vom 30. August bis 3. September über 850 Tierwissenschaftler aus 49 Ländern zur 72. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT) in Davos. Weitere 400 Personen verfolgten die Konferenz virtuell.



BILD: SCHWEIZER BAUER / ADRIAN HALDIMANN

Der riesige Aufwand des OKs hat sich gelohnt (v.l.): Adrian Aebi, Stefan Probst, Andreas Hofer, Beat Bapst, Veronika Maurer, Léonie von Tavel, Lucas Casanova, Jessica Gearing

Bereits im Jahr 2015 startete das Schweizer Organisationskomitee mit den ersten Vorbereitungen für diese Konferenz – 2016 hat sich das Komitee für den Austragungsort Davos entschieden. Durch die COVID-19-Pandemie hat sich die Situation für die Organisatoren

deutlich verkompliziert, und es mussten zahlreiche zusätzliche Fragen gestellt und geklärt werden. Schliesslich wurde die Konferenz hybrid durchgeführt, also als Live-Veranstaltung, die mit digitalen Komponenten ergänzt wurde und auch virtuell besucht werden konnte.

Von Montag bis Donnerstag wurden in rund 1'000 Präsentationen Forschungsergebnisse und Entwicklungen im Bereich der Nutztierwissenschaften vorgestellt. Die Schweiz war mit einer stattlichen Delegation von knapp 200 Teilnehmenden und zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen prominent vertreten.

GENOMIK UND EFFIZIENZ

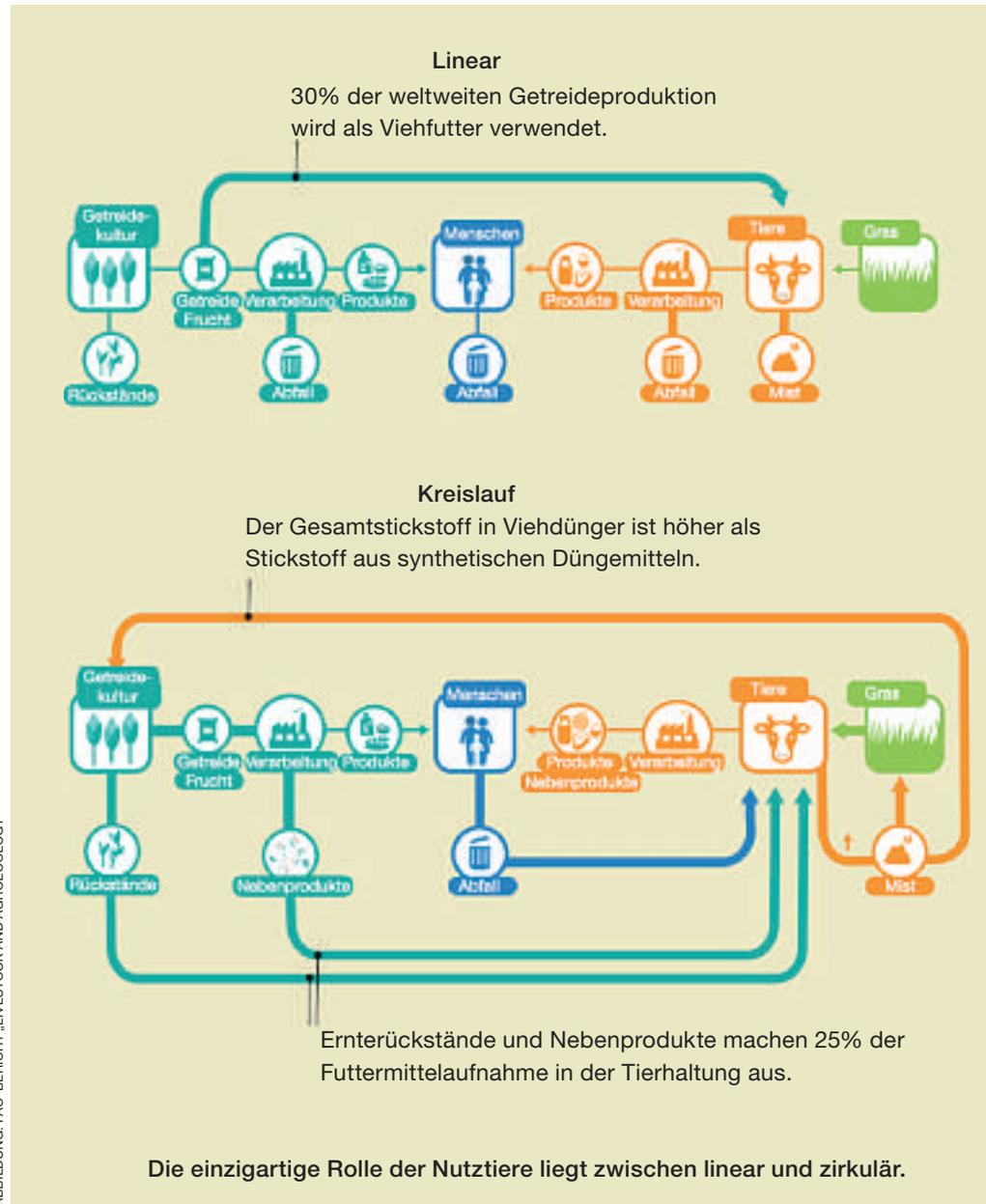
Die Plenarveranstaltung vom Dienstagvormittag widmete sich den Rollen der Nutztiere im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Als nachhaltig bezeichnet man eine Entwicklung, welche die gegenwärtigen Anforderungen erfüllt, ohne die Möglichkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, deren eigene Anforderungen zu erfüllen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Adrian Aebi, Vize-Direktor Bundesamt für Landwirtschaft. In seinem Referat präsentierte er einige Kennzahlen zu Land und Leuten und erläuterte die vielfältigen Anforderungen an die Landwirtschaft in der Schweiz.

Anne Mottet von der FAO ging unter anderem der Frage nach, ob die Produktion von Tierfutter eine Konkurrenz zur Produktion von menschlicher Nahrung darstellt. Bis zu einem gewissen Grad trifft das wohl zu. Wenn allerdings berücksichtigt wird, dass Nutztiere für die menschliche Ernährung nutzlose Biomasse (z.B. Gras) in wertvolle Nahrungsmittel umwandeln können, und durch Kreislaufwirtschaft (Abbildung) die Effizienz des ganzen Sektors gesteigert werden kann, wird dieser Zielkonflikt zugunsten der Nutztiere entschärft.

Frédéric Leroy von der Universität Brüssel fokussierte sich auf die Bedeutung von tierischen Produkten in einer gesunden Ernährung. Dabei unterstrich er insbesondere die Bedeutung einer klaren und transparenten Information und Kommunikation. Unvollständig präsentierte Zusammenhänge und umgangssprachliche Formulierungen können zu falschen Schlussfolgerungen und damit, trotz genügendem Nahrungsangebot, zu Mangelernährung führen.

Den Abschluss machte Jack Britt von der North Carolina State University (USA). Er sieht in der Milchproduktion im Hinblick auf die weiterwachsende Weltbevölkerung einen grossen Vorteil, da mit Milchprodukten auf Basis essenzieller Nährstoffe am meisten Menschen ernährt werden können. Auch er unterstreicht die Bedeutung einer Effizienzsteigerung, um einerseits mehr produzieren zu können und gleichzeitig den Ausstoss von Treibhausgasen pro kg Milch zu reduzieren. Britt ist überzeugt, dass mit besserer Genetik und mehr Effizienz die globale Erwärmung massgeblich beeinflusst werden kann. Das Mittel der Wahl zur Selektion der rich-

Abbildung 2: Kreislaufwirtschaft



ABILDUNG: FAO-BERICHT „LIVESTOCK AND AGROECOLOGY“

Erläuterung: Mit einer Kreislaufwirtschaft können Nutztiere viel Biomasse veredeln, die sonst ungenutzt bleiben würde (z.B. Gras, Abfälle). Dadurch kann der Einsatz von Getreide in der Tierernährung stark reduziert werden.

- tigen Jungtiere ist unbestritten die Genomik. Auch das Genome Editing kann helfen, dass die Kuh der Zukunft gesünder und fruchtbarer ist und die Umwelt weniger belastet.

FÜLLE AN THEMEN

In 74 Sessions wurden zu den verschiedensten Fragestellungen der Nutztierwissenschaften Beiträge präsentiert sowie Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Der Fülle und Bedeutung der einzelnen Themen mit einem kurzen Überblick gerecht zu werden, ist daher nicht möglich. Ein Schwerpunkt, der in den Plenarvorträgen aufgenommen und in verschiedenen Sessions weitergeführt wurde, ist die Zucht auf klimafreundlichere und effizientere Tiere. Im Vordergrund stehen dabei die beiden Schlagworte Reduktion des Methanausstosses und Verbesserung der Futtereffizienz. Neben der Entwicklung von genetischen Auswertungen stellen bei diesen Merkmalen bereits die Definition und Erhebung der Phänotypen eine besondere Herausforderung dar.

Ein Thema, das ebenfalls immer wieder auftauchte, war der Hitzestress. Dabei ging es einerseits um die Auswirkungen auf die Fitness und das Wohlbefinden der Tiere, aber auch um genetische Aspekte. Cordula Kipp von der Universität Giessen präsentierte interessante Zusammenhänge zwischen Hitzestress in der späten Trächtigkeit einer Kuh und der Leistung der Nachkommen. Sie kam zum Schluss, dass Hitzestress während der Galtphase negative Auswirkungen auf zahlreiche Leistungs- und funktionelle Merkmale der Nach-



Franz Seefried von der Qualitas spricht über neue Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Chip.

kommen haben kann und dies auch noch eine Generation später. Die genauen Mechanismen, die zu diesen Beobachtungen führen, sind noch wenig erforscht. Die wahrscheinlichste Erklärung sind sogenannte epigenetische Effekte. Vereinfacht gesagt gilt die Epigenetik als Bindeglied zwischen Umwelteinflüssen und Genen. Sie beschreibt jene Eigenschaften von Genen, die nicht durch die DNA selbst, sondern durch deren Ablesebereitschaft in Erscheinung treten.

„Hitzestress während der Galtphase kann negative Auswirkungen auf Leistungs- und funktionelle Merkmale der Nachkommen haben.“

ENGAGEMENT VON QUALITAS

Das Zuchtwertschätzungsteam der Qualitas war sowohl wissenschaftlich als auch organisatorisch präsent in Davos. Als OK-Mitglied war Beat Bapst mitverantwortlich für das vielseitige Programm und die erfolgreiche Realisierung dieser Hybrid-Konferenz. Bei mehr als 12 Präsentationen und Postern waren Mitarbeitende der Qualitas als Haupt- oder Co-Autoren involviert.

Urs Schuler stellte die konventionelle Zuchtwertschätzung für Ketoseresistenz vor. Sein Hauptaugenmerk lag auf der Definition und Evaluation von geeigneten Merkmalen zur Beschreibung der Ketose. Mirjam Spengeler und Adrien Butty präsentieren für die Merkmale Ketoseresistenz bei Rindern und Parasitenresistenz bei der Gemsfarbigen Gebirgsziege erste Arbeiten im Zusammenhang mit der Single Step-Methode. Mehrere Präsentationen (Franz Seefried, Mirjam Spengeler und Uni Bern in Zusammenarbeit mit Qualitas) widmeten sich dem eigens für die Schweizer Population entwickelten Chip und der Nutzung von genomischen Daten für die züchterische Verbesserung der Tiergesundheit. Last but not least wurden von Sophie Kunz und Jessica Gearing zwei Arbeiten aus dem Fleischsektor präsentiert: Zuchtwertschätzung und Schätzung von wirtschaftlichen Gewichten für Fleischmerkmale. 

Madeleine Berweiger, Qualitas AG

Weitere Informationen unter:
www.eaap.org

SWISSGENETICS TOP SALE

25. November 2021, 12.00 Uhr, Vianco Arena Brunegg

Auch mit
OB- und
Jersey-
Losen

Mit Genetik von:



DG NH Crushabull
ATLANTIS

TGD Holstein Jackpot
BRIA

Adrian's Jongleur
ELISA

Besichtigung der Lose: Mittwoch, 24. November, 9.00–16.00 Uhr und
Donnerstag, 25. November, ab 9.00 Uhr
Katalog abrufbar ab 10. November auf [swissgenetics.ch](https://www.swissgenetics.ch)

swissgenetics 



swiss 
herdbook

Jetzt im Shop!

Kapuzenjacke - trendig & bequem

Sweatjacke mit Kapuze | aus Baumwolle & Polyester
Damen- und Herrengrößen | **Preis: CHF 49.00**

Alle Infos finden Sie unter [swissherdbook.ch](https://www.swissherdbook.ch) → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11



swiss 
herdbook

Jetzt im Shop!

Holztiere - diverse Modelle

Alle Infos finden Sie unter [swissherdbook.ch](https://www.swissherdbook.ch) → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel +41 31 910 61 11

IG SWISS FLECKVIEH

Ausflug ins Freiburgische

Über 90 Teilnehmende folgten der Reiseeinladung der IG Swiss Fleckvieh ins freiburgische Schwarzseegebiet.

Bei zügigem, aber trockenem Wanderwetter trafen sich die Mitglieder am 28. August vormittags zu einem liebevoll zusammengestellten und reichhaltigen Apéro bei Glauser's Gantrischli in Schwarzsee. Christian Stucki, Mitglied und Mitorganisator der Reise, ist auch Milchlieferant der Alpkäserei Gantrischli. Er stellte uns die Käserfamilie und deren Produkte vor. Neben dem einladenden Alpbeizli gibt es auch die Möglichkeit, Käse zu kaufen.

GESELLIGKEIT UND INFOS

Eine kurze Orientierung über die Gegend und die umliegenden Alpen liess viele Aha-Erlebnisse aufkommen. Mit Namen wie Schwefelberg, Sangernboden, Schwarzsee, Gantrisch und Bire konnten wir unsere Geographiekennnisse auffrischen.

Mit einer kurzen Wanderung auf Steiners Hohberg verdienten wir uns das von Familie Stucki vorbereitete Mittagessen. Viele angeregte, nachhaltige Gespräche liessen die Zeit viel zu schnell vergehen. Es war ein richtiges Bedürfnis, die Geselligkeit zu geniessen, mussten wir doch in letzter Zeit wegen der Coronapandemie auf solche Begegnungen verzichten.

Der Präsident der IG SF, Daniel Seematter, orientierte kurz über die angeordneten Anlässe und erwähnte auch, dass die verschobene Jubiläumsausstellung voraussichtlich im April 2023 stattfinden wird. Der Rassekommissionspräsident, Stefan Schuhmacher, orientierte über die Neuerungen der Zuchtwerte sowie über die neuen KB-Stiere.

ALPBETRIEB STUCKI

Alpbewirtschafter Christian Stucki stellte seine Familie und die Besonderheiten der Alp vor. Sie sind seit 19 Jahren von der Alpgenossenschaft Düdingen angestellt. Insgesamt betreut seine Familie 90 Tiere und führt eine Alp-Buvette. Da im Hauptstall nur 17 Kühe Platz haben, erfordert es eine gute Planung mit den Abkalbungen, die er ganzjährig verteilt. An einem weiteren Standort in der Nähe stehen noch 20 Rinder und Galtkühe. Den Frischmelkenden lässt er auf der Alp eine angemessene Zufütterung zukommen, strebt er doch eine Herdendurchschnittsleistung von über 8'000 kg an.

Auf grosses Interesse stiess auch die Herdenvorstellung auf der Weide. Hier wurde Christian Stucki tatkräftig von seiner Tochter unterstützt, die, nebst der Zweitausbildung zur Milchtechnologin, immer Zeit findet, sich auch züchterisch für den Familienbetrieb einzusetzen.

Nach einem reichhaltigen Meringues-Nidle-Dessert machten wir uns mit vielen guten Eindrücken auf den zum Teil weiten Heimweg.

Wir danken Familie Stucki herzlichst, dass sie uns einen so grossartigen Ausflug ermöglicht hat. In der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, zeigte es doch einmal wieder deutlich, dass nebst dem fachlichen auch der persönliche Austausch für die Lebensqualität wichtig ist. 

Hansjürg Fuhrmann, Vorstand IG SF



Christian Stucki beim Vorstellen des Viehbestandes auf der Alp Steiners Hohberg.



BILD: MARISA PFANDER

Miss Tschirren's Armani BOLIVIA CH 120.0753.1669.0 RF, GM und Schöneuter Rebin Caro VANISH CH 120.1318.2675.0 RH

EMMENTALER HERBSTSCHAU

Kühe von hoher Qualität

Am 4. September 2021 trafen sich die Emmentaler Viehzüchter mit ihren Topkühen zur Emmentaler Herbstschau im bernischen Schüpbach.

Nach der Absage der Starparade vom Februar 2021 hat der Emmentalische Fleckviehzuchtverband (EFZV) im Sommer entschieden, diese einmalige Herbstschau in sehr kurzer Zeit zu organisieren. Wegen des knappen Zeitplans wurde das Reglement schlank gehalten und jeder Aussteller durfte nur ein Tier pro Betrieb anmelden.

Bei spätsommerlicher Wetterlage hatte der Richter, Jan Jungen aus Kiental, die ehrenvolle Aufgabe, die Kühe von sehr hoher Qualität aus den Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein einzustellen.

MISS BOLIVIA

Die noch immer sehr jugendliche Tschirren's Armani BOLIVIA von Thomas Tschirren aus Enggistein überzeugte in allen Kriterien. Sie sicherte sich die Sie-

gerschleife zur Miss Emmental Herbstschau 2021. BOLIVIA war die älteste Kuh auf dem Platz. Sie hatte im März das fünfte Mal gekalbt. Es war nicht das erste Mal, dass diese Kuh ausgezeichnet worden ist.

VANISH MIT SCHÖNSTEM EUTER

Jan Jungen war überzeugt von den atemberaubend guten Eutereigenschaften von Rebin Caro VANISH und sah sie als klare Miss Schöneuter. Die junge zweitlaktierende Red Holstein-Kuh steht im Stall von Christian Reber aus Schangnau.

Trotz des frühen Schaudatums wurden qualitativ hochstehende Kühe aufgeführt. Der Entscheid, eine Emmentaler Herbstschau im kleinen Rahmen zu

organisieren, hat sich gelohnt. Von den möglichen rund 100 Startplätzen, die vergeben werden konnten, wurden 92 Kühe aufgeführt. Es hat uns besonders gefreut, dass so viele junge und interessierte Viehzüchter teilgenommen haben und zahlreiche Zuschauer anwesend waren. Die Stimmung unter den Besuchern war sehr positiv und sorgte für eine gute Atmosphäre für die Aussteller und ihre Kühe. 

Daniel Wüthrich, Marketing EFZV

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



« Der **VMS V310 zeigt** uns auch **stillbrünstige Kühe**. Wir können viel **gezielter Kühe besamen**. »

Fabian Meier und Beda Meier mit seinen Kindern Adrian und Isabella, Unterramsern/SO

www.delaval.com



Das passende Geschenk!

Abo swissherdbook bulletin

Aktuelles aus Rindviehzucht | 8 Ausgaben pro Jahr | Sprachen Deutsch / Französisch | **Preis: CHF 25.00 jährlich** (Ausland CHF 30.00)



Bestellung Abo swissherdbook bulletin (Rechnungsadresse)

Vorname / Name: Telefon:

Strasse: PLZ / Ort:

E-Mail: Datum/Unterschrift:

als **Geschenkabo** für

Vorname / Name: Telefon:

Strasse: PLZ / Ort:

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

ZUCHTSTIERMARKT LES PONTS-DE-MARTEL

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Am Freitag, 10. September fand bei typischem Herbstwetter in der Anim'halle in Les Ponts-de-Martel der traditionelle Neuenburger Zuchtstiermarkt statt.

Wie üblich wurde die Stierenschau von der Fédération Neuchâteloise Interraces Bovines (FNIB) und der Genossenschaft Ponts-Brot in Zusammenarbeit mit dem Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture (CNAV) organisiert.

Zahlreiche Züchter und Besucher fanden sich ein, um die 78 Stiere zu bewundern, welche die Rassen Simmental, Montbéliarde, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein repräsentierten. Es herrschte ein festliches Ambiente und das Publikum begrüßte es, sich, trotz der aktuellen Situation, treffen zu können. Mehrere Züchter konnten ihre Stiere an diesem Tag verkaufen, was sehr geschätzt wurde.

DIE RICHTER

Zum ersten Mal in diesem Jahr waren nicht nur der Kanton Neuenburg, sondern auch der Kanton Jura und die Region Berner Jura vertreten. So konnten den beiden anwesenden Richtern, Nicolas Uldry und Lionel Dafflon, gut besetzte Kategorien präsentiert werden. Die Punktierung der Stiere fand den ganzen Vormittag hindurch statt, nach der Mittagspause kürten beide Richter die Sieger.

SIEGERWAHL

Simmentaler Champion wurde SVINDAL von Heidi und Claude-François Monnat

aus La Chaux-de-Fonds. Bei der Rasse Montbéliarde gewann der Stier AP-POLON von der Betriebsgemeinschaft Faivre Rosselet, Le Cerneux-Péquignot. Bei der Rasse Swiss Fleckvieh ging der Titel an La Chasse Balzac EMIL von Martin Tschan aus Corgémont. Bei den Rassen Red Holstein und Holstein ging der Junior-Champion-Titel schliesslich an Le Maupas Avatar JOE BIDEN von Jacques Graber aus Sornetan und Senior-Champion wurde Habe'Roches OGAREF von Wilfred Habegger aus Roches BE. 

ZVG OK, Zuchtstiermarkt
Les Ponts-de-Martel

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



Die 5 Senior- und Junior-Champions der Rassen SF, SI, MO, RH/HO/RF

ZUCHTSTIERMARKT THUN

Top Qualität bei den Stierkälbern

Der Zuchtstiermarkt in Thun ist nach wie vor sehr beliebt. Auch in diesem Jahr wurden fast 290 Stiere aufgeführt.

Die Jury mit Rolf Dummermuth, Christian Aegerter, Stéphan Scheidegger, Bruno Beyeler, Hansueli Lüthi, Jakob Schenk, Christian Bürki und Nicolas Uldry war beeindruckt von der hohen Qualität der zu richtenden Stiere. Insbesondere die jüngeren Stiere überzeugten mit viel Entwicklungspotenzial, aber auch die Maisch-, Zeit- und Altstiere wussten zu beeindrucken.

HÖHEPUNKT MISTERWAHLEN

Bei den Simmental-Stierkälbern überzeugte Senn NEMO von Hansueli Brügger, Frutigen, mit seinem Ausdruck und der perfekten Oberlinie. Er wurde von der Jury klar zum Mister Stierkalb gekürt. Bei den älteren Stieren war die Entscheidung enger; dennoch wurde Ulmet Bivio ALADIN von Ueli Germann, Adelsboden, verdient zum Mister Simmental

gewählt. Er überzeugte sowohl mit der starken Vorhand als auch mit seinem tadellos gewinkelten Fundament.

Eindrücklich war die Wahl bei den Swiss Fleckvieh-Stieren. Beide Titelstiere stammen von derselben Stierenmutter ab, Florino FIESTA, gezüchtet von Stefan Schumacher, Rüscheegg Gambach. Mister Stierkalb wurde Orkan FINO von Bruno Beyeler, Plaffeien, und Mister Swiss Fleckvieh Gulliver FABIUS von Rolf Dummermuth, Fahrni, und Samuel Gerber, Schangnau.

Die Rasse Red Holstein / Holstein war mit einer kleinen, aber feinen Kollektion von sieben Kategorien vertreten. Bei den Stierkälbern punktete der ausdrucksstarke Monny BRUTUS von Hans und Christian Stegmann, Mont-Soleil,

als Mister. Der solide und elegante Märchlichen Vinway EMRICH von Walter Lüthi, Allmendingen, gewann den Titel Mister Red Holstein.

NEU WIEDER ZWEI TAGE

Die Marktkommission Thun hat sich Corona-bedingt entschieden, dieses Jahr den Markt wieder an zwei Tagen durchzuführen. Die Stiere wurden am frühen Morgen aufgeführt, und es konnte direkt mit dem Richten der Stierkälber sowie der Maisch-, Zeit- und Altstiere begonnen werden. Abgerundet wurde das Programm am Nachmittag mit den Misterwahlen und der beliebten Stierenparade.

Der Dienstag gehörte den Simmental-Stieren und der Mittwoch den Rassen Swiss Fleckvieh und Red Holstein/Holstein. Wie das Programm in Zukunft aussehen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entschieden. 

Björn Brand, Vizepräsident Schweiz.
Zuchtstiermarkt Thun

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

Mister Thun Red Holstein/Holstein
2021: Märchlichen Vinway EMRICH
CH 120.1430.3168.5 RH,
A: Lüthi Walter, Allmendingen



Champion Red Holstein:
Boîteux Power JACKPOT-ET,
A: Pichonnat Julien, Lovatens



BILD: KELEKI

Tabelle: Dominierende Linien am
Zuchtstiermarkt Bulle

Rassen	Linien
Red Holstein 8 Kategorien	Avatar (2/2) Power (1/3) Achilles (1/1) Alacazam (1/1) Altitude (1/1) Redalex (1/1) Rubels (1/1) Agent (0/1) Amaro (0/1) Ammo (0/1) Apple Crisp (0/1) Atomar (0/1)
Holstein 5 Kategorien	Alligator (1/1) High Octane (1/1) Hulk (1/1) Lautrust (1/1) Letsgo (1/1) Armagedon (0/1) Artist (0/1) Denver (0/1) King Doc (0/1) Primetime Rae (0/1)
Swiss Fleckvieh 9 Kategorien	Meloë (2/4) Tornado-ET (1/2) Charmeur (1/1) Galileo (1/1) Kilian SF (1/1) Luan (1/1) Miguel (1/1) Orlando (1/1) Florino (0/2)
Simmental 7 Kategorien	Brisago (1/2) Flavio (1/1) Hektor (1/1) Lino (1/1) Stucki (1/1) Volfleur (1/1)

Erläuterung: Zahlen in Klammern (/) =
Anzahl Söhne auf Rang 1 / Anzahl Söh-
ne auf den ersten 3 Rängen

121. ZUCHTSTIERMARKT BULLE

Unverzichtbarer Treffpunkt

Am Dienstag, 21. September feierte der Zuchtstiermarkt Bulle sein 121-jähriges Bestehen. Er war ein grosser Erfolg und hat sich als unverzichtbarer Treffpunkt rund um den Stier für Züchter und die Öffentlichkeit etabliert.

94 Aussteller aus den Kantonen Freiburg, Waadt, Bern, Neuenburg und Jura reisten nach Bulle. 125 Stiere der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental wurden ausgestellt.

ERFOLGSREZEPT

125 Top-Stiere der besten Züchter des Landes – eine geringere Beteiligung als in den Vorjahren, aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation und der Absage der Ausgabe 2020 – wurden in der Arena des Espace Gruyère präsentiert. 176 Stiere waren im Katalog aufgeführt.

Über 1'000 Besucher haben sich im Espace Gruyère eingefunden, um die unterschiedlichen Programmpunkte zu entdecken und die Veranstaltung zu geniessen. Diverse Attraktionen standen auf dem Programm: Wettbewerb im Ring, Publikumsbewerb, Siegerparade und Chilbi.

LEBHAFTER MARKT

Über 45 Stiere wurden in die Kantone Freiburg, Bern, Jura und Neuenburg verkauft. Wir freuen uns, dass sich unsere Veranstaltung als wichtiger Treffpunkt für Käufer aus Freiburg, aber auch aus anderen Kantonen, etabliert. 

*Mathieu Overney, Geschäftsführer
Zuchtstiermarkt Bulle*

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

10. SWISS RED NIGHT

Jubiläums-Ausstellung in Burgdorf

Am 17. September fand mit der 10. Swiss Red Night in Burgdorf, nach über 1½ Jahren Corona-Pause, endlich wieder eine Ausstellung von nationalem Format statt.

Es ist es dem Schweizerischen Red Holstein Komitee (SRHK) gelungen, trotz der schwierigen Umstände mit der COVID-19-Situation, eine qualitativ hochstehende Schau durchzuführen. Überzeugt von der Top-Infrastruktur für Züchter und Publikum, hat man nach 10 Jahren im NPZ Bern entschieden, die Swiss Red Night nach Burgdorf zu zügeln. Ein Entscheid, der sich sicher gelohnt hat.

Ausgestellt wurden rund 80 Red Holstein- und Rotfaktorkühe von bester Qualität. Als Richter konnte mit Niklaus Krebs, Burgistein, ein sicherer Wert verpflichtet werden.

JUNGE SCHÖNEUTERKÜHE

Die Kühe mit Rotfaktor wurden in vier Klassen gerichtet. Bei der Wahl zur Schöneutersiegerin setzte Krebs auf zwei sehr junge Kühe. Zur Schöneutersiegerin erklärte er schliesslich Les Ponts Devour BLACK-ROSE von Claude Dumas aus Vaulruz FR. Auch ihre Reserve Siegerin stammt aus dem gleichen Dorf im Greyerz-Bezirk. Ihr Name ist Chollet-Star Power ELEGANTE von Francois Chollet. Dies seien diese zwei Euterkühe, die er am liebsten nach Hause mitnehmen würde, begründete Krebs seinen Entscheid.

BOLIVIA ALS BLACK BEAUTY

Zur Siegerin der Rotfaktorkühe, also zur Black Beauty, ernannte Krebs Tschirren's Armani BOLIVIA von der Familie Thomas Tschirren, Enggistein BE. Dank ihrer kompletten und ausbalancierter Typeigenschaften und ihrem Traumeuter konnte sie sich gegen die Reserve Siegerin Enkis Armani TANJA von Fritz Enkerli, Kirchlindach BE, durchsetzen. Diese beiden Kühe machten bereits in der Abteilung 4 den Sieg unter sich aus.

Die weiteren Kategoriensiegerinnen bei den Rotfaktorkühen waren: Wi-Star Sidekick TERESA, WTS-Genetics Menznau LU; Läderach's Casper VOYANTE, Fritz Läderach Worb BE und Künzi's Lotus HOLLY, Künzi Rolf und Eicher Simon Süderen BE.

(V.l.): Black Beauty: Tschirren's Armani BOLIVIA, A: Tschirren Thomas, Enggistein und Reserve: Enkis Armani TANJA, A: Enkerli Fritz, Kirchlindach



WELTPREMIERE DANK PAULINE

Als grosse Überraschung für die Zuschauer zum 10-Jahr-Jubiläum, hat sich das OK etwas sehr Spezielles einfallen lassen. Mit einer Standing Ovation begrüßte das Publikum Bachmann Dominator PAULINE im Ring. PAULINE hatte, als erste Red Holsteinkuh der Schweiz, im Sommer die unglaubliche Grenze von 200'000 kg Lebensleistung überschritten. Noch fast eindrücklicher als diese Zahl war die Tagesform, in der sich PAULINE zeigte. Wahrscheinlich weltweit einzigartig ist, dass sich eine Kuh mit einer solchen Lebensleistung noch in einem Schauring präsentieren konnte. Wir gratulieren der Familie von Albert & Frédéric Bachmann aus Estavayer-le-Lac FR noch einmal zu diesem grandiosen Auftritt.



Grand Champion (Mitte): Otterbach Defiant BACCARA, A: Deillon René und Jonas, Sviriez
Reserve (rechts): Bürkli-Holst Jordy JODY-RED, A: WTS-Genetics, Menznau
Ehrenerwähnung (links): Valeba Redstream CARINA, A: BG Bertschy + Egger, Guschelmuth

TOP-EUTER BEI RED HOLSTEIN

Die Red Holstein-Tiere wurden in sechs Abteilungen gerichtet. Auch hier fand Krebs absolute Top-Tiere in allen Altersklassen. Als Schöneutersiegerin konnte sich schliesslich Garay Awesome BARBARA von Armin Schatt und Josef Rüttimann aus Feusisberg SZ feiern lassen. Sie setzte sich in einem engen Rennen gegen die Reserve Eutersiegerin, Schrago Pace ACACIA, der Gebrüder Schrago aus Middel FR durch. Die Ehrenerwähnung holte sich Bopi Power LOTINETTE von Pascal & Roman Felder und Koni Pfulg aus Marbach LU.

Speziell zu erwähnen ist sicher, dass all diese Kühe aus international bekannten Kuhfamilien stammen. BARBARA ist eine Urenkelin von Rainyridge Talent BARBARA; bei ACACIA heisst die Urgrossmutter Suard-Red Jordan IRENE und LOTINETTE stammt aus der Familie von Bopi Talent LOTANIE. Dies beweist doch, dass schöne Kühe kein Zufall sind.

BACCARA HOLT GESAMTSIEG

Was für eine Augenweide, als sich aus jeder Abteilung die zwei besten Kühe im Ring präsentierten. Sicherlich keine leichte Aufgabe für Richter Krebs, seine Top 5 für das letzte Line-Up auszusuchen. Als Grand Champion entschied sich Krebs schlussendlich für die 5-kalbige Otterbach Defiant BACCARA von René & Jonas Deillon aus Sviriez FR. Sie präsentierte sich im Alter von sieben Jahren immer noch sehr jugendlich und charmant und verfügt über ein wunderbares Euter. Als Reserve Grand Champion konnte sich die junge, kapitale Bürkli-Holst Jordy JODY-RED von WTS-Genetics, Menznau LU, feiern lassen. Die Ehrenerwähnung holte sich die sehr komplette Valeba Redstream CARINA von der BG Bertschy & Egger aus Guschelmuth FR.

Nebst den Siegerinnen standen im finalen Line-Up die junge Elm-Park Revival CIARA SG von Frédéric Overney aus Rueyeres-Treyfayes FR sowie die Eutersiegerin Garay Awesome BARBARA.

Wir vom SRHK sind froh, dass wir die Ausstellung durchführen konnten. Wir danken allen Ausstellern, Sponsoren und Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ein grosser Dank auch an alle Zuschauer, die, trotz Zertifikatspflicht, zahlreich erschienen sind. Wir hoffen damit auch anderen Organisationen Mut zu machen, ihre Ausstellungen, trotz der nicht einfachen Umstände, durchzuführen. Die Viehzucht muss weiterleben und da sind Ausstellungen ein wichtiger Teil davon. 

Jürg Brönnimann, SRHK

Komplette Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



BILD: CELINE OSWALD

VORSCHAU

Suisse Tier 2021

An der nationalen Fachmesse für Nutztierhaltung Suisse Tier sind vom 26. – 28. November in Luzern mit mehr als 200 Ausstellern alle wichtigen Marktteilnehmer präsent. Sie haben die Gelegenheit, von Landwirtinnen und Landwirten über Produzenten- und Branchenorganisationen bis hin zu Ausstellern von Produkten und Dienstleistungen alle wichtigen Akteure anzutreffen.

Die einzige Schweizer Fachmesse, die ausschliesslich auf die Nutztierhaltung fokussiert, dient als Branchentreffpunkt mit einer Mischung aus Produktpräsentationen, Fachinformationen und Netzwerkmöglichkeiten.

swissherdbook ist in der Halle 1 am Stand A120 anzutreffen. Kommen Sie bei unserem Stand vorbei, wir freuen uns auf gute Gespräche und einen interessanten Austausch mit Ihnen. 🇨🇭

Daria Winkelmann

NUTZUNGSDAUER

Workshops zur Optimierung

Die Nutzungsdauer von Milchkühen ist eine wichtige betriebsökonomische Stellschraube und gewinnt mehr und mehr an politischer Bedeutung. Sie ist sowohl für das Tierwohl als auch für die Ressourceneffizienz und den Klimaschutz relevant. Zudem erreichen Kühe erst in höheren Laktationen ihre Höchstleistung. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer der Schweizer Milchkuh von 3.3 bis 3.9 Laktationen erreichen viele Tiere diese Höchstleistung oftmals nicht.

Ein im Frühjahr 2020 gestartetes Projekt von FiBL, HAFL, AGRIDEA sowie weiteren Partnern widmet sich offenen Fragen zur Nutzungsdauer. Hierbei sollen gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten konkrete Strategien zur Optimierung der Nutzungsdauer entwickelt und dieses Wissen verbreitet werden.

Zur Veröffentlichung erster Ergebnisse und aktiver Diskussion veranstaltet das Projektteam schweizweit mehrere kostenlose Workshops.

Die nächsten Workshops finden am 11. November 2021 am Inforama Rütli in Zollikofen und am 12. November 2021 am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg in Grangeneuve, statt. 🇨🇭

Markus Rombach, Agridea

Anmeldung Workshop unter:

www.agridea.ch → **workshop nutzungsdauer**

AUSSCHREIBUNG

Altjahresschau 2021

Die Altjahresschau findet am 28. Dezember in der Markthalle Burgdorf statt. Es ist eine moderne Ausstellung für Kühe der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental. Teilnehmen können Züchter mit ihren Kühen aus den Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereinen der Ämter Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen.

Anmeldungen bis 28.11.2021 via re-donline oder schriftlich an Beat Güdel (Leimgraben 394, 3413 Kaltacker oder b.guedu@hotmail.com). Die Anmeldegebühr beträgt CHF 50.00 pro Tier. 🇨🇭

Beat Güdel, OK Altjahresschau

Infos unter: www.altjahresschau.ch



BILD: DOMINIQUE SAVARY

KORRIGENDA

Tabellen Auszeichnungen

Bei der Datenbearbeitung in der Auszeichnungstabelle „Betriebsmanagement“ ist uns leider ein Fehler unterlaufen, so dass in der „swissherdbook bulletin“-Ausgabe Nr. 6.21, Seiten 74 und 75, teilweise falsche „Fett%-Werte“ und „ZKZ-Werte“ publiziert worden sind.

Wir entschuldigen uns herzlich bei den betroffenen Betrieben und wünschen allen weiterhin viel Erfolg im Stall.

Bei der Auszeichnungstabelle „Beste Zuchtfamilien 2021“ auf S. 82 wurde die irrtümlicherweise platzierte Zeitperiode entfernt.

Die korrigierten Tabellen sind auf unserer Website aufgeschaltet. 

swissherdbook

Listen der Auszeichnungen:

www.swissherdbook.ch →
[auszeichnungen](#)



BILD: DOMINIQUE SAVARY

JUBILÄUM

105 Jahre VZV Siviriez

Bei prächtigem Herbstwetter präsentierten am 25. September 2021 die Züchter von Siviriez über 450 Tiere im schmucken Glaner Dorf. Bereits früh am Samstagmorgen kamen die Herden von überall her. Die Tiere der 15 Züchter gingen zum Festplatz, um an der Präsentation und der Schau im Ring teilzunehmen. Dabei galt es, die Siegerinnen der diversen Kategorien und den Grand Champion des Tages zu ermitteln. Ab 9 Uhr gab die Klassierung der Junior-kategorien einen sehr guten Überblick über die Qualität der regionalen Tiere. In einem überdachten Ring konnten die Kleinsten ab 2 Jahren ihre Kälber präsentieren. Die Verkündung der SF-Champion, Les Puits Vagabond TARTINE von Frédéric Bosson, sorgte für tosenden Applaus. Danach wurde die RH/HO-Champion gewählt, Garay Lb BIM RED von Christian Chassot, welche zur Grand Champion gekürt wurde.

„Die Züchter von Siviriez zeigten dem Publikum eine bemerkenswerte Qualität für ein Jubiläum“, erklärte Fabrice Me-noud, der einzige Richter des Tages. René Deillon, der Präsident, fügte hinzu, dass das Publikum trotz aller sanitären Auflagen sehr zahlreich erschienen sei und die jungen Landwirte viel Zeit und Mühe in die Organisation dieser lokalen Ausstellung investiert hätten. 

Eliane Baudois

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von November bis Dezember 2021.

November

- Adelboden
- Chablais
- Entlebuch
- Grindelwald
- Gstaad
- La Côte
- Oberwil i. S.
- Pays d’Enhaut
- San Bernardino
- Wallis
- Zentralschweiz

Dezember

- Eggwil
- La Brévine
- La Chaux-de-Fonds
- Oberdiessbach
- Orbe
- Val-de-Ruz
- Worb
- Schwarzenburg 

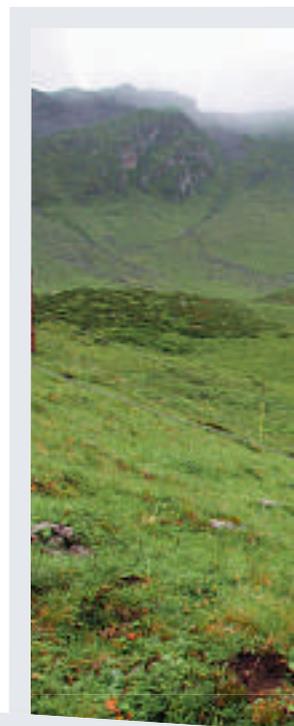
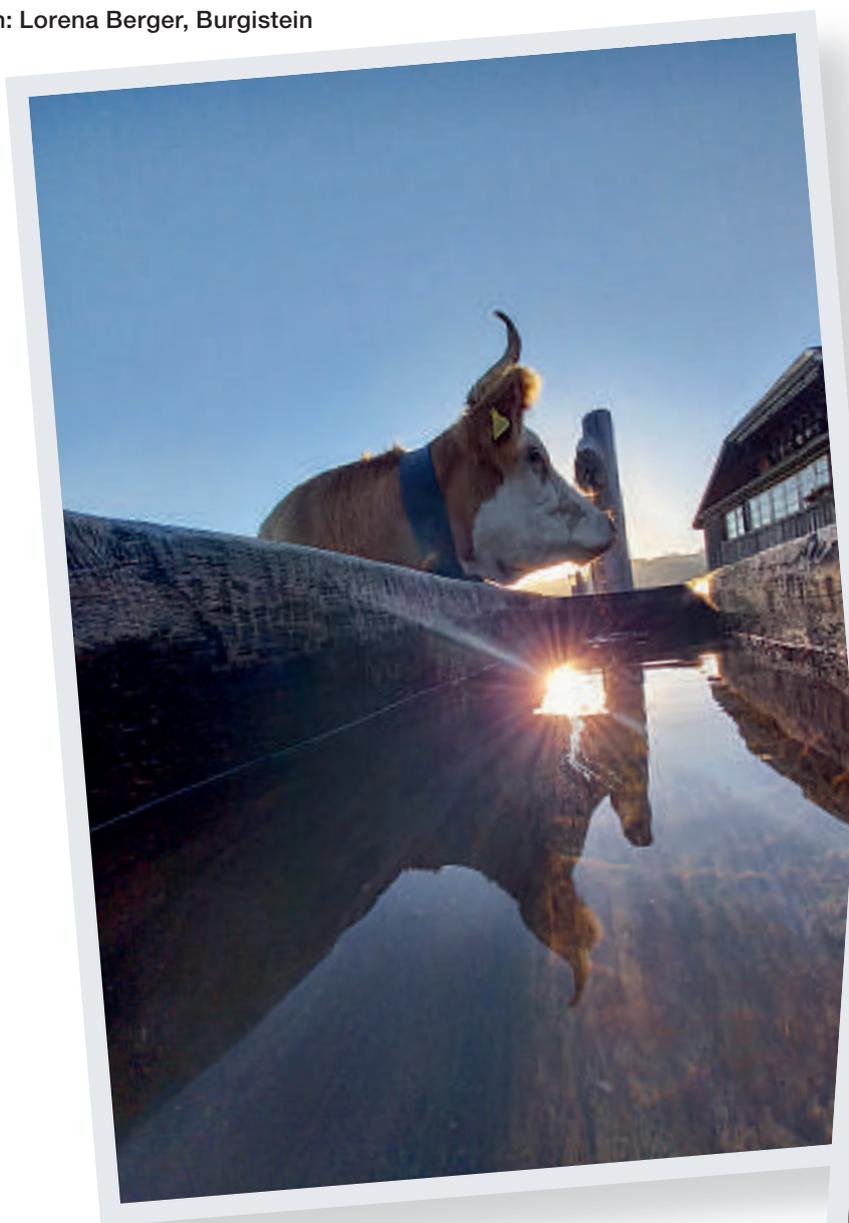
Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZÜCHTERKAMERA

Auf Wiedersehen, lieber Sommer!

Der Sommer war, trotz einiger regnerischer Perioden, eigentlich ganz schön.
Wir danken allen Einsendern für die stimmungsvollen Fotos.

Adieu Sommer, bis zum nächsten Jahr!
Von: Lorena Berger, Burgistein



Ein kleines Stück vom Paradies...
Von: Margot Favre, Les Moulins

...wieder das Paradies, einfach von der anderen Seite betrachtet.
Von: Margot Favre, Les Moulins

Berna trotzte dem schlechten Wetter auf der
Sittlialp UR mit einem Filzhut.
Von: Veronika Gisler



Was die wohl sehen?!
Von: Christian Flück, Brienz BE

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHEIDUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS UNBLIZIERT.
SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRI T E WEITERGEBEN. DAS NACHBERECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.
DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWÖRTLICH.



Freunde!

Von: Familie Zysset, Eggwil



Grüazi!

Von: Linda Ambühl, Davos



Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie tolle Fotos von Ihren Kühen, Rindern und Kälbern in Ihrem Fundus? Senden Sie uns diese doch zu. Wir freuen uns auf zahlreiche prächtige Bilder!

Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an:
info@swissherdbook.ch 

Alpabtrieb Allmi Alp, Ramsern
Von: Hansrudolf Hutzli, Boltigen

Die Kälber am frühen Morgen
Von: Anne-Lise Fankhauser, Courtelary



Noch synchroner weiden geht wohl nicht!
Von: Heidi Beetschen, Lenk



BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHEIDUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WETTERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEI FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

Mit uns profitieren Sie: **wechseln lohnt sich!**

Krankenkasse: Jetzt wechseln!

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Verlangen Sie eine Offerte bei Ihrer Regionalstelle!



Weintrauben | © Agrisano

Nicht nur die ersten 100 Tage der Laktation sind entscheidend!

Unsere Lösung:
FORSTART das Konzept für einen erfolgreichen Start in die Laktation – mit dem neuen Galtfutter FORS 2750 Toplac

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

FORSTART

Abkalben

Galt

Start

FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 0000 071 531 13 31

swiss herdbook

swissherdbook.ch
→ Shop

Autositzüberzug

universell verwendbar | für Sitze mit und ohne Seitenairbag | Kunstleder | pflegeleicht | abwaschbar |

Preis: CHF 66.00, exkl. Versandkosten

Bestellungen / Auskunft: [swissherdbook](http://swissherdbook.ch) | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

GRAY

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 08.10.2021

CH 120.1402.1444.9 | Hellender GRAY | Z: Ender Andreas & Thomas, Kallern | ZW: GA HO 08.21



Mutter: All-in-One Dewars GREY'S
P: Ender Andreas & Thomas, Kallern

Claynook DISCJOKEY
All-In-One Dewars GREY'S
L3 89 85 90 89 / VG-88 Ø 1L 8'705 4.77 3.60

Progenesis FORTUNE Claynook DEWDROP Monterey
Kings-Ransom 1st DEWAR'S Hellender Dempsey GALILEE
L7 92 90 92 94 / EX-92 5E Ø 7L 8'535 4.90 3.57

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	123
Nutzungsdauer	131
Fruchtbarkeit	120
Milchfluss	105

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: BE	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
70 %	+1'153 kg	+68 kg +0.24 %	+52 kg +0.16 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'509	134	120	129	

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		111
Becken		102
Gliedmassen		112
Euteranlage		126

AWAK

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 08.10.2021

CH 120.1399.8115.4 | Grand-Clos AWAK | Z: Savary Dominique & Grégoire, Sâles | ZW: GA HO 08.21



Grand-Clos Galahad AWIARA
E: Savary Dominique & Grégoire, Sâles

Claynook DISCJOKEY
Grand-Clos Galahad AWIARA
L1 78 78 86 83 / G+-82 Ø 1L 6'920 4.52 3.38

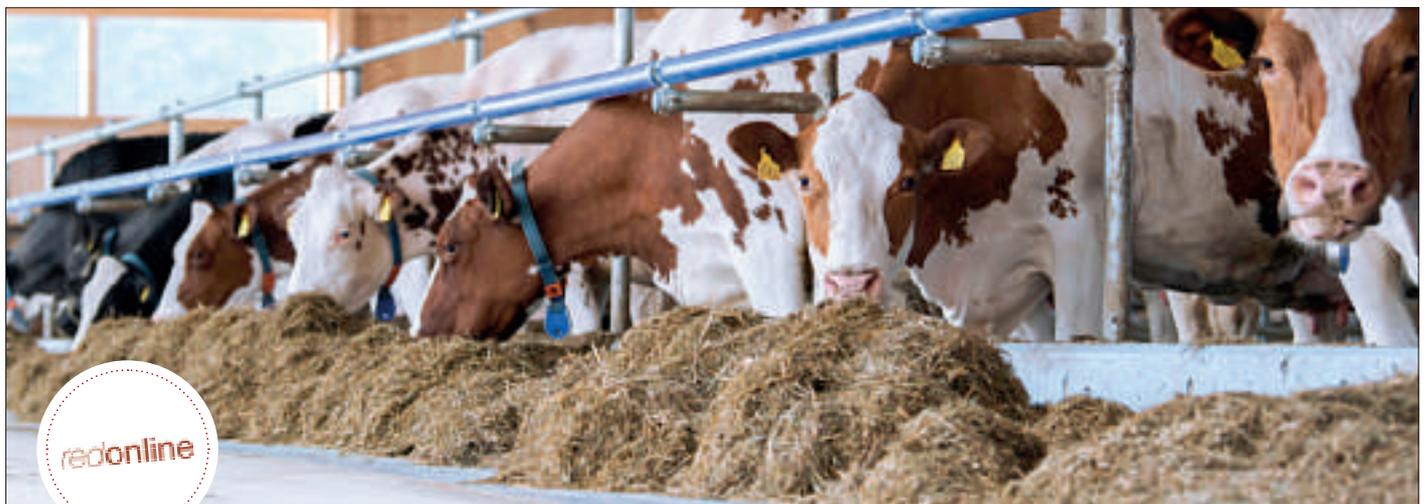
Progenesis FORTUNE Claynook DEWDROP Monterey
Westcoast GALAHAD Grand-Clos Megawatt AKEEWA
L3 88 87 89 92 / VG-89 Ø 3L 8'119 4.34 3.44

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	118
Nutzungsdauer	136
Fruchtbarkeit	119
Milchfluss	119

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: BE	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
70 %	+1'544 kg	+45 kg -0.19 %	+66 kg +0.16 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'547	136	126	127	

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		117
Becken		112
Gliedmassen		117
Euteranlage		134



redonline

redonline unterstützt Ihr Herdenmanagement

Mit redonline haben Sie einen Webzugriff auf alle Zucht- und Leistungsdaten von Ihrem Betrieb. Die Anwendungen von redonline bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, Ihr Herdenmanagement zu vereinfachen.

swissherdbook.ch → redonline

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch | swissherdbook.ch

swiss 
herdbook



BILDER: CELINE OSWALD



Ausstellungen

Oktober 2021

- 30 | **17. Topschau Saanenland**, Schönried
31 | **Frutigtaler Eliteschau**, Flugplatz Frutigen

November 2021

- 6 | **Amtsschau Interlaken-Oberhasli**, Flugplatz Interlaken
6 | **Solothurner Eliteschau**, Mümliswil
6 | **NWS Rindernightshow**, Mümliswil
20 | **Junior Expo Aargau**, Vianco Arena, Brunegg
26–28 | **Suisse Tier**, Messe Luzern, www.suisstier.ch

Dezember 2021

- 3–4 | **Junior Bulle Expo**, Espace Gruyère, Bulle
28 | **Altjahresschau**, Burgdorf

Januar 2022

- 20 | **Jungkuhchampionat Thun**, thun expo

Februar 2022

- 19 | **Gruyère Expo**, Espace Gruyère, Bulle
24–27 | **Tier&Technik**, St. Gallen
26 | **Expo Sarine**, Espace Gruyère, Bulle

März 2022

- 3–6 | **AgriMesse**, Thun, thun-expo, www.agrimesse.ch
5 | **Expo Glâne-Veveyse**, Espace Gruyère, Bulle
5 | **Junior Expo Simmental Romande**, Grangeneuve
5 | **20. Züchtertreff mit 1. Rinder-Nightshow Gantrisch**, Riggisberg
13 | **VSA-Verbandsschau**, Thun, thun expo
19 | **Arc Jurassien Expo**, Saignelégier
25–26 | **Expo Bulle**, Espace Gruyère, Bulle

April 2022

- 3 | **Expo Mittelland**, Seelandhof, Worben, www.expomittelland.ch
9–10 | **Reinzuchtausstellung SVS**, Thun, thun-expo

Märkte / Auktionen

Oktober 2021

- 29 | **Abendverkauf**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 17–22 Uhr

November 2021

- 3 | **Milchviehauktion Osterhalden**, Frauenfeld, ab 12.30 Uhr
3 | **Tagesauktion Vianco**, Au Kradowf, 11 Uhr
5 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
9 | **Tagesauktion Vianco**, Arena Brunegg, 10 Uhr
10 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
10 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
17 | **Tagesauktion Vianco LU**, Gunzwil, 12 Uhr
18 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **agenda**

Stand 13. Oktober 2021: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → agenda



- 24 | **Auktion Arc Jurassien**, Tavannes, 11.30–14 Uhr
- 24 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 25 | **Top Sale Swissgenetics**, Vianco Arena, Brunegg, 12 Uhr

Dezember 2021

- 3 | **Abendverkauf**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 17–22 Uhr
- 3 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 7 | **Auktion Rot & Schwarz**, Arena Brunegg
- 8 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
- 14 | **Tagesauktion Vianco**, Arena Brunegg, 10 Uhr
- 15 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 15 | **Tagesauktion Vianco**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 16 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf

Januar 2022

- 5 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
- 6 | **Kälber-Tagesauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 7 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 20 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf

Februar 2022

- 4 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 9 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
- 17 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf

Jubiläumsschauen

April 2022

- 16 | **100 Jahre VZV Feutersoey**
- 22 | **130 Jahre VZV Saanen**
- 30 | **100 Jahre VZG St-Martin**

swissherdbook

März 2022

- 4 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Fribourg**

April 2022

- 12 | **Delegiertenversammlung swissherdbook, Kursaal, Bern**

November 2022

- 26–27 | **All-Europäer Championship, Verona (IT)**



BILDER: CELINE OSWALD



BILD: GIORGIO SOLDI

Impressum

Titelbild

HAUSER's Morris AMELIE GM
CH 120.0995.0863.7 SF
Enkelin von Pickel AMANDOLA
Bild: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer, Daria Winkelmann
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
T +41 79 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2021) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'413/9'390
Französisch: 2'756/2'756
Total Deutsch + Französisch: 12'169/12'146

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 8/2021: 1. November
Ausgabe 1/2022: 6. Dezember
Ausgabe 2/2022: 31. Januar

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 8/2021: 23. November
Ausgabe 1/2022: 4. Januar
Ausgabe 2/2022: 1. März

Postversand

Ausgabe 8/2021: 20. Dezember
Ausgabe 1/2022: 25. Januar
Ausgabe 2/2022: 21. März



Mutter von
McDonald-P-Red: Aprilday Pat
Monique-Red-ET
VG-86

MCDONALD-P-RED

250H015525 APRILDAY MCDONALD-P-RED-ET PC 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
RONALD*RC X PAT-RED X CLARENCE*RC



- HERVORRAGENDE EUTER +2.74 UDC UND SUPER TYP +2.35 PTAT
- SEHR GUTE FUNDAMENTE: +1.72 FLC
- HERVORRAGENDE INHALTSSTOFFE: +0.16%F UND +0.03%P (US-ZW)

LUSTER-P

7H014160 CHERRY-LILY ZP LUSTER-P-ET TP 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
ZIPIT-P X KINGBOY X SUPERSIRE



- SUPER TYP MIT SCHÖNEN, BREITEN UND HOHEN NACHEUTERN
- DIE TÖCHTER ZEIGEN VIEL MILCHCHARAKTER
- HERVORRAGENDE FRUCHTBARKEIT: +1.6 SCR

**IHRE
QUELLE** FÜR TOP
TYP-STIERE



O'Connors **Luster**
Love P VG-87



Product of the USA

WORLD WIDE SIRES, LTD.[®]
wwsires.com

swissgenetics 

Mehr Informationen über MCDONALD-RED-P erhalten Sie bei Select Star.
Tel: +41 22 349 73 73 • Email: info@selectstar.ch

Mehr Informationen über LUSTER-P erhalten Sie bei Swissgenetics.
Tel: +41 31 910 62 22 • Email: sr@swissgenetics.ch



[™]GForce, [™]Mastitis ResistantPRO and [™]gender SELECTED are trademarks of Select Sires Inc.
[®]RobotPRO is a registered trademark of Select Sires Inc.

All gender SELECTED semen is processed using SexedULTRA technology. [™]SexedULTRA and SexedULTRA 4M are trademarks of Inguran LLC. 08/21 CDCB/HA data.

«Seit dem Einsatz von UFA 266 EXTRA
versäubern die Kühe besser und die
Fruchtbarkeit ist gestiegen.»

Familie Rüeger, Wil (ZH)

UFA



TOP Angebote

UFA-Milchviehfutter

Hauptsortiment

UFA-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 2.–/100 kg

> bis 03.12.21

UFA-Spezialitäten

UFA top-form (DAC)

UFA-Nitrodigest

UFA-Ketonex (EXTRA)

10 % Rabatt

> bis 03.12.21

MINEX/ UFA-Mineralsalz

Gratis 1 UFA-
Sweatjacke
bei Bezug von
mind. 200 kg
(solange Vorrat)



> bis 03.12.21

Tut gut bei der Geburt das UFA-Abkalbepaket

- **UFA 266 EXTRA**
All-in-one-Galtphasenfutter
- **UFA 261 EXTRA**
Beugt Milchfieber vor
- **UFA 260 EXTRA**
Abkalbefutter der EXTRA-Klasse

AlimEX des Monats
Rabatt Fr. 8.–/100 kg
bis 05.11.21

ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen
058 434 10 00

Sursee
058 434 12 00

Oberbüren
058 434 13 00

Puidoux
058 434 09 00

In Ihrer
LANDI